FAUST
VON
GOETHE
UND
RADZIWILL.

THE PUBLIC LIBRARY OF THE CITY OF BOSTON.
THE ALLEN A. BROWN COLLECTION.
**M 254.34

n opéra de *Faust*, auquel aurait peut-être collaboré le maître de
apelle Guillaume Schneider. Cet ouvrage remarquable, au dire
e Fétis, a été exécuté dans bien des villes d'Allemagne et repré-
nté mainte fois à Berlin, où l'Académie royale de chant le joue
uvent le jour anniversaire de la mort du prince. Gœthe en a
it l'éloge en l'année 1814 de ses *Annales* : « La visite du prince
e Radziwill éveilla également un désir difficile à satisfaire : la
usique originale qu'il avait composée pour *Faust*, cette musique
eureuse, entraînante, ne nous donnait toutefois qu'une espérance
oignée de porter sur la scène ce singulier ouvrage. »

4) Radziwill (le prince Antoine-Henri), né à Posen en 1775, — mort
Berlin en 1833. On trouvera la nomenclature exacte des scènes et des
rceaux de sa partition dans le *Dictionnaire des musiciens polonais et
es*, de M. Sowinski.

NCEALED CONCERT PERFORMERS. A
er in a London serial demands that con-
orchestras, as well as those in the thea-
be hereafter concealed from the sight of
audience. Quoting Wagner's remarks,
disagreeable disturbance caused by the
obtrusive visibility of the technical ap-
tus of tone-production," he argues that
aking the orchestra invisible we dema-
lize music—clear it from the accidents
h prevent us from getting at the essence.
ner's "mystic abyss," he notes, is not en-
y a novelty. In the performances of op-
n Italy, late in the sixteenth and early in
eventeenth century, the band was placed
nd the scenes. Chopin records a presen-
n of the Prince Anton Radziwill's
ıst," in 1829, at which the or-
tra was not seen by the audience.
arrangement similar to that adopted at
euth was in use at the Paris Opéra in
sseau's time. It does not appear, how-
, that these schemes were successful, and
Wagner's invention has not been entire-
tisfactory, because of the loss of the in-
duality of the instruments. But the
er is inspired to believe that human inge-
y will yet find a way to combine the ad-
ages of the two systems—invisibility and
ect sonorousness. There is something in
theories advanced which is worthy of
us consideration. We might even go
ıer and ask that singers as well as play-
t concerts be hidden from view. More
one female singer has been known to
as a reason for the high price demanded
her services at a series of concerts
necessity for a complete change
dress at every appearance. The
ealment of the performers would, of
se, bar this plea, but it is still a question
ther soloist or listeners would consent
is arrangement. The former are willing,
t anxious, to be looked at, and many of
atter will pay as much to see Patti as to
her. Were our concert audiences com-
l of genuine *music-lovers* only, conceal-
of the musicians would be quite prac-
le, and we should be spared the com-
s, only too common, on the face, figure
furbelows of the performers. Unfortu-
y, however, that is not the case, and so
is no present hope of escape from the
ny of custom.

COMPOSITIONEN

ZU

GOETHE'S FAUST

VOM

FÜRSTEN

ANTON RADZIWILL.

Druck von Rosemann lith. Berlin bei T. Trautwein. Königl. lith. Institut zu Berlin

COMPOSITIONEN

zu

Goethe's Faust

vom

FÜRSTEN

ANTON RADZIWILL.

Vollständiger Klavierauszug

von

J. P. SCHMIDT.

Eigenthum der Sing-Academie zu Berlin.

Zum ausschließlichen Debit in Commission
bei

T. TRAUTWEIN,

Buch- und Musikhandlung in Berlin, breite Straße. No 8.)

Pr: 8 Thlr:

Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

Robert Winckelmann lithogr.

SING-ACADEMIE

± Tm. 254. 34

Allen Co. Ohio

Aug 14, 1894

PRIVILEGIUM.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden,
König von Preussen ꝛc. ꝛc.

berechtigen durch gegenwärtiges Privilegium die Sing-Akademie in Berlin, dass, so wie der Nachdruck und Nachstich musikalischer Compositionen im Allgemeinen durch Unsere Landes-Gesetze verboten ist, auch kein Anderer ohne die Einwilligung der gedachten Akademie, oder ihres rechtmässigen Verlegers, aus den mit der Verpflichtung der Herausgabe ihr übereigneten Compositionen des verstorbenen Herrn Fürsten ANTON RADZIWILL, aus den zur musikalischen Behandlung geeigneten Stellen des »Faust« von Goethe, sie mögen in der Partitur, oder im Klavier-Auszuge erscheinen, Auszüge, oder Arrangements für einzelne Instrumente, innerhalb Unserer Staaten herauszugeben, oder zu verkaufen, befugt seyn soll. Wer gegen dies Privilegium handelt, verfällt in die Strafe, welche die Gesetze auf den Nachdruck angeordnet haben.

Gegeben Berlin, den 28sten November 1835.

(L. S.) *Friedrich Wilhelm.*

Für den Staats-Minister von Rochow:

Altenstein. *Lottum.*

VORWORT.

Indem wir den Vorbericht, mit welchem wir die im vorigen Jahre erschienene Partitur der musikalischen Compositionen des Fürsten **Anton Radziwill** zu Goethe's Faust begleiteten, auch diesem Klavier-Auszuge derselben beifügen, bleibt uns hier nur über die Abfassung des letzteren ein Wort zu sagen übrig.

Wir glaubten es dem vortrefflichen Werke wie dem Publikum schuldig zu seyn, dass wir die Anfertigung des Auszuges einem Manne anvertrauten, von dem sich eine gediegene Leistung mit Zuversicht erwarten liess. Herr J. P. Schmidt, hinlänglich bekannt durch gelungene Arbeiten dieser Art, unterzog sich diesem Geschäfte. Er hat, wie jeder Sachverständige wahrnehmen wird, die übernommene Aufgabe würdig gelöst, das Wesentliche der grossartigen Musik mit Treue wiedergegeben und ohne Ueberladung die reiche Fülle der Partitur kenntlich anzudeuten gewusst. Dass zu diesem Zwecke bei mehreren Musikstücken die Eigenthümlichkeit der Instrumentation in einem besondern Notensystem dargestellt ist, namentlich öfters die mit Vorliebe behandelte Violoncellbegleitung, oder auch wohl eine obligate Violinstimme dem Clavichord beigefügt erscheint, wird den Freunden des Werks gewiss willkommen seyn.

Eines weiteren Vorwortes scheint die gegenwärtige Bearbeitung nicht zu bedürfen. — Dagegen sei es uns verstattet, an dieser Stelle noch einer andern trefflichen Kunstleistung, welche dem Radziwillschen Musikwerke ihre Entstehung verdankt, nämlich der gleichzeitig mit diesem

Klavierauszuge erscheinenden Scenen aus Goethe's Faust in 8 lithographirten Bildern — zu erwähnen. Einige dieser Blätter waren ursprünglich nur Abbildungen der von Schinkel zu der scenischen Darstellung des Faust im Königlichen Schloss Monbijou angegebenen Decorationen, auf den Wunsch des Fürsten, der sich ein Andenken jener Aufführung zu erhalten wünschte, die am Geburtsfeste Seiner Gemahlin, der Prinzessin Luise K. H. im Jahre 1820 Statt gefunden, von Hensel, Zimmermann u. A. gezeichnet. Erst später wurden, zum Theil von anderer Hand, die Figuren hinzugefügt, und mehrere Scenen von verschiedenen Künstlern frei entworfen. So entstand allmälig eine Sammlung, die endlich nach des Fürsten Tode durch die leitende Fürsorge des Herrn Grafen Carl von Brühl Excellenz zu ihrer gegenwärtigen Gestalt gefördert und allgemeiner Theilnehmung zugänglich gemacht ward. Eine andere Entstehungsart wäre vielleicht der künstlerischen Vollendung mancher Zeichnung günstiger gewesen; denen, die den verewigten Fürsten kannten oder aus seinem Werke Ihn ehren und lieben lernten, werden diese Abbildungen, so wie sie sind, nicht nur ihres Kunstwerthes wegen, sondern schon darum lieb und theuer seyn, weil sie, einst Gedächtnissblätter für Ihn, jetzt eben deshalb an Ihn lebendig erinnern. Berlin, im Juli 1835.

Die Vorsteherschaft der Sing-Akademie.

C. F. Rungenhagen. Grell. L. Hellwig. Gedike. Koehler. Lichtenstein. Hellwig II. Ribbeck.

VORBERICHT.

Fürst **Anton Radziwill**, der Componist nachstehender Musik, ward am 13ten Junius des Jahres 1775. geboren, und entschlief am Ostermorgen, den 7ten April des Jahres 1833.

Die Freunde edlerer Tonkunst empfangen hier in den Compositionen des Verewigten zu Goethe's Faust ein Kunstwerk von eigenthümlich hohem Werthe.

Denn in ihm hat der Hochverehrte Fürst, dessen frühes Dahinscheiden wir betrauern mussten, sich selbst seiner Mit- und Nachwelt hinterlassen, indem er mit glücklichem Gelingen hier die ganze Fülle seines tiefen und reichen Gemüthes in Tönen auszusprechen strebte, und alle Kräfte seines herrlichen Talents zur musikalischen Auslegung eines mit Begeisterung von ihm geliebten Gedichtes aufbot. Es war dies eine unablässig festgehaltene Aufgabe seines Lebens; den ganzen Zeitraum seines männlichen Alters hat er auf die fortschreitende Lösung derselben verwendet und erst nach vieljähriger Arbeit, drei Jahre vor seinem Ende, in seinem Werke sich selbst genügt.

Aus so beharrlicher Liebe, Treue und Strenge im Arbeiten muss aber um so sicherer das Vortreffliche hervorgehen, je mehr sich dieselbe so mit tief poëtischem Geiste und eigenthümlichen künstlerischen Gaben paart, wie dies bei dem verewigten Fürsten der Fall war. Er vereinigte mit ausgezeichneter Virtuosität im Spiele eines Instruments, des Violoncells, dessen Anwendung auch im Faust des Meisters Vorliebe für dasselbe ahnen lässt, — eine auf emsiges Studium und reiche Anschauung begründete umfassende Kenntniss aller Mittel und bedeutenden Erzeugnisse der Kunst; und dies herrlich gebildete Vermögen, Organ eines eigenthümlich-schöpferischen Geistes, ward beherrscht von einem Geschmack, in dem der reine Adel

seiner Gesinnung unverkennbar sich ausspricht. Wie Er vermöge seiner hohen Stellung mit dem Weltwesen wohl vertraut, doch in seinem ganzen Leben das sittlich edle und reine Herz bewährte, dem das Schauen Gottes verheissen ist: so war es Ihm auf dem Gebiete der Musik gegeben, die weltliche Fülle und Mannigfaltigkeit der Kunstmittel, die dem Geiste der neueren Zeit entspricht, mit einer Kraft aus der Höhe zu durchdringen, und bei der lebendigsten Frische, ja scheinbaren Wildheit des Stils, wo der Stoff sie forderte, immer in der Region der Schönheit fortzuschweben, welche hoch über dem, durch die verirrte neuere Kunst leider nur zu oft allein erstrebten, gemein sinnlichen Reize liegt.

Dass ein Mann und Meister dieser Art vorzugsweise berufen war, ein Gedicht, wie Goethe's Faust, mit dem Schmucke auszustatten, welchen die Musik einem solchen Werke verleihen kann, bedarf keiner Erörterung. Dagegen möchten hier einige Worte über die eigenthümliche Art, wie der Fürst jenes Unternehmen aufgefasst, an ihrer Stelle sein.

Es ist hier die Rede von Goethe's Faust in der älteren Gestalt, wonach das Ganze mit Gretchens verhallendem Rufe im Kerker schliesst. Dies Drama mit Musik zu verweben, ist in sofern ein sehr nahe liegender Gedanke, als das Gedicht an mehreren Stellen auch der Form nach lyrisch wird, ja an einigen, bei scenischer Darstellung, den Gesang unbedingt fodern würde. Daher haben denn mehrere der darin vorkommenden Lieder und affectvollen Monologe schon früher entsprechende Melodien gefunden. Aber in umfassenderem Sinne ergriff jenen Gedanken Fürst **Radziwill,** indem er, — wie aus seinem Werke selbst ersichtlich — nicht nur das Einzelne, was durch seine Form gleichsam von selbst in die Sphäre der Musik sich emporhob, melodisch beflügelte, sondern die ganze Handlung anschauete wie vom lauschenden Geiste der Musik stets nahe umschwebt, so dass, wo nur immer die Worte zu einem diesen Geist ansprechenden Inhalte sich wenden, seine antwortende Stimme zu begleitenden Harmonien erwacht. Indem nun hieraus für bedeutende Theile des Gedichts eine melodramatische Behandlung sich ergab, die um so ergreifender wirkt, je gewaltiger darin die in dem Drama selbst vorausgesetzte Geisternähe fühlbar wird, entstand zugleich zwischen den Worten und Tönen eine erfolgreiche Wechselwirkung; das Gedicht selbst konnte sich in dem wunderbaren Elemente der Musik, von dem es umflossen wird, nicht unverändert erhalten, und der Dichter gestattete, ja er bot selbst Erweiterungen des Textes, damit die ihm verbündete Macht der Töne in ihrer ganzen Fülle sich offenbaren möchte. So sind mit künstlerischer Nothwendigkeit (No. 23.) die wenigen Zeilen des

Dies irae in der Kirchen-Scene zu einem vollständigen Requiem erweitert; in No. 11. aber die Worte des Mephistopheles: »Blut ist ein ganz besondrer Saft« von Goethe selbst, der Composition des Fürsten zu Liebe, durch Anfügung einiger Zeilen zu einem Geister-Chor umgestaltet und am Schlusse derselben Scene eine Fortsetzung dieses Geister-Chors vom Dichter eingelegt. Auch der Garten-Scene (No. 19.) gab Goethe einen für die musikalische Behandlung eigenthümlich berechneten Zusatz. Dagegen hat der Komponist gerade da, wo ihm das unbestreitbarste Recht zu ganz unabhängigem Schalten zuzustehen schien, in der Introduction, mit bescheidener Entsagung, die Mozart'sche Quartett-Fuge aus C moll, welche ihm den Charakter des Gedichts unübertrefflich auszudrücken schien, als Hauptheil der Entrata hingestellt. Dem Fürsten gehört die kurze Einleitung, welche mit der Dominante jener Tonart beginnt; ferner die zum ersten Monolog hinführende Schlusswendung, so wie die vollständige Instrumentation des ganzen Musikstücks.

Die tiefere Würdigung des solchergestalt entstandenen grossartigen Werks ist als gewiss bald reifende Frucht seiner eigenen Wirkung zu erwarten. Aber voraussehen lässt sich schon jetzt in Folge des Eindrucks, den die neuliche öffentliche Ausführung der meisten dieser Compositionen hervorgebracht, dass, wie auch über einzelne derselben das Urtheil der Kunstwelt sich gestalten möge, jedenfalls um der ergreifenden Wahrheit willen, die sich in der musikalischen Auffassung des Gedichtes offenbart, so wie wegen der lebendigen Charakteristik und eigenthümlich-gemüthlichen Tiefe, die hier zur Anschauung gebracht wird, das Ganze ein geliebtes und verehrtes Gemeingut des deutschen Volkes, aus dessen eigenstem Wesen Musik wie Gedicht entstammte, werden und bleiben wird.

Dies ist die Erwartung, mit welcher wir nach der, durch die Hohen Hinterbliebenen des verewigten Fürsten uns huldvoll gewährten Berechtigung, die Partitur dieser Compositionen der Oeffentlichkeit übergeben.

Dass uns dies verstattet worden, mit ehrfurchtsvollem und innigem Danke zu erkennen, fühlen wir uns um so mehr gedrungen, da der vortreffliche Fürst seit einer langen Reihe von Jahren der Sing-Akademie als Beschützer und Anhänger freundlich zugethan war, und an der Ausführung einzelner Theile eben dieser Musik dem damaligen Dirigenten der Akademie, Professor Zelter, und mehreren Mitgliedern derselben oft einen höchst genussreichen thätigen Antheil vergönnt hatte. So gewährte uns denn das ehrende Vertrauen, mit dem uns die Herausgabe dieses Werks

übertragen ward, zugleich ein huldvolles Zeichen der Erinnerung an jenes beglückende frühere Verhältniss.

Die Ausführung des uns anvertrauten Geschäfts hat ein Ausschuss der unterzeichneten Vorsteherschaft besorgt und geleitet. Von ihm ward der Stich und Abdruck der Partitur der Trautwein'schen Buch- und Musik-Handlung übertragen und von derselben mit rühmlichem Eifer ins Werk gesetzt. Um der Aufgabe vollständig zu genügen, ward auch die nur in der Anlage vom Fürsten entworfene Hexen-Scene, nach den angedeuteten Motiven ergänzt vom Musikdirektor Rungenhagen, im Anhange beigefügt, doch durch die verschiedene Gestalt der Typen dafür gesorgt, dass Anlage und Ergänzung unterschieden werden können. — Die bearbeiteten Stellen des Drama's sind nach der Taschen-Ausgabe der Goethe'schen Werke vom J. 1828. angeführt, welche mit der Taschen-Ausgabe des Faust vom J. 1834. in den Seitenzahlen übereinstimmt.

Um aber das Werk so allgemein zugänglich zu machen, wie es seiner volksthümlichen Vortrefflichkeit angemessen erscheint, ist auch für die Anfertigung eines vollständigen Klavier-Auszuges bereits Sorge getragen, und wird ein solcher, verfasst von Herrn J. P. Schmidt, unfehlbar im Laufe des nächsten Jahres erscheinen.

Eine öffentliche Ausführung dieses Musikwerks in seinem ganzen Umfange hat noch nicht Statt gefunden. Einzelne Abschnitte, einmal, bei festlicher Gelegenheit, auch mit scenischer Darstellung, hat der verewigte Fürst selbst in hohen Cirkeln zur Ausführung gebracht, wobei ihn der Königl. Kapellmeister, Herr G. A. Schneider, besonders thätig zu unterstützen pflegte; und ein reicher Auszug des Werkes ist von der Sing-Akademie und den Mitgliedern der Königlichen Kapelle am 26sten October d. J. öffentlich vorgetragen. Möge die Stimmung, mit welcher damals das Werk empfangen und genossen ward, ihm überall entgegenkommen, und durch die jetzige und künftige Anerkenntniss desselben im Vaterlande der ächte Kunstsinn des deutschen Volks in diesem, wie in nachkommenden Geschlechtern sich bewähren. Berlin, den 1sten November 1835.

Die Vorsteherschaft der Sing-Akademie.

C. F. Rungenhagen. Grell. L. Hellwig. Jordan. Koehler. Lichtenstein. Hellwig II. Ribbeck.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Erster Theil.

Seite

Entrata 2

No. 1. *Melodram:* »Flieh! Auf! hinaus in's weite Land!« 16

» 2. *Chor der Engel:* »Christ ist erstanden« 21

» 3. *Bettler-Lied:* »Ihr guten Herrn« 33

» 4. *Soldaten-Chor:* »Burgen mit hohen Mauern und Zinnen« 37

» 5. *Bauern unter der Linde:* »Der Schäfer putzte sich zum Tanz« 46

» 6. *Melodram:* »Was stehst du so und blickst erstarrt hinaus?« 56

» 7. *Choral in der Kirche; Melodram:* »Ach wenn in unsrer engen Zelle« 59

Melodram: »Im Anfang war das Wort« 61

Geister-Chor: »Drinnen gefangen ist Einer« 63

Melodram: »Salamander soll glühn« 67

» 8. *Geister-Chor:* »Schwindet, ihr dunkeln Wölbungen« 71

» 9. *Beschwörnng:* »Der Herr der Ratten und der Mäuse« 82

» 10. *Geister-Chor:* »Weh! Du hast sie zerstört, die schöne Welt« 85

» 11[a]. *Geister-Chor:* (Eingelegter Text von Goethe, nach den Worten: Blut ist ein ganz besondrer Saft) »Wird er schreiben?« 98

» 11[b]. *Geister-Chor:* »Hinauf, hinaus, kühn und munter« 104

Zweiter Theil.

» 12. *Vorspiel und Scene in Auerbachs Keller:* »Das liebe heil'ge röm'sche Reich« 111

» 13. *Lied des Brander:* »Es war eine Ratt' im Kellernest« 115

» 14. *Lied des Mephistopheles:* »Es war einmal ein König« 117

» 15. *Quartett:* »Trauben trägt der Weinstock« 121

		Seite
No. 16.	*Scene im Zimmer. Melodram.*	
	Gretchen: »Ich gäb' was drum, wenn ich nur wüsst'«	128
	Faust: »Willkommen süsser Dämmerschein«	129
	Faust: »Was fasst mich für ein Wonnegraus!«	132
	Gretchen: »Es war ein König in Thule«	138
	Gretchen: »Was hilft euch Schönheit«	143
» 17.	*Recitativ und Arie des Faust:* »Wenn ich empfinde«	145
» 18.	*Scene im Garten. Melodram:* »Ich fühl' es wohl«	147
	Duett: Allein gewiss, ich war recht bös' auf mich«	158
» 19.	*Quartett:* »Die Nacht bricht an«	166
» 20.	*Gretchen:* »Meine Ruh' ist hin«	191
» 21.	*Gretchen:* »Ach neige, du Schmerzenreiche«	198
» 22.	*Lied des Mephistopheles:* »Was machst du mir vor Liebchens Thür«	206
» 23.	*Seelenamt in der Kirche:* »Wie anders Gretchen war dir's«	207
» 24.	*Scene im Kerker:* »Meine Mutter die Hex'«	230
» 25.	*Hexen-Scene:* (S. 113. des Faust.) Anhang	246

ENTRATA.

SECONDO.

Largo e Grave.

Fag.

pp

Ped. Timp.

pp

cresc.

Largo e serioso.

f

p

p

f

p

f

f

ENTRATA.

PRIMO.

Largo e Grave.

2

2

pp

Clar.

p

Fl.

Ob.

Largo e serioso.

f

Fl.

p

Ob.

f

f

f

1

1

f

p

p

f

8va

loco.

p

p

f

p

Allegro moderato.

C

stacc:

C

f

f

tr

tr

stacc:

1

1

p

p

f

f

f

1

1

p

p

Allegro moderato.

6

6

stacc:

f

stacc:

f

tr

tr

tr tr tr

tr tr

f

tr tr

tr tr tr

tr

tr

p

f

f

8va loco.

f

tr

tr

p

tr

f

8va ~~~~~~~~~~~~ loco.

f

f

f

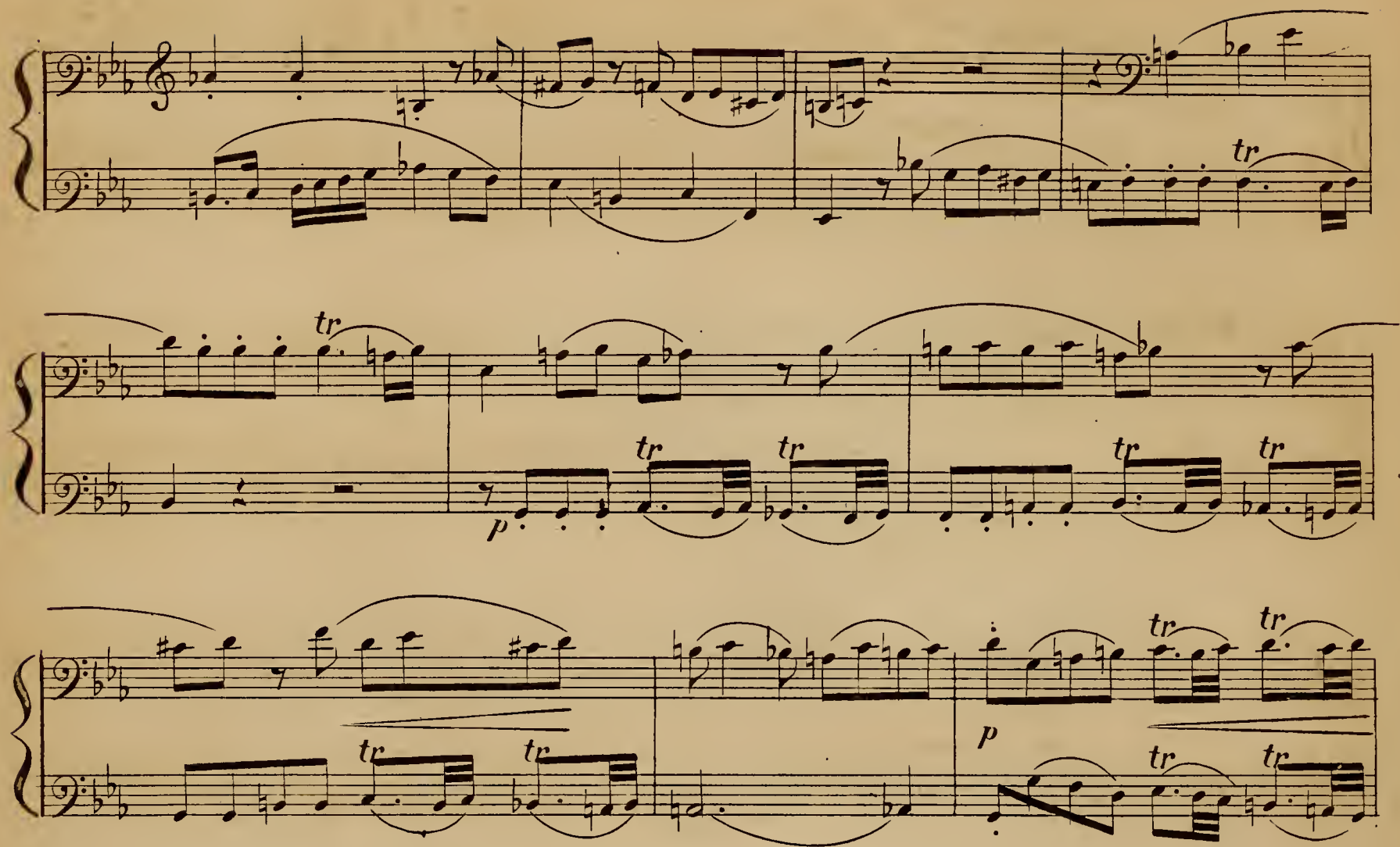
tr

tr

p

tr

f


tr
tr
tr
tr
tr
p
tr
tr
tr
tr
tr
tr
p
tr
tr
f
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
tr
f
f

tr tr p tr tr tr p tr tr

f tr tr f

f

tr

f

f

tr

f Corni. Timp:

f

f

f

f f

tr

f

f

Der Vorhang geht auf.

tr

dimin.

Timp.

f *p*

f

p *f*

ff *pp* Timp. *ff* *p* *f*

pp

pp

Timp.

Ped. trem. bis Faust spricht.

adlib.8 Timp.

Der Vorhang geht auf.

tr

p

Fl:

p

Ob:

Ped.

Moto I^mo.

ff

p

f

p

Fag:

p

Corno.

4

4

1

1

(S. 31.) **Faust.**

Flieh! Auf! hinaus in's weite Land!
Und diess geheimnissvolle Buch,
Von Nostradamus eigner Hand,
Ist dir es nicht Geleit genug?
Erkennest dann der Sterne Lauf,
Und wenn Natur dich unterweis't,
Dann geht die Seelenkraft dir auf,
Wie spricht ein Geist zum andern Geist.
Umsonst, dass trocknes Sinnen hier
Die heil'gen Zeichen dir erklärt.

(S. 32=35.)

Nº I. MELODRAM.

Largo e sostenuto.

Armonica.

Violini.

pp — p — p

(Piano=Zug mit aufgehobenen Dämpfern.)

Ihr schwebt, ihr Geister, neben mir; Antwortet mir, wenn ihr mich hört!

Ha! welche Wonne fliesst in diesem Blick Auf einmal mir durch alle meine Sinen!

Ich fühle junges heil'ges Lebensglück Neuglühend mir durch Nerv' und Adern rinen.

War es ein Gott, der diese Zeichen schrieb, Die mir das in're Toben stillen,

(Er schlägt das Buch auf und erblickt das Zeichen des Makrokosmus.)

pp

Violae. — Arm. e Viol. — Clar. — cresc.

Das arme Herz mit Freude füllen, Und mit geheimniss=vollem Trieb

Die Kräfte der Natur rings um mich her enthüllen?

Bin ich ein Gott? Mir wird so licht! Ich schau' in diesen reinen Zügen

Die wirkende Natur vor meiner Seele liegen. Jetzt erst erken ich was der Weise spricht:

„Die Geisterwelt ist „nicht verschlossen; „Dein Sinn ist zu, dein „Herz ist todt!"

Oboe. — Fl. Viol. — Fl. Viol. — Fag.

„Auf, bade, Schüler, „unverdrossen „Die ird'sche Brust im „Morgenroth!"

(Er beschaut das Zeichen)

Wie alles sich zum Ganzen webt, Eins in dem andern wirkt und lebt!

Wie Himmelskräfte auf und niedersteigen. Und sich die goldnen Eimer reichen!

Mit segenduftenden Schwingen Vom Himmel durch die Erde dringen,

Harmonisch all' das All' durch=klingen!

Fag. — f

Fl.

cresc: Oboi Clar. Fag. Viol.

f Ped. dim. *p* *pp* *p*

Welch Schauspiel! aber ach! ein Schauspiel nur! Wo fass' ich dich, unendliche Natur? Euch Brüste, wo? Ihr Quellen alles Lebens, An denen Himel und Erde hängt, Dahin die welke Brust sich drängt — Ihr quellt, ihr tränkt, und schmacht' ich so vergebens?

Timp. dim. trem. ten. Ped.

f

Corni di Bassetto e Armonica.

cresc.

Wie anders wirkt diess Zeichen auf mich ein! Du, Geist der Erde, bist mir näher, Schon fühl' ich meine Kräfte höher, Schon glüh' ich wie von neuem Wein, Ich fühle Muth mich in die Welt zu wagen, Der Erde Weh, der Erde Glück zu tragen,

Ped. *pp*

(Er schlägt unwillig das Buch um, und erblickt das Zeichen des Erdgeistes.)

Tromb. Ped. Violonc.

f *pp* *pp*

Mit Stürmen mich herum zu schlagen, Und in des Schiffbruchs Knirschen nicht zu zagen, Es wölkt sich über mir — Der Mond verbirgt sein Licht — Die Lampe schwindet! Es dampft! — Es zucken rothe

Tromb. Timp.

Ped. Armonica.

Strahlen Mir um das Haupt — Es weht Ein Schauer vom Gewölb' herab *fz* Und fasst mich an! Ich fühl's, *f* du schwebst um mich, erflehter Geist. *p* Enthülle dich! *p* Ha! wie's in meinem Herzen reisst! Zu neuen Gefühlen All'

Timp.

ppp

Armon. Armonica e Clarinetti.

meine Sinnen sich erwühlen! Ich fühle ganz mein Herz dir hingegeben! Du musst! du musst! und kostet' es mein Leben!

Ped.

ritardando.

Timp.

(Er fasst das Buch und spricht das Zeichen des Geistes geheimniss = voll aus. Es zuckt eine röthliche Flamme, der Geist erscheint in der Flamme.)

con Moto.

Viol.

Geist. Wer ruft mir?

Faust. (abgewendet.) Schreckliches Gesicht!

Geist. Du hast mich mächtig angezogen,

Trombe. Trombone. An meiner Sphäre lang gesogen,

Faust. Und nun — Weh! ich ertrag' dich nicht!

trembl. Ped. ten. Ped. Tromb.

Geist. Du flehst erathmend mich zu schauen,

V.C. e Fag.

Meine Stimme zu hören, mein Antlitz zu sehn;

Mich neigt dein mächtig Seelen = flehn,

Da bin ich! —

cresc.

Corni.

Welch' erbärmlich Grauen Fasst Uebermenschen dich!

Wo ist der Seele Ruf? Wo ist die Brust, die eine Welt in sich erschuf,

Und trug und hegte, die mit Freudebeben Erschwoll,

sich uns, den Geistern, gleich zu heben?

dim.

Wo bist du, Faust, dess Stime mir erklang,

Der sich an mich mit allen Kräften drang?

Du es? der, von mei=nem Hauch umwittert, In allen Lebenstie=fen zittert,

Ein furchtsam weggekrümmter Wurm!

Bist

Corni.

Geist.

In Le_bens_flu_then, im Tha_ten_sturm wall' ich auf und ab,

Faust.

Soll ich dir, Flammen=bildung, weichen? Ich bin's, bin Faust, bin deines Gleichen!

Viola e Bassi.

cresc.

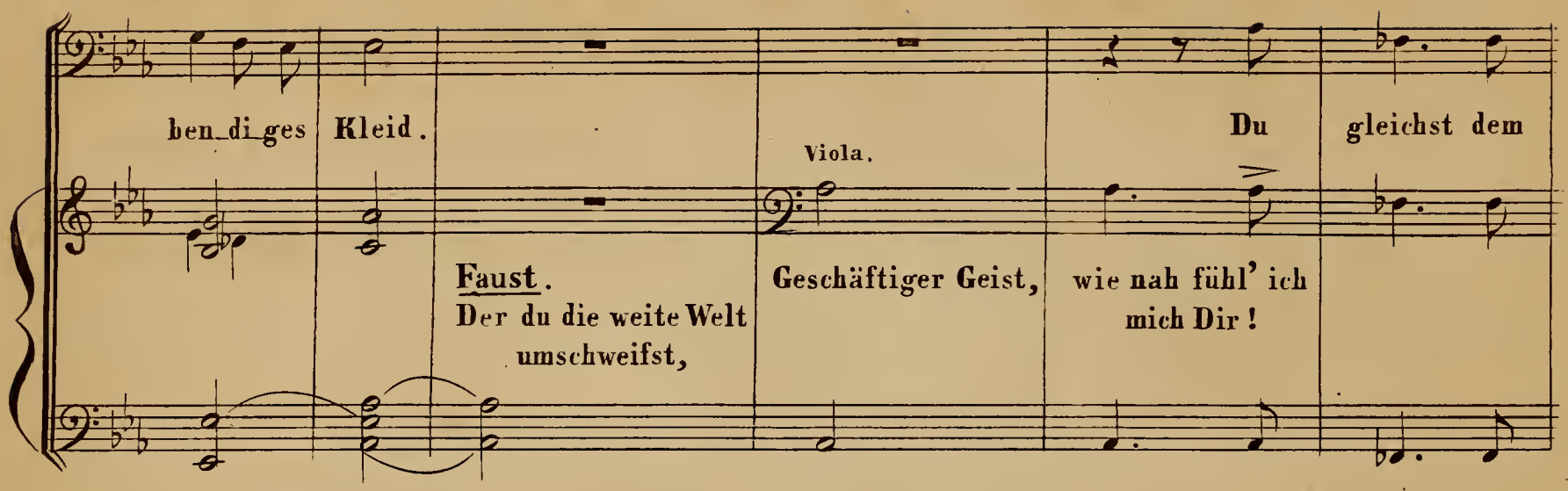
8

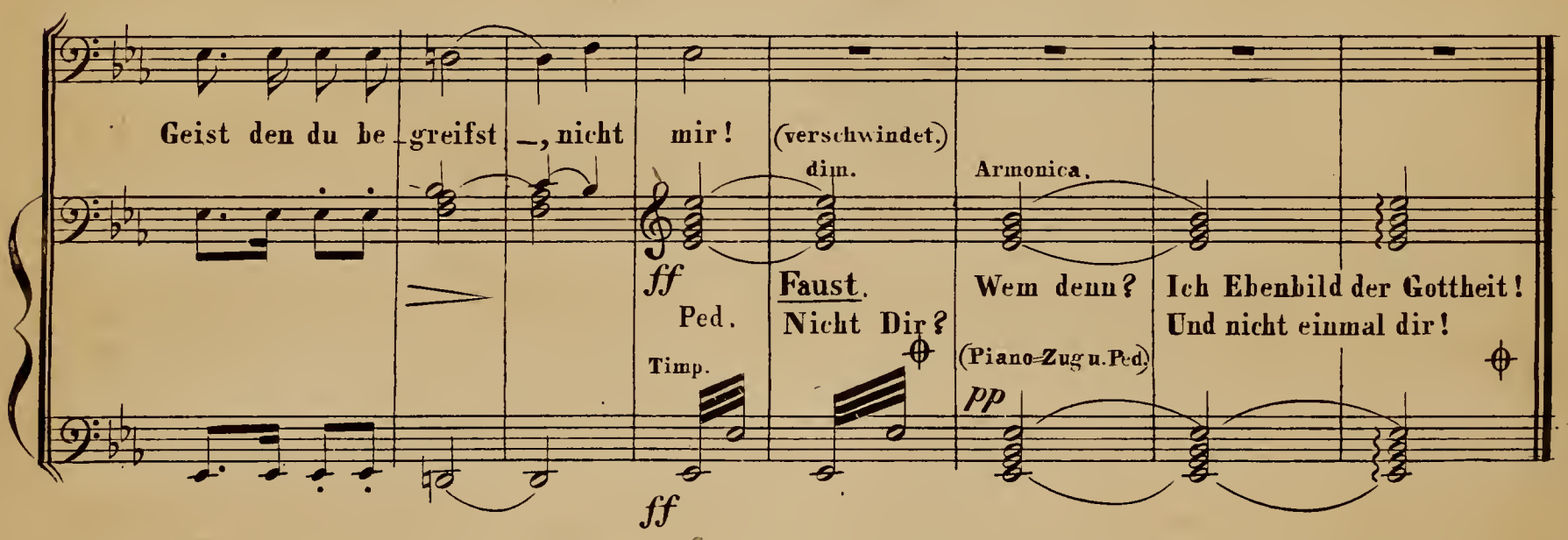
we_he hin und her, we_he hin und her! Ge_burt und Grab, ein ew'ges Meer, ein wechselnd We_ben, ein

glü_hend Le_ben, so schaff' ich am sau_sen_den Web_stuhl der Zeit, und wir_ke der Gott_heit le_

Viol.

Fag.





(S. 43.)

Faust.

Nun komm herab, krystallne reine Schale!
Hervor aus deinem alten Futterale,
An die ich viele Jahre nicht gedacht.
Du glänztest bei der Väter Freudenfeste,
Erheitertest die ernsten Gäste,
Wenn einer dich dem andern zugebracht.
Der vielen Bilder künstlich reiche Pracht,
Des Trinkers Pflicht, sie reimweis zu erklären,
Auf Einen Zug die Höhlung auszuleeren,
Erinnert mich an manche Jugend-Nacht;
Ich werde jetzt dich keinem Nachbar reichen,
Ich werde meinen Witz an deiner Kunst nicht zeigen;
Hier ist ein Saft, der eilig trunken macht.
Mit brauner Fluth erfüllt er deine Höhle.
Den ich bereitet, den ich wähle,
Der letzte Trunk seÿ nun, mit ganzer Seele,
Als festlich hoher Gruss, dem Morgen zugebracht!

(Er setzt die Schale an den Mund.)

Glockenklang und Chorgesang.

(S. 44–47.)

Nº II. CHOR DER ENGEL.

Maestoso.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Piano-Forte.

Trombe.

Corni.

f Christ ist er_stan_den, Christ ist er_

f Christ ist er_stan_den, Christ ist er_

f Christ ist er_stan_den, Christ ist er_

f Christ ist er_stan_den, Christ ist er_

f Ped.

f

p stan_den! Freu_de dem Sterb_li_chen, Freu_de dem Sterb_li_chen, den die ver_

p stan_den! Freu_ _ _ _ de, Freu_de dem Sterb_li_chen, den die ver_

p stan_den! Freu_de dem Sterb_li_chen, Freu_de dem Sterb_li_chen, den die ver_

p stan_den! Freu_de dem Sterb_li_chen, Freu_de dem Sterb_li_chen, den die ver_

ad lib. gva ..... loco.

p

derb_li_chen, schlei_chenden, erb_li_chen Män_gel um_wan_den, Män_gel um_

cresc.

derb_li_chen, schlei_chenden, erb_ _lichen Män_gel um_wan_den, Män_gel um_

cresc.

derb_li_chen, schlei_chenden, erb_li_chen Män_gel um_wan_den, Män_gel um_

cresc.

derb_li_chen, schlei_chenden, erb_li_chen Män_gel um_wan_den, Män_gel um_

cresc.

mf wan_den. ff Christ ist er_stan_ _ _den!

mf wan_den. ff Christ ist er_stan_ _ _den!

mf wan_den. ff Christ ist er_stan_ _ _den!

mf wan_den. ff Christ ist er_stan_ _ _den!

mf Ped. ff Ped. Timp.

Faust.

Welch tiefes Summen, welch ein
hellerTon,
Zieht mit Gewalt das Glas von
meinem Munde?
Verkündiget ihr dumpfen Glocken schon
Des Osterfestes erste Feierstunde?
Ihr Chöre singt ihr schon den tröstlichen
Gesang,
Der einst, um Grabesnacht, von
Engelslippen klang,
Gewissheit einem neuen Bunde?

Chor der Weiber.

Soprano.

Alto.

Piano=Forte.

p

Mit Spe_ze _ rey_en hatten wir ihn ge _ pflegt, wir sei_ne

Mit Spe_ze _ rey_en hatten wir ihn ge _ pflegt, wir sei_ne

cresc.

Treu _ en hat_ten ihn hin _ ge _ _legt; Tü _ cher und Bin _ den rein _ lich,

cresc.

Treu _ en hat_ten ihn hin _ ge _ _legt; Tü _ cher und Bin _ den rein _ lich,

cresc.

rein _ lich um _ wan _ _ _ den wir, fp ach! und wir fin _ den p Christ nicht mehr

cresc.

rein _ lich um _ wan _ _ _ den wir, fp ach! und wir fin _ _ den p Christ nicht mehr

cresc.

hier, ach! wir fin_den *p* Christ nicht mehr hier, ach! wir fin _ den Christ nicht mehr

hier, ach! wir fin_den *p* Christ nicht mehr hier, ach! wir fin _ den Christ nicht mehr

cresc. *p*

hier, ach! wir fin_den Christ nicht mehr hier.

hier, ach! wir fin_den Christ nicht mehr hier.

Chor der Engel.

f Christ ist er_ _stan _ _ den,

f Christ ist er_ _stan _ _ den,

f Christ ist er_ _stan _ _ den,

f Christ ist er_ _stan _ _ den,

f

Christ ist er_ _stan _ den! Se_lig der Lie_ben_de, se _ lig der Lie_ben_de,

Christ ist er_ _stan _ den! Se _ _ _ _ _ lig, se _ lig der Lie_ben_de,

Christ ist er_ _stan _ den! Se_lig der Lie_ben_de, se _ lig der Lie_ben_de,

Christ ist er_ _stan _ den! Se_lig der Lie_ben_de, se _ lig der Lie_ben_de,

8va ad lib. ..... loco.

der die be_ _trü_ben_de, heil _ sam' und ü _ ben_de Prü _ fung be _ stan _ den,

cresc.

der die be_ _trü_ben_de, heil _ sam' und ü _ ben_de Prü _ fung be _ stan _ den,

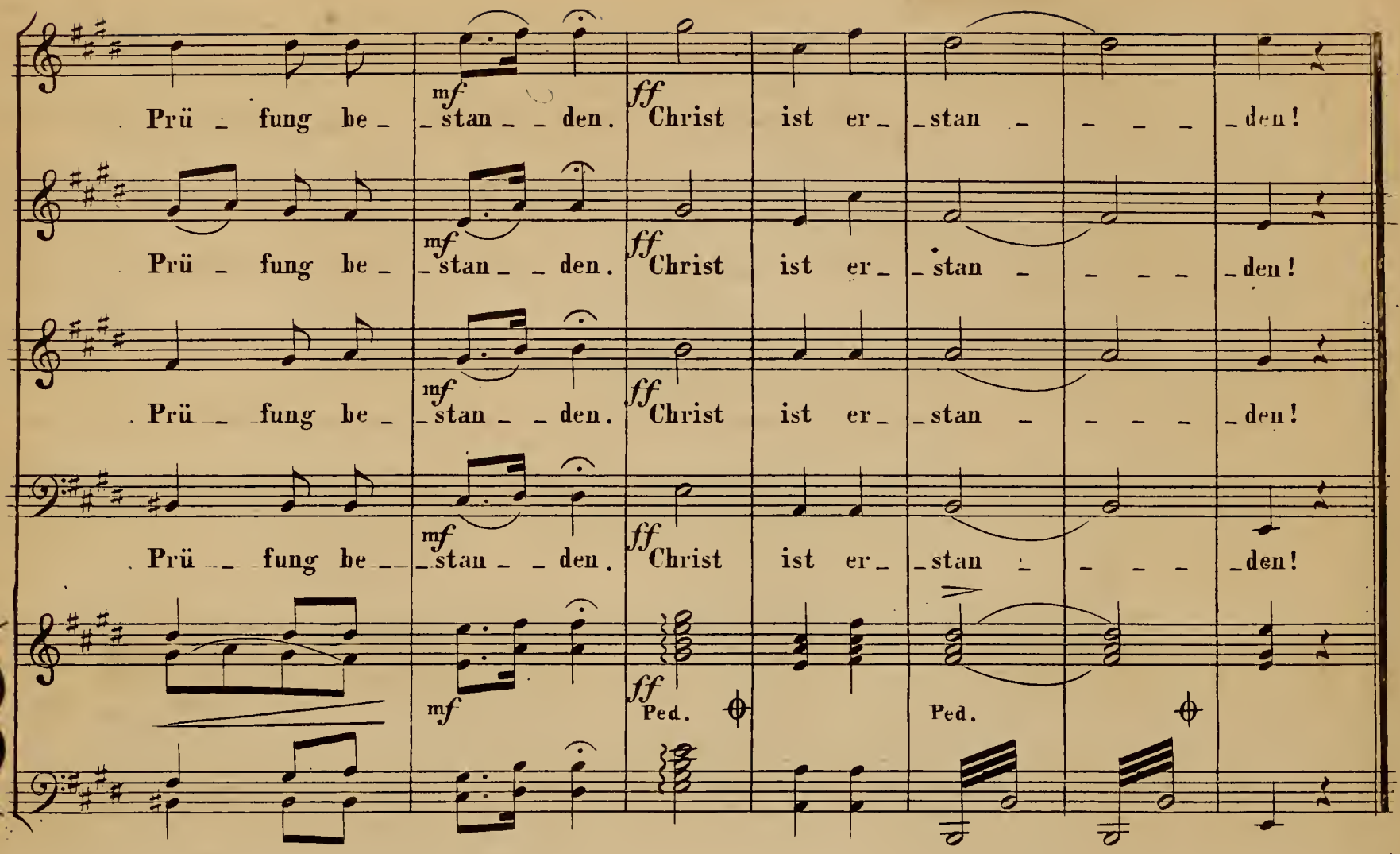
cresc.

der die be_ _trü_ben_de, heil _ sam' und ü _ ben_de Prü _ fung be _ stan _ den,

cresc.

der die be_ _trü_ben_de, heil _ sam' und ü _ ben_de Prü _ fung be _ stan _ den,

cresc.



Faust.

Was sucht ihr, mächtig und gelind,
Ihr Himmelstöne, mich am Staube?
Klingt dort umher, wo weiche Menschen sind.
Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube;
Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind.
Zu jenen Sphären wag' ich nicht zu streben,
Woher die holde Nachricht tönt;
Und doch, an diesen Klang von Jugend auf gewöhnt,
Ruft er auch jetzt zurück mich in das Leben.
Sonst stürzte sich der Himmels-Liebe Kuss
Auf mich herab, in ernster Sabbathstille;
Da klang so ahnungsvoll des Glockentones Fülle,
Und ein Gebet war brünstiger Genuss;
Ein unbegreiflich holdes Sehnen
Trieb mich durch Wald und Wiesen hinzugehn,
Und unter tausend heissen Thränen,
Fühlt' ich mir eine Welt entstehn.
Diess Lied verkündete der Jugend muntre Spiele,
Der Frühlingsfeier freies Glück;
Erinnrung hält mich nun, mit kindlichem Gefühle,
Vom letzten, ernsten Schritt zurück.
O tönet fort ihr süssen Himmelslieder!
Die Thräne quillt, die Erde hat mich wieder!

Chor der Jünger.

Maestoso.

Tenore I.

Tenore II.

Basso I.

Basso II.

Piano-Forte.

p Hat der Be_gra_be_ne schon sich nach o_ben, lebend Er_ha_be_ne,

p Violloncelli.

herrlich er_ho_ben; *ff*

mf

Tromboni.

f

(Ped.und Piano Zug.)

Ped.

Moderato.

ist er in Wer_de _ lust schaffender Freu_de nah; ach! an der Er _ de Brust, sind

ist er in Wer _ de _ lust schaffender Freu _ de nah; ach! an der Er _ de. Brust, sind

ist er in Wer_de _ lust schaffender Freu _ de nah; ach! an der Er _ de Brust, sind

ist er in Werde_lust schaffender Freude nah; ach! an der Erde Brust,

Violoncelli.

wir zum Lei _ de da. Liess er die Seinen schmachtend, schmachtend uns hier zu_rück;

wir zum Lei _ de da. Liess er die Seinen schmachtend, schmachtend uns hier zu_rück;

wir zum Lei _ de da. Liess er die Seinen schmachtend, schmachtend uns hier zu _ rück;

sind wir zum Leide da. Liess er die Sei_nen, schmachtend, schmachtend uns hier zu _ rück;

Tromb. Violoncelli. Tromb. Violoncelli. Tromb

f p pp

Ach! wir bewei_nen, ach, wir bewei_nen Mei_ster dein Glück; ist er in Wer_de_lust

f p pp

Ach! wir bewei_nen, ach, wir bewei_nen Mei_ster dein Glück; ist er in Wer_de_lust

f p pp

Ach! wir bewei_nen, ach, wir bewei_nen Mei_ster dein Glück; ist er in Wer_de_lust

f p pp

Ach! ach, wir be_weinen, ach, wir be_weinen Meister dein Glück; ist er in Wer_de_lust

Violoncelli. Tromb Violoncelli.

f p cresc. f pp

pp

cresc. ff p

schaffender Freu_de nah; Ach! an der Er_de Brust sind wir zum Lei_de da.

cresc. ff p

schaffender Freu_de nah; Ach! an der Er_de Brust sind wir zum Lei_de da.

cresc. ff p

schaffender Freu_de nah; Ach! an der Er_de Brust sind wir zum Lei_de da.

ff p

schaffender Freude nah; Ach! an der Er_de Brust sind wir zum Lei_de da.

cresc. ff Ped. p

Chor der Engel.

Moto primo.

tardando.

Soprano. *ff* Christ ist er_stan_den, Christ ist er_stan_den,

Alto. *ff* Christ ist er_stan_den, Christ ist er_stan_den,

Tenore. *ff* Christ ist er_stan_den, Christ ist er_stan_den,

mezzo voce.

Basso. *ff* Christ ist er_stan_den, Christ ist er_stan_den, aus der Ver_we_

Tromb.

Piano=Forte. *ff*

Timp. Ped.

dim.

con moto.

f reis_set von Ban_den freu_dig euch los! *p* Thätig ihn

f reis_set von Ban_den freu_dig euch los! *p* Thätig ihn

f reis_set von Ban_den euch los! *p* Thätig ihn

sung Schoos. *f* Thätig ihn preisenden, *p* thätig ihn

cresc. con moto. tardando. Oboi.

cresc. tardando. *p*

f

prei_sen_den, Lie_be be_ wei_senden, Lie_be be_ wei_senden, brü_derlich

prei_sen_den, Lie _ be be _ wei_senden, Lie_be be_ wei_senden, brü_derlich speisen_den, brü_derlich

prei_sen_den, Lie _ be be _ wei_senden, Lie_be be_ wei_senden, brü_derlich speisen_den, brü_derlich

prei_sen_den, Lie _ be be _ wei_senden, Lie_be be_ wei_senden, brü_derlich speisen_den, brü_derlich

Oboi

Fag.

spei_sen_den, pre _ di_gend rei_senden, Won _ ne ver_ heissenden, Euch ist der Meisternah',

cres _ _ _ _ _ _ _ _

spei_sen_den, pre _ di_gend rei_senden, Won _ ne ver_ heissenden, Euch ist der Meisternah',

cres

spei_sen_den, pre _ di_gend rei_senden, Won _ ne ver_ heissenden, Euch ist der Meisternah',

cres _ _ _ _ _ _ _ _

spei_sen_den, pre _ di_gend rei_senden, Won _ ne ver_ heissenden, Euch ist der Meisternah',

cres _ _ _ _ _ _ _ _

cen

Euch ist der Meisternah', Euch ist er da! Euch ist der Meisternah', mf Euch ist er

cen

Euch ist der Meisternah', Euch ist er da! Euch ist der Meisternah', mf Euch ist er

cen

Euch ist der Meisternah', Euch ist er da! Euch ist der Meisternah', mf Euch ist er

cen

Euch ist der Meisternah', Euch ist er da! Euch ist der Meisternah', mf Euch ist er

cen

mf

poco a poco ritardando.

do.

da, Euch istder Mei_ster f nah', Euch ..... ist ..... er da!

do.

da, Euch istder Mei_ster f nah', Euch ..... ist ..... er da!

do.

da, Euch istder Mei_ster f nah', Euch ..... ist ..... er da!

do.

da, Euch istder Mei_ster f nah', Euch ist ..... er da!

do. Ped. poco a poco ritardando Ped.

Nº III. BETTLER=LIED.

MODERATO.

Der Bettler.

Ihr guten Herrn, ihr schönen Frauen, so wohl ge_putzt und backen_

tr tr tr

PIANO=FORTE.

mf fp Violoncelli.

roth, und backen_roth, he_

Ped. f

Violoncelli.

lieb' es euch mich an _ zuschau_ _en, ach, seht und mil_dert mei_ _ _ ne

p

Noth, ach, mei_ne Noth!

f

Lasst mich hier nicht ver_ge_ _bens ley_ern, lasst mich hier nicht ver_ge_bens ley_ _ _ _ ern .....

fp

.....! Nur der ist froh, der ge_ben mag, nur der ist froh, der ge ben mag, der geben mag, mag_ _. Ein Tag den al_le Menschen

p

Ped.

feyern, er sei für mich ein Ernte_tag, ein Ernte_tag.

f

2 1 2 1 2 4 1 2 1 3

Ped.

Lasst mich hier nicht ver_ gebens leyern, lasst mich hier nicht ver_ gebens ley_ _ _ ern.....!

fp

fp

f

Ped.

Be _

Ped.

lieb' es euch mich _ an _ _ zu_schau _ en, ach, seht und mil _ _ dert mei _ _ _ ne

p

Noth, ach, mei_ne Noth! Ihr guten Herrn, ihr schönen Frau_en, so wohl _ ge _ putzt und ba _ cken _

Ped.

roth, be_lieb' es euch mich an _ zu _ schauen, ach, seht und mildert mei _ ne Noth, ach

mei _ _ ne Noth! Lasst mich hier nicht ver _ gebens ley _ _ _ _ ern, nur der ist froh, der ge_ben

mag, der ge _ ben mag. Ein Tag den

Ped. Ped.

alle Menschen feyern, er sey für mich ein Ernte_tag, er sey für mich ein Ernte_tag, ein Ernte _ tag.

Violoncello.

f

Ped.

dim:

Ped.

Nº IV. GESCHWIND=MARSCH.

Violini. Flauti in 8va.

Piano=Forte.

Timp.e Basso.

pp

Bürgermädchen.

Ich seh' mich um, ich such' ihn überall,
Allein mir will er nicht begegnen.

poco a poco piu *f*

f Ped.

Chor der Soldaten.
Maestoso

Coro I.

Coro II. Burgen mit hohen Mauern und Zinnen, Burgen mit hohen Mauern und Zinnen, möcht' ich ge-

Burgen mit hohen Mauern und Zinnen, Burgen mit hohen Mauern und Zinnen, möcht' ich ge-

f

Corni

p Mädchen mit stolzen höhnenden Sinnen,

Mädchen mit stolzen höhnenden Sinnen,

_ winnen!

_ winnen! Clarin.

Oboi.

Fl.

f Fag

p Corni.

Mädchen mit stolzen höhnenden Sinnen

f möcht' ich ge_winnen, möcht' ich ge_

Mädchen mit stolzen höhnenden Sinnen

f möcht' ich ge_ _ winnen,

f möcht' ich ge_win_nen,

f möcht' ich ge_ _ win_nen,

Ob

Fl.

f

fz

win _ _ _ _ _ _ nen!

möcht' ich gewin _ _ nen!

möcht' ich ge_winnen!

möcht' ich ge_winnen!

Clarin.

ff Ped.

fp Kühn ist das Mü_hen,

fp Kühn ist das Mü_hen,

fp Kühn ist das Mü_hen,

fp Kühn ist das Mü_hen,

fp herr _ _ _ lich der

fp herr _ _ _ lich der

fp

fp

fp

herr _ _ lich der Lohn, herrlich, herr _ _ lich, herrlich der Lohn!

herr _ _ lich der Lohn, kühn ist das Mühen, herrlich, herr_lich der Lohn!

kühn ist das Mühen, herrlich

Lohn, herrlich, herrlich, herrlich der Lohn!

Lohn, herrlich, herr _ lich, herrlich der Lohn!

fp

f

f

f

Trombe.

f

Corni.

wie zu der Freude,

wie zu der Freude,

Und die Trom_pe_te las_sen wir wer_ben,

Und die Trom_pe_te

Und die Trom_pe_te las_sen wir wer_ben,

Viol. 8va tr loco. tr

Clar.

f

f

wie zu der Freude,

wie zu der Freude,

so zum Ver_der_ben.

Fl.

so zum Ver_der_ben.

ff

f Das ..... ist ein Stür_men,

f Das ist ein Stür_men, das ist ein

f Das ist ein Stür_men,

f Das ist ein Stür_men,

ff

das ..... ist ein Stür_men, das ist ein Stürmen! Das ist ein Le_ _ _ _ ben!

Stür_men, das ist ein Stürmen! Das ist ein Le_ _ _ _ ben!

das ist ein Stür men! Das ist ein Le_ _ _ _ ben, das ist ein

das ist ein Stür_men! Das ist ein Le_ _ _ _ ben, das ist ein

Fl. e Oboi.

fz *p*

Ped.

Fag. e Ob.

Le _ _ _ _ ben!

Le _ _ _ _ ben!

p

Moto I.

f und Mädchen

f und Mädchen

f Burgen

f Burgen

Fl.

Oboi.

f

f

Corni.

müssen sich geben, müssen sich ge_ben.

müssen sich geben, müssen sich ge_ben.

müssen sich geben, müssen sich ge_ben.

müssen sich geben, müssen sich ge_ben.

Trombe.

Clar.

p

Fag.

fp Kühn ist das Mühen,

fp Kühn ist das Mühen,

fp Kühn ist das Mü_hen,

Violoncelli.

Fl.

fp Kühn ist das Mü_hen,

fp

più Allegro.

poco a poco tardando. Adagio.

fp herr_lich der Lohn, mf kühn ist das Mühn, f herrlich, herrlich, f herrlichder

fp herr_lich der Lohn, mf kühn ist das Mühn, f herrlich, herrlich, f herrlichder

tardando.

fp herr_lich der Lohn, mf kühn ist das Mühn, f herrlich der Lohn, herrlich, f herrlichder

tardando.

herr_lich der Lohn, mf kühn ist das Mühn, herrlich der Lohn, f herrlich, f herrlichder

Adagio.

fp fp mf f

più Allegro. Adagio.

Moto I.

Lohn, und die Sol_da_ten zie_hen da_von,

Lohn, und die Sol_da_ten zie_hen da_von,

Lohn, p und die Sol_

Lohn, p und die Sol_

Corni.

fz fz fz fz fz fz f p

Ped.

Moto I. Timp.

ziehen da_von .

ziehen da_von .

da_ten zie_hen da _ von , davon, da_von .

da_ten zie_hen da _ von , davon, da_von .

Fl. piccolo. Clar. Fl. Clar. Trombe

p *p* Ped. *f* Ped.

trem. Timp. Corni. trem.

Geschwind=Marsch.

Flauti.

f

poco a poco più piano

Ped. *pp*

Nº V

(S. 54.)

Bauern unter der Linde, Tanz und Gesang.

Grave ma non troppo.

Ein junger Bauer.

PIANO=FORTE.

Clar:

Fl.

Fagotti e Corni.

Ped.

cresc.

Der

Schä_fer putz_te sich ..... zum Tanz, mit

Clar.

Violoncelli.

Fag.

bun_ _ _ter Ja_ _cke, Band und Kranz,

Violoncelli.

Moderato.

schmuck war er an ge _ _ zo _ _ gen.

Fl. Ob. Violoncelli. Fag. Violoncelli

Ped.

poco a poco tardando.

Schon um die Lin de war es voll.

Moto Imo.

Moto Imo

Ped. Ped.

Und al _les tanz_te schon wie toll, al _ les tanz_te schon wie

Allegro.

toll. Juch _ _ he! Juchhe! Juch _ heis_sa, heis_sa! He! Juchhe, juchhe,

Chor der Bauern. Juch _ _ he! Juchhe! Juch _ heis_sa, heis_sa! He! Juchhe, juchhe,

Juch _ _ he! Juchhe! Juch _ heis_sa, heis_sa! He! Juch _ _ he, juch _

Oboi e Clar.

juchheis_sa_ _he, juch_he, juch_heis_sa_ _he, juchhe!

juchheis_sa_ _he, juch_he, juch_heis_sa_ _he, juchhe!

he, juchheis_sa_ _he, juch_he, juch_heis_sa_ _he!

Bauer.

più Allegro.

So ging der Fie_del_bo_ _ _ gen.

Viol

P langsamer der Singstimme folgend.

tardando.

Er drückte hastig sich heran, da stiess er an ein

f

Mädchen an mit sei_nem El_len_bo_gen; die fri_sche Dir_ne kehrt' sich um und

fz *p*

sag_te: nun das find' ich dumm!

f Violino Solo.

Allegro con moto I^mo.

f Juch_ _he, juchhe, juch_heis_sa, heis_sa_ _he, juchhe, juchhe,

Chor.

f Juch_ _he, juchhe, juch_heis_sa, heis_sa_ _he, juchhe, juchhe,

Allegro.

f Juch_ _he, juchhe, juch_heis_sa, heis_sa_ _he, juch_he juch_

8va

f

fz *fz*

juch heis sa _ he, juchhe, juchheissa _ _ he, juchhe!

juch heis sa _ he, juchhe, juchheissa _ _ he, juchhe!

he, juch heis sa _ he, loco juchhe, juchheissa _ _ he!

Bauer.

Fl. Seyd nicht so un _ ge _ _ zo _ _ _ gen.

Walzer.

ritardando

Allegro moderato.

Doch hur_tig in dem Kreise ging's, sie tanzten rechts, sie tanzten links,

f

und al_le Röcke flo_gen.

Sie wurden roth,

ritard.

p

poco a poco tardando.

Ob. sie wurden warm und ruh_ten ath_mend Arm in

Violini.

Violoncello.

sf *p* *p* *pp*

Allegro con moto I^mo.

Arm.

f Juch _ _he, juchhe, juch _ heissa, heis_sa _ _he, juchhe, juch_he,

Chor.

f Juch _ _he, juchhe, juch _ heissa, heis_sa _ _he, juchhe, juch_he,

f Juch _ _he, juchhe, juch _ heis_sa, heis_sa _ _he, juch _ he, juch _

Ob.

p

fz *fz*

juchheis_sa_ _he, juchhe, juchheis_sa_ _he, juchhe!

juchheis_sa_ _he, juchhe, juchheis_sa_ _he, juchhe!

he, juchheis_sa_ _he, juchhe, juchheis_sa_ _he!

fz *f* *f*

fz

Bauer. **più moto.**

und Hüft' an El_len_bo_ _gen.

p *f*

poco a poco tardando.

Fl.

p

Und thu' mir

p

nicht so ver traut! Wie Man_cher hat nicht sei _ ne Braut be _ lo _ gen und be_tro _ gen!

Ob.

fz *fz* *fz* *p*

Andante moderato.

dolce.

Er schmeichelte, er schmeichelte sie doch bei Seit', er

schmeichelte, er schmeichelte sie doch bei Seit', und von der Linde scholl es

f

fz

Allegro con moto Imo.

weit: pp Juch he, juchhe, juch heissa, heissa he, juchhe, juchhe, juchheis sa he,

Chor. pp Juch he, juchhe, juch heissa, heissa he, juchhe, juchhe, juchheis sa he,

pp Juch he, juchhe, juch heissa, heissa he, juch he, juch he, juchheissa he,

pp

fz fz

più Allegro. Bauer.

juchhe, f juchheissa he, juchhe!

Ge schrei und Fiedel bo gen,

juchhe, juchheissa he, juchhe!

juchhe, f juchheissa he!

Ob. e Clar.

f f f p fz

Ge schrei und Fiedel bo gen.

Ge schrei und Fiedel bo gen.

Ge schrei und Fiedel bo gen.

fz p cresc.

Juch_he, juchhe, juch_he, juchheissa, heissa_he!

Juch_he, juchhe, juch_he, juchheissa, heissa_he!

Juch_he, juchhe, juch_he, juchheissa, heissa_he!

fz *p* *f*

Ge_

Ge_

Geschrei,

fz

schrei, Ge_schrei, Ge_schrei und Fiedel_bo_ _ _ _

Nº VI. MELODRAM.

Wagner. Am Abend schätzt man erst das Haus.

Moderato.

Ob.

p

Ped.

Wagner. (spricht langsam und bedächtig.)
Was stehst du so und blickst ter= staunt hinaus? Was kān dich in der Däm= rung so ergreifen?

più Moto.
Violini.

fz

Faust. (spricht lebhaft nach dem Takt.)
Siehst du den schwarzen Hund durch

Ob. e Fag.

Wagner.
Ich sah ihn lange schon, nicht wichtig schien er mir.

Viol.

f

Saat und Stoppel streifen?

Ped.

Faust.
Betracht' ihn recht! Für

Ob e Fag. cresc.

f

p

Ped.

Wagner.
Für einen Pudel, der auf seine Weise Sich auf der Spur des Herren plagt.

più Moto.
Violini.

Faust.
Be merkst du, wie in

was hältst du das Thier?

weitem Schneckenkreise er um uns her und immer näher jagt?

Ob.

Ped.

Wagner.
Ich sehe nichts, als einen schwarzen Pudel;

Faust.
Und irr' ich nicht, so zieht ein Feuer strudel auf sei nen Pfaden hinter

Fl. Ob. Violini.

pp

Wagner.
Es mag bei euch wohl Augentäuschung seyn.

p f p

Ped.

Faust.
Mir scheint es, dass er magisch leise Schlin_gen 𝄾 𝄾 zu

drein.. tremol. Timp.

pp

Fl. e Ob.

künft'gem Band um unsre Füsse zieht.

p Ped.

Wagner.
Ich seh ihn ungewiss und furchtsam uns umspringen,
Weil er, statt seines Herrn, zwey Unbekannte sieht.

trem. Timp.

ff

Faust.
𝄾 Der Kreis wird

tr

Wagner.
𝄾 Du siehst! ein Hund, und kein Gespenst ist da. 𝄾 Er knurrt

eng, schon ist er nah!

Ped.

Allegro.

p

und zweifelt, 𝄾 legt sich auf den Bauch, er wedelt. Alles Hun_de Brauch.

più Moto.

f

Wagner.
Es ist 𝄾 ein pudelnärrisch Thier. Du

Ped.

Ped.

Faust.
𝄾 Geselle dich zu uns! Komm hier!

stehest still, er wartet auf; du sprichst ihn an, er strebt an dir hinauf; verliere was, er wird es brin_

sempre piano e più moto.

gen, nach dei_nem Stock ins Wasser springen.

Faust.

Du hast wohl Recht; ich finde nicht die Spur

Wagner.

Dem Hunde, wenn er gut gezogen, wird selbst ein weiser

von einem Geist, und alles ist Dressur.

Mann gewogen. Ja, deine Gunst ver_dient er ganz und gar, er, der Studenten trefflicher Sco_lar.

cresc.

ritardando.

f

s'attacca No VII. Choral in der Kirche.

Ob.e Clar. Fl. Oboi e Clar. Oboi e Clar.

Fag. Corni e Tromboni. Fagotti e Corni. Tromb.e Corni.

Fl. Ob.e Clar. Ob.e Clar.

Fag. Tromb.e Corni.

Der Vorhang geht auf.

Fl. Ob.e Clar. Oboi e Clar. Ped.

trem. Timp. trem.

Fag. Trom.e Corni.

Andante.

Violini Soli con Sordini.

Piano Zug.

Faust. Verlassen hab ich Feld und Auen, die eine tiefe Nacht bedeckt, mit ahnungsvollem

e Viola.

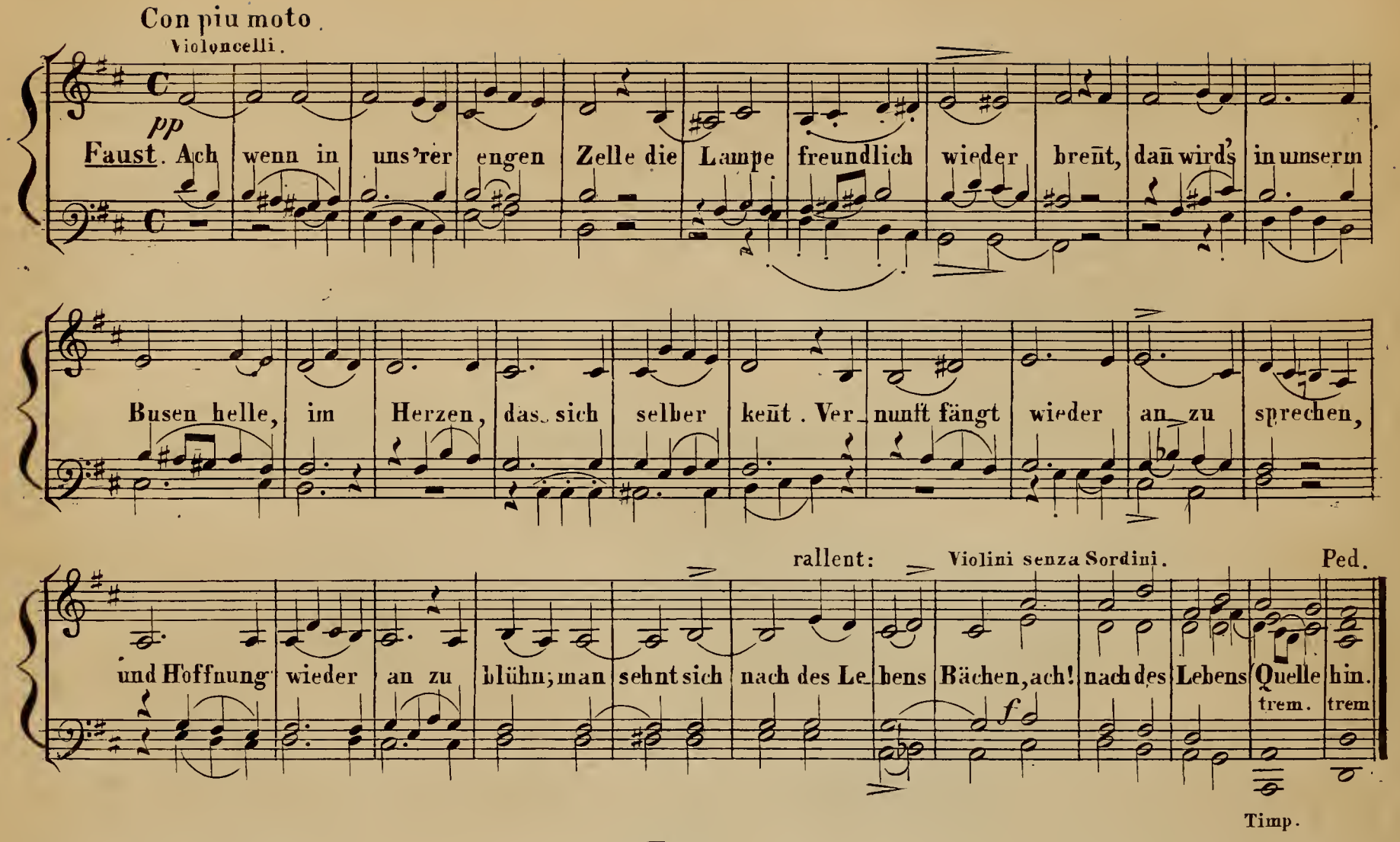
Violoncelli Soli.

heil'gen Grauen in uns die bess're Seele weckt. Ent_schlafen sind nun wilde Triebe, mit jedem unge_

stümen Thun; es reget sich die Menschenliebe, die Liebe Gottes regt sich nun.

Faust.

Sey ruhig, Pudel! renne nicht hin und wieder!
An der Schwelle was schnoberst du hier?
Lege dich hinter den Ofen nieder,
Mein bestes Kissen geb' ich dir.
Wie du draussen auf dem bergigen Wege
Durch Rennen und Springen ergetzt uns hast,
So nimm nun auch von mir die Pflege,
Als ein willkommner stiller Gast.



Faust.

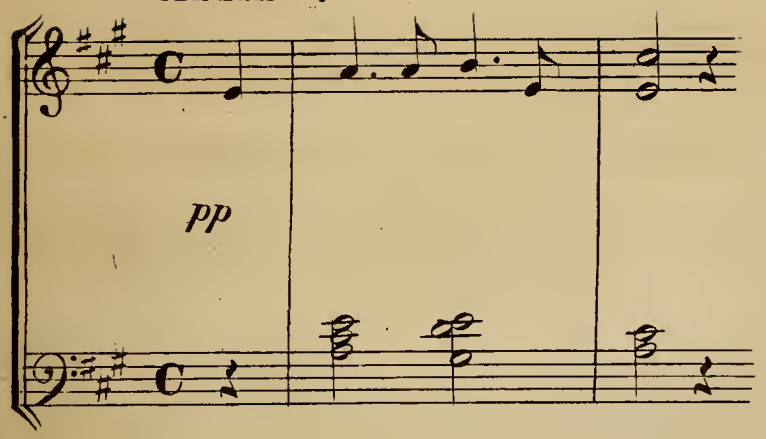
Knurre nicht, Pudel! Zu den heiligen Tönen,
Die jetzt meine ganze Seel' umfassen,
Will der thierische Lauf nicht passen.
Wir sind gewohnt, dass die Menschen verhöhnen
Was sie nicht verstehn,
Dass sie vor dem Guten und Schönen,
Das ihnen oft beschwerlich ist, murren;
Will es der Hund, wie sie, beknurren?

Aber ach! schon fühl' ich, bei dem besten Willen,
Befriedigung nicht mehr aus dem Busen quillen.
Aber warum muss der Strom so bald versiegen,
Und wir wieder im Durste liegen?
Davon hab' ich so viel Erfahrung.
Doch dieser Mangel lässt sich ersetzen,
Wir lernen das Ueberirdische schätzen,
Wir sehnen uns nach Offenbarung,
Die nirgends würd'ger und schöner brennt,
Als in dem neuen Testament.
Mich drängt's den Grundtext aufzuschlagen,
Mit redlichem Gefühl einmal
Das heilige Original
In mein geliebtes Deutsch zu übertragen.

(Er schlägt ein Volum auf und schickt sich an.)

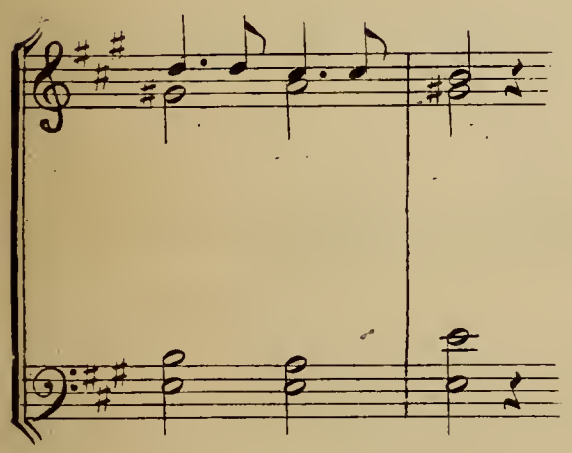
Geschrieben steht:

Andante.

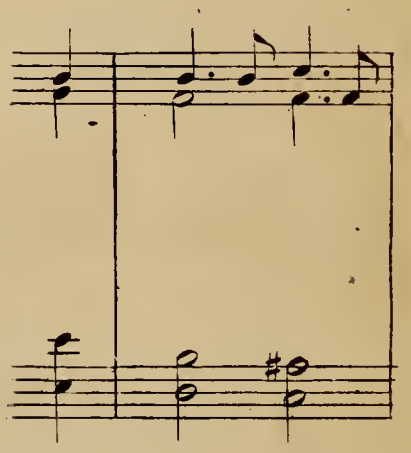


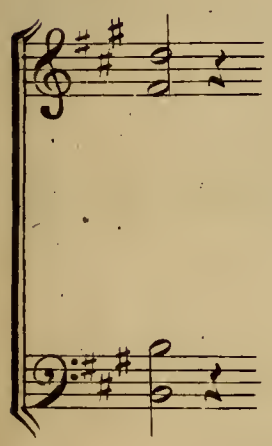
Faust.

„im Anfang war das **Wort**!"
Hier stock' ich schon! Wer hilft mir weiter fort?
Ich kann das **Wort** so hoch unmöglich schätzen,
Ich muss es anders übersetzen,
Wenn ich vom Geiste recht erleuchtet bin.
Geschrieben steht:

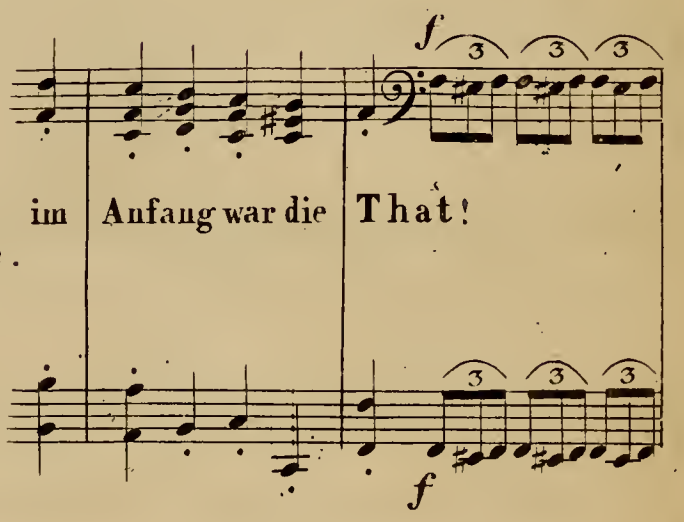


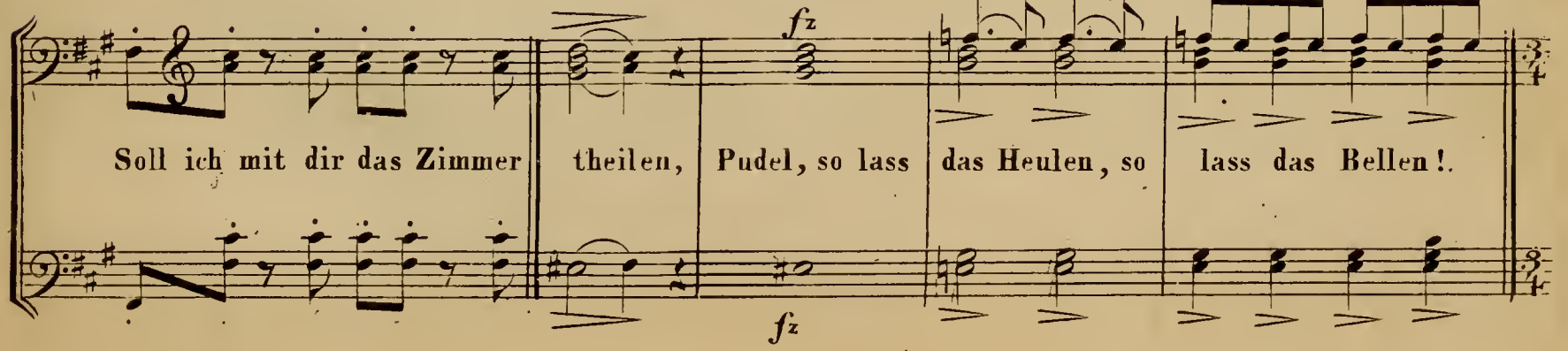
im Anfang war der **Sinn**.
Bedenke wohl die erste Zeile,
Dass deine Feder sich nicht übereile!
Ist es der **Sinn**, der alles wirkt und schafft?
Es sollte stehn:





im Anfang war die **Kraft**!
Doch, auch indem ich dieses niederschreibe,
Schon warnt mich was, dass ich dabei nicht bleibe.
Mir hilft der Geist! Auf einmal seh' ich Rath
Und schreibe getrost:





Arditamente.

Solch einen störenden Ge_sellen mag ich nicht in der Nähe lei_den. Einer von uns beiden muss

Allegro moderato.

die Zelle meiden. Ungern heb' ich das Gastrecht auf, die Thür' ist offen, hast freien Lauf.

Ped.

Ped.

Aber was muss ich sehen! Kann das natürlich geschehen? Ist es Schatten? ist's Wirklichkeit?

Fl e Ob.

Wie wird mein Pudel lang und breit! Er hebt sich mit Gewalt, das ist nicht eines Hundes Gestalt!

Ped.

Welch ein Gespenst bracht' ich in's Haus! Schon sieht er wie ein Nilpferd aus, mit feurigen Augen, schrecklichem Gebiss.

O! du bist mir gewiss! Für solche halbe Höllenbrut ist Salomonis Schlüssel gut. —

Chor der bösen Geister.

Allegro moderato.

Tenore I^mo.

Tenore II^do.

Basso I^mo.

Basso II^do.

Drinnen gefan_gen ist ei_ner!

Allegro moderato.

Ob.

Piano=Forte.

f *fp* *p*

Fag.

Bleibet haussen, folg'ihm keiner, wie im Ei _ sen der Fuchs zagt ein al_ter Höl_lenluchs,

wie im Ei _ sen der Fuchs zagt ein al_ter Höl_lenluchs, zagt ein *f* al _ ter Höl_len_

wie im Ei _ sen der Fuchs zagt ein al_ter Höl_lenluchs, zagt ein *f* al _ ter Höl_len_

wie im Ei _ sen der Fuchs zagt ein al_ter Höl_lenluchs, zagt ein *f* al _ ter Höl_len_

wie im Ei _ sen der Fuchs zagt ein al_ter Höl_lenluchs, zagt ein *f* al _ ter Höl_len_

fp *fp* *f*

luchs, ein al _ ter *fz* Höl _ len _ luchs. *p* A_ber gebt Acht, a_ber gebt Acht! Schwebet hin....,

luchs, ein al _ ter *fz* Höl _ len _ luchs. A_ber gebt Acht, a_ber gebt Acht! Schwebet hin....,

luchs, ein al _ ter *fz* Höl _ len _ luchs. *p* A_ber gebt Acht, a_ber gebt Acht! Schwe _ bet hin....,

luchs, ein al _ ter *fz* Höl _ len _ luchs. *p* A_ber gebt Acht, a_ber gebt Acht! Schwe _ bet hin....,

Ob

f *p* *p*

schwe_bet wieder, schwebet auf, schwebet nie_der, und er hat sich los_gemacht, ja

schwe_bet wieder, schwebet auf, schwebet nie_der, und er hat sich los_gemacht, ja

schwe_ _bet wieder, schwe_ bet auf, schwe_ bet nie_der, und er hat sich los_gemacht, ja

schwe_ _bet wieder, schwe_ bet auf, schwe_ bet nie_der, und er hat sich los_gemacht, ja

p *f*

seht, er hat sich los_ge_macht. Könnt ihr ihm nüt_zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht

seht, er hat sich los_ge_macht. Könnt ihr ihm nüt_zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht

seht, er hat sich los_ge_macht. Könnt ihr ihm nüt_zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht

seht, er hat sich los_ge_macht. Könnt ihr ihm nüt_zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht

Ped

un poco rallent:

fz

sit _ zen, könt ihr ihm nüt _ zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht sit _ zen!

un poco rallent:

fz

sit _ zen, könt ihr ihm nüt _ zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht sit _ zen!

fz

un poco rallent:

sit _ zen, könt ihr ihm nüt _ zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht sit _ zen!

un poco rallent:

sit _ zen, könt ihr ihm nüt _ zen, so lasst ihn, ach lasst ihn nicht sit _ zen!

Ped.

Ob. colle voci.

fz

Fag.

fp

Denn er that uns al _ len schon viel zu Gefal _ len, denn er that uns al _ len

Denn er that uns al _ len schon viel zu Gefal _ len, denn er that uns al _ len

Denn er that uns al _ len schon viel zu Gefal _ _ len, denn er that uns al _ len

Denn er that uns al _ len schon viel zu Gefal _ _ len, denn er that uns al _ len

Ob.

fp fp fp fp f fp

fz fz fz fz fz

schon viel zu Ge_ fal_ _ _ _ _ _ _len. .....

schon viel zu Ge_ fal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _len.

schon viel zu Ge_ fal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _len.

schon viel zu Ge_ fal_ _ _ _ _ _ _ _ _ _len.

tremulando.

p Ped. *pp* Ped.

Melodram.

Faust.

Erst zu begegnen
dem Thiere,
Brauch ich den Spruch
der Viere:
Salamander soll

Fl.
Ob.
Clar.
Trombe e Corni.
Fl.
Ob.
Trombe.
Fl.
Trombe.

f *pp* glühn, Undene sich *p* *pp* winden, Kobold sich *fm* *pp* mühen,

Ped. Ped.

pp Timp.

Arditamente.

pp Ped. Silphe verschwinden. *p* Wer sie nicht kennte die Ele_ mente, ihre Kraft

fz *fz* *p* *fz* *fz*

und Ei_ _genschaft, wäre kein Meister über die Geister. Verschwind' in Flammen

C C

Fl e Ob.
Trombe e Corni.
Fl.
Trombe e Corni.
Allegro moderato.
Violini.
Salamander! Rauschend fliesse zusamen Undene! Leucht' in Meteoren=Schöne, Silphe!
Timp.
Timp.
Bring' häusliche Hülfe incubus! incubus! Tritt hervor und mache den Schluss.
Arditamente.
Keines der Viere steckt in dem Thiere. Es liegt ganz ruhig und grinst mich an! Ich hab' ihm doch nicht
Ob.
weh ge_than. Du sollst mich hören stärker be_schwören. Bist du Ge_selle ein Flüchtling der Hölle?
tardando.
So sieh diess Zeichen! dem sie sich beugen, die schwarzen Schaaren.
Tromboni.
Serpent.

Fl e Ob.

tremolando. trem. trem.

f *f*

Schon schwillt es auf mit borstigen

tremol.

p

trem. tardando.

Haaren. *ff* Verworfnes Wesen! Kannst du ihn lesen? Tromboni e Corni.

Ped. Ped.

ten. cresc.

p

Ped. Ped.

Den nie entspross'nen, unausgesproch'nen, durch alle Himmel gegoss'nen,

tenuto.

tremolando. tremolando.

Ped. *ff*

freventlich durchstoch'nen? Hinter den Ofen gebannt

tremol. tremol.

schwillt es wie ein Elephant,

tremol.

den ganzen Raum füllt es an, – es will zum Nebel zerfliessen.

Ped.

cresc.

Steige nicht zur Decke hinan! Lege dich zu des Meisters

fz

Füssen! Du siehst dass ich nicht vergebens drohe. Ich versenge dich mit heiliger Lohe!

Erwarte nicht das dreimal glühende Licht! Erwarte nicht

die stärkste von meinen

ff

Künsten!

Mephistopheles.

(NB Nachdem der letzte Accord ausgetönt hat.)

fz

Ped.

Wozu der Lärm? was steht dem Herrn zu Diensten?

ff

Largo.

Soprano Imo e IIdo.

Alto Imo e IIdo.

Tenore Imo.

Solo.

p *pp*

Schwindet, ihr dun_keln Wöl_ _ bun_gen dro_ben,

Tenore IIdo.

Solo.

p *pp*

Schwindet, ihr dunkeln Wöl_ _ bun_gen dro_ben,

Basso Imo e IIdo.

Solo.

p *pp*

Schwindet, ihr dun_keln Wöl_ _ bungen dro_ben,

Fag.

p

Piano=Forte.

Ped.

pp

Mephistopheles.

Bereitung braucht es nicht voran,
Beisammen sind wir, fanget an!

Tutti.

p

schwindet, ihr dun_keln Wöl_bun_gen dro_ben, schwindet, schwindet, schwindet, schwindet!

Tutti.

p

schwindet, ihr dunkeln Wöl_bun_gen dro_ben, schwindet, schwindet, schwindet, schwindet!

Tutti.

p

schwindet, ihr dun_keln Wöl_bun_gen droben, schwindet, schwindet, schwindet, schwindet!

p

Tutti.

pp

Rei_ _zen_der

Tutti.

pp

Rei_ _zen_der

Solo.

Tutti.

p

Rei_zender, rei_zender schau_e freundlich der blaue, der blau_e Ae_ther her_ein, rei_zen_der

pp

Solo.

Tutti.

p

Rei_zender schau_e freundlich der blaue, der blau_e Ae_ther her_ein, rei_zen_der

pp

Solo.

Tutti.

p

Rei zen_der schaue der blau_e Ae_ther her_ein, rei_zen_der

pp

Corni.

p

Fag.

Violoncelli.

p

pp

cresc.

schau_e freund_lich der blau_e Aether her_ein!

f

cresc.

schau_e freund_lich der blau_e Aether her_ein!

f

Ster_ _

cresc.

cresc.

dolce.

schau_e freund_lich der blau_e Aether her_ein! Wä_ren die dun_keln Wol_ken zer_ron_nen!

f pp

cresc.

cresc.

schau_e freund_lich der blau_e Aether her_ein! Wä_ren die dunkeln Wol_ken zer_ron_nen!

f pp

cresc.

cresc.

schau_e freund_lich der blau_e Aether her_ein! Wä_ren die dunkeln Wol_ken zer_ron_nen!

f pp

cresc

f Ped. pp

pf

cresc. cresc

mil _ _ dere, mildere Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, schei_nen da_rein, schei_nen da_rein.

Mil _ _ de_re Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, schei_nen da_rein, schei_nen da_rein.

_ _ nelein funkeln, milde_re

Sternelein funkeln, milde_re Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, schei_nen da_rein, schei_nen da_rein.

Sternelein funkeln, milde_re Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, schei_nen da_rein, schei_nen da_rein.

Sternelein funkeln, milde_re Sonnen, mildere Sonnen, mildere Sonnen, schei_nen da_rein, schei_nen da_rein.

cresc. sempre cresc. Ped.

Andante ma un poco affettuoso.

Solo. Tutti.

Him_lischer Söhne geisti_ge Schöne, schwan_kende Beu _ gung schwebet vor_ü _ _ ber,

Solo. Tutti.

Him_lischer Söhne geisti_ge Schöne, schwan_kende Beu _ gung schwebet vor_ü _ _ ber,

Tutti.

schwebet vor_ü _ _ ber,

Ped. Fag.

Solo.

p

Sehnen_de Nei_gung fol_get hinü_ber;

Solo.

p

schwanken_de Beu_gung schwebet vor_ü_ber. Sehnen_de Nei_gung fol_get hinü_ber;

Solo.

schwanken_de Beu_gung schwebet vor_ü_ber. Sehnen_de Nei_gung fol_get hinü_ber;

Solo.

schwanken_de Beu_gung schwebet vor_ü_ber. Sehnen_de Nei_gung fol_get hinü_ber; Ob

Fl. tr. Fl. tr.

p

Ped. Ped.

Tutti.

pp

und der Ge_wän_der flatternde Bän_der decken die Län_der, decken die Lau_be, wo sich für's

Tutti.

pp

und der Ge_wän_der flatternde Bän_der decken die Län_der, decken die Lau_be, wo sich für's

Tutti.

pp

und der Ge_wän_der flatternde Bän_der decken die Län_der, decken die Lau_be, wo sich für's

Tutti.

pp

und der Ge_wän_der flatternde Bän_der decken die Län_der, decken die Lau_be, wo sich für's

Fl.

pp *p*

cresc.

Le_ben, tief in Ge_ _dan_ken, Lie_ben_de ge_ _ _ _ben. Lau_be bei Lau_be!

Solo.

f *ff* *p*

cresc.

Le_ben, tief in Ge_ _dan_ken, Lie_ben_de ge_ _ _ _ben. Lau_be bei Lau_be!

Solo.

f *ff* *p*

cresc.

Le_ben, tief in Ge_ _dan_ken, Lie_ben_de ge_ _ _ _ben. Lau_be bei Lau_be!

Solo.

f *ff* *p*

cresc.

Le_ben, tief in Ge_ _dan_ken, Lie_ben_de ge_ _ _ _ben.

f *ff*

cresc.

Le_ben, tief in Ge_ _dan_ken, Lie_ben_de ge_ _ _ _ben. Lau_be bei Lau_be!

Solo.

f *ff* *p*

cresc.

f *ff* Ped. *p*

Sprossen_de Ran_ _ _ken.....! La_sten_de Traube stürzt in's Be_häl_ter drängen_der Kel_

Sprossen_de Ran_ _ _ken.....! La_sten_de Traube stürzt in's Be_häl_ter drängen_der Kel_

Sprossen_de Ran_ _ _ken.....! La_sten_de Traube stürzt in's Be_häl_ter drängen_der Kel_

Sprossen_de Ran_ _ _ken.....! La_sten_de Traube stürzt in's Be_häl_ter drängen_der Kel_

tr

Fl.

Clar.

fp Ped. *fp*

ter,

ter,

Tutti

ter, *f* stür_ _ _ zen in Bä_ _ chen schäumen_de Wei_ ne, rie_seln durch

Tutti.

ter, *f* stür_ _ _ zen in Bä_ _ chen schäumen_de Wei_ ne, rie_seln durch

Tutti.

ter, *f* stür_ _ _ zen in Bä_ _ chen schäumen_de Wei_ ne, rie_seln durch

fp *f*

rei_ _ ne, ed_le Ge stei_ _ _ ne, *p* las_ _ _ sen die Hö_ _ hen hin_ter sich

rei_ _ ne, ed_le Ge stei_ _ _ ne, *p* las_ _ _ sen die Hö_ _ hen hin_ter sich

rei_ _ ne, ed_le Ge stei_ _ _ ne, *p* las_ _ _ sen die Hö_ _ hen hin_ter sich

p

Tutti.

p

brei _ _ ten zu Seen sich um das Ge_ nü _ gen grünen der

Tutti.

p

brei _ _ ten zu Seen sich um das Ge_ nü _ gen grünen der

lie _ _ _ _ gen, p brei _ _ ten zu Seen sich um das Ge_ nü _ gen grünen der

lie _ _ _ _ gen, p brei _ _ ten zu Seen sich um das Ge_ nü _ gen grünen der

lie _ _ _ _ gen, p brei _ _ ten zu Seen sich um das Ge_ nü _ gen grünen der

Hü _ _ _ _ _ gel. Und das Ge_ flü _ gel schlürfet sich Won _ ne, flieget der Son _ ne, flie_get den

Hü _ _ _ _ _ gel. Und das Ge_ flü _ gel schlürfet sich Won _ ne, flieget der Son _ ne, flie_get den

Hü _ _ _ _ _ gel. Und das Ge_ flü _ gel schlürfet sich Won _ ne, flieget der Son _ ne, flie_get den

Hü _ _ _ _ _ gel. Und das Ge_ flü _ gel schlürfet sich Won _ ne, flieget der Son _ ne, flie_get den

Hü _ _ _ _ _ gel. Und das Ge_ flü _ gel schlürfet sich Won _ ne, flieget der Son _ ne, flie_get den

Fl. Ob. Fl. Ob.

p

hel_len In_seln ent_ _ge_gen, die sich auf Wel_ _len gau_ _ _ kelnd be_we_ _ _

hel_len In_seln ent_ _ge_gen, die sich auf Wel_ _len gau_ _ _ kelnd be_we_ _ _

hel_len In_seln ent_ _ge_gen, die sich auf Wel_ _len gau_ _ _ kelnd be_we_ _ _

hel_len In_seln ent_ _ge_gen, die sich auf Wel_ _len gau_ _ _ kelnd be_we_ _ _

hel_len In_seln ent_ _ge_gen, die sich auf Wel_ _len gau_ _ _ kelnd be_we_ _ _

gen; wo wir in Chö_ren Jauchzen_de hö_ren, ü_ber den Au_en Tan_zen_de schauen, die sich im

gen; wo wir in Chö_ren Jauchzen_de hö_ren, ü_ber den Au_en Tan_zen_de schauen, die sich im

p

Violoncelli.

gen.

gen.

Ande_re schwim̃en ü_ber die Se_en,

Freien al_le zer_streu _ en. Ei_ni_ge klim̃en ü_ber die Höhen, Ande_re schwim̃en ü_ber die Se_en,

Freien al_le zer_streu _ en. Ei_ni_ge klim̃en ü_ber die Höhen, Ande_re schwim̃en ü_ber die Se_en,

gen. Ei_ni_ge klim̃en ü_ber die Höhen, Ande_re schwim̃en ü_ber die Se_en,

Fag.

Ob.

p

An_de_re schweben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_ben_der Sterne se_li_ger Huld.

An_de_re schweben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_ben_der Sterne se_li_ger Huld.

An_de_re schweben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_ben_der Sterne se_li_ger Huld.

An_de_re schweben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_ben_der Sterne se_li_ger Huld.

An_de_re schweben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_ben_der Sterne se_li_ger Huld.

Fl.

Ei_ni_ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

Ei_ni_ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

Ei_ni_ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

Ei_ni_ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

Basso I.

Ei_ni_ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

Basso II.

Ei ni ge klimmen ü_ber die Hö_hen, An_de_re schwimmen ü_ber die Se_en, An_de_re schwe_

ben; ..... Al_le zum

ben; ..... Al_le zum

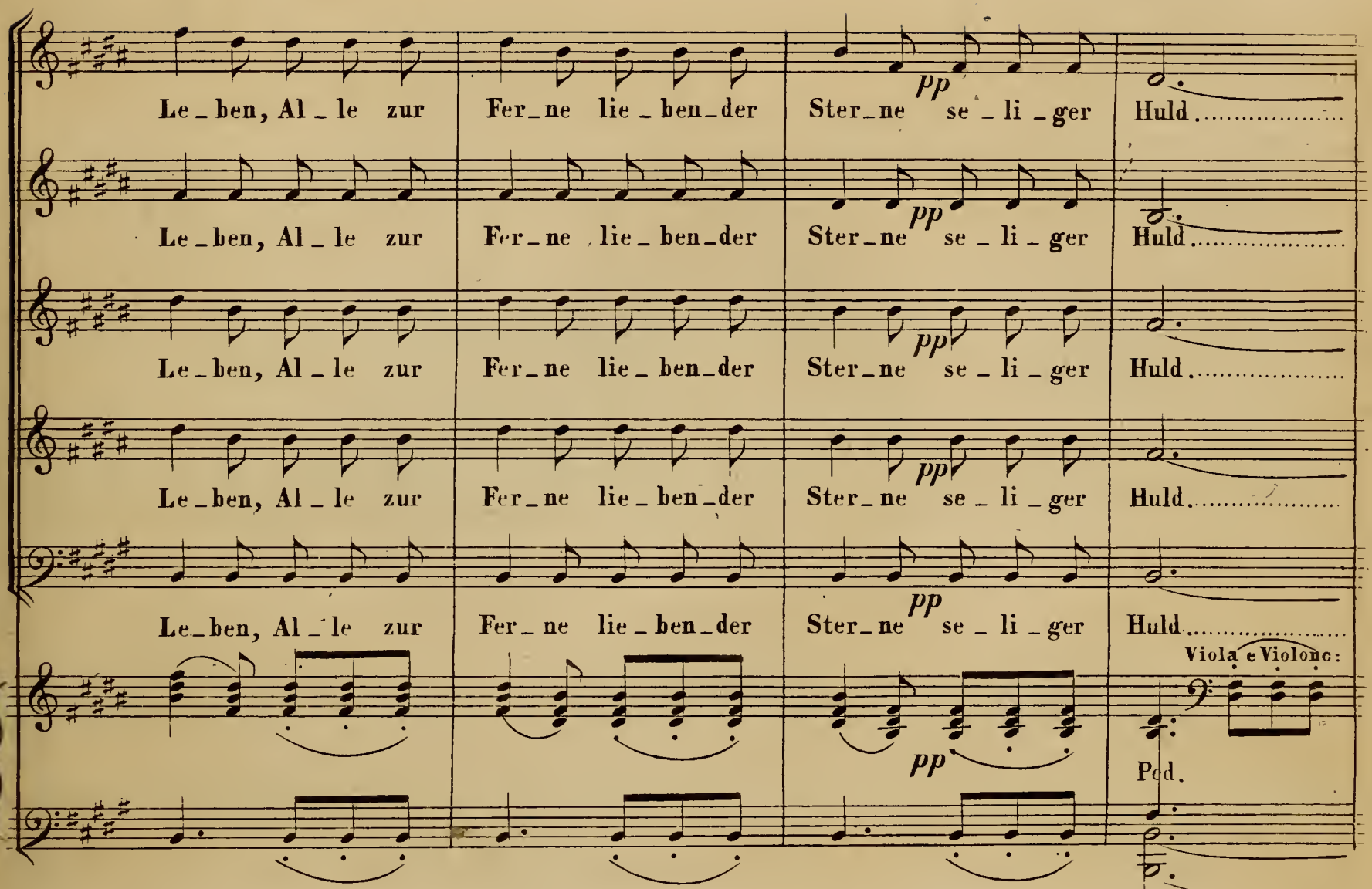
ben; ..... Al_le zum

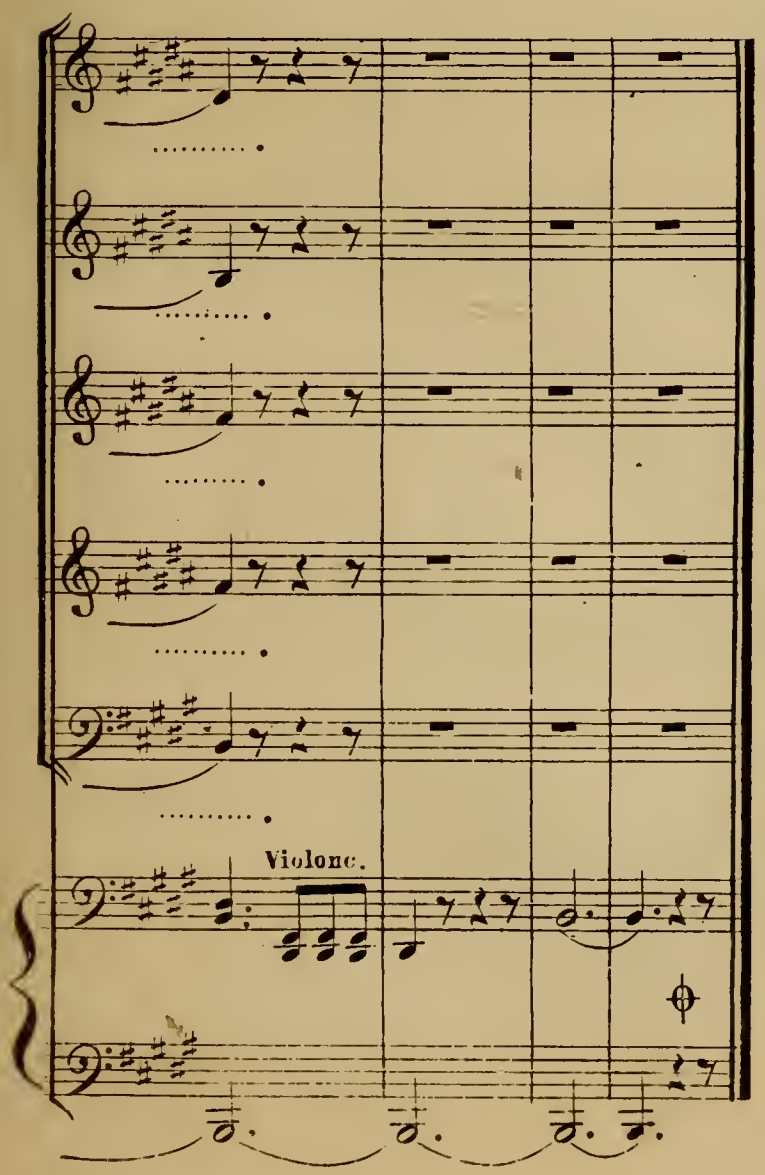
..... ben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_bender Ster_ne se_li_ger Huld, Al_le zum

ben; ..... Al_le zum

..... ben; Al_le zum Le_ben, Al_le zur Fer_ne lie_bender Ster_ne se_li_ger Huld, Al_le zum

Ped.





Mephistopheles.

Er schläft! So recht, ihr luft'gen zarten Jungen!
Ihr habt ihn treulich eingesungen!
Für diess Conzert bin ich in eurer Schuld.
Du bist noch nicht der Mann den Teufel fest zu halten!
Umgaukelt ihn mit süssen Traumgestalten,
Versenkt ihn in ein Meer des Wahns;
Doch dieser Schwelle Zauber zu zerspalten
Bedarf ich eines Rattenzahns.
Nicht lange brauch' ich zu beschwören,
Schon raschelt eine hier und wird sogleich mich hören.

(S. 77=78.)

Nº IX. BESCHWÖRUNG.

Mephistopheles. (im Takt gesprochen.) Der Herr der Ratten und der Mäuse,

Moderato.

Stimme. (Tenor.)

Der Herr der Ratten und der

Violae.

Piano=Forte.

p

Violoncelli.

der Flie_gen, Frösche, Wanzen, Läu_se, befiehlt dir dich hervor zu

Mäu _ se,

der Fliegen, Frösche, Wanzen,

Läu_ _ se,

Oboi.

Ped.

Oboi.

Ped.

wa_gen und die_se Schwelle zu be_ _nagen,

befiehlt dir dich hervor zu

wa_ _gen

und die_se Schwelle zu be_

Oboi.

Ped.

so wie er sie mit Oel be_tupft — da kömst du schon hervor ge_

na_gen, so wie er sie mit Oel be_ _tupft —

Oboi.

Ped. Ped.

hupft! Nur frisch an's Werk! Die Spitze, die mich

da kömst du schon hervor ge_hupft! Nur frisch an's Werk!

Ped.

bannte, sie sitzt ganz vorne an der Kante.

Die Spitze, die mich bann_te, sie sitzt ganz vorne an der

Ped.

Noch ei_nen Biss, so ist's ge_schehn.

Kan_te. Noch ei_nen Biss, so ist's ge_

Oboi. Oboi.

Ped. *p*

Nun, Fauste, träume fort, bis wir uns wiedersehn.

schehn. Nun, Fau_ste, träu_me fort, bis

wir uns wie_der_ sehn.

p Ped. *ff*

p *ff*

Nº X. GEISTER=CHOR.

Andante.

Soprano. Weh! Solo. Tutti. weh! weh! weh!

Alto. Solo. Tutti. Weh! weh! weh! weh!

Tenore I e II. Weh! weh! Solo. weh! du hast sie zer_ Tutti. weh! stört,

Basso. I e II. Weh! weh! weh! du hast sie zer_

Piano=Forte. Ob. p p fz

Faust. p fz p

Fluch sey der Hoffnung! Fluch dem Glauben,
Und Fluch vor allem der Geduld!

cres _ _ _ _ cen _ _ _ do. rallent.

weh! du hast sie zer_ stört, du hast sie zer_ stört, du hast sie zer_ stört, die schö_ne Welt, die schö_ne Welt,

cres _ _ _ _ cen _ _ _ do. rallent.

weh! du hast sie zer_ stört, du hast sie zer_ stört, die schö_ne Welt,

cres _ _ _ _ cen _ _ _ do. rallent. Solo.

weh! du hast sie zer_ stört, du hast sie zer_ stört, die schö_ne Welt, wehe!

cres _ _ _ _ cen _ _ _ do. rallent.

stört, du hast sie zer_ stört, du hast sie zer_ stört, die schö_ne Welt,

Fl. fz p cres _ _ _ _ cen _ _ _ do. rallent. fz fz p

con brio.

Tutti.

f

mit mächt' _ _ ger Faust; sie stürzt, sie zer _ fällt, mit mächt' _ _ ger

Tutti.

f

mit mächt' _ _ ger Faust; sie stürzt, sie zer _ fällt, mit mächt' _ _ ger

Tutti.

f

mit mächt' _ _ ger Faust; sie stürzt, sie zer _ fällt, mit mächt' _ _ ger

Tutti.

f

mit mächt' _ _ ger Faust; sie stürzt, sie zer _ fällt, mit mächt' _ _ ger

con brio.

fz *fz* *fz* *fz* *fz*

Ped. Ped. Ped.

Faust, mit mächt'_ger Faust, sie stürzt, sie zer _ fällt!

Faust, mit mächt'_ger Faust, sie stürzt, sie zer _ fällt!

Faust, sie stürzt, sie zer _ fällt!

Faust, mit mächt'_ger Faust, sie stürzt, sie zer _ fällt!

fz *f*

f Ein Halb_gott hat sie zer_ schla _ gen!

f Ein Halb_gott hat sie zer_ schla _ gen!

f Ein Halb_gott hat sie zer_ schla _ gen! Ein Halb_gott

f Ein Halb_gott hat sie zer_ schla _ gen! Ein Halb_gott

fz *fz* *fz* *fz*

hat sie zer_ schla _ gen! *p* Wir tragen die Trümern in's Nichts.

hat sie zer_ schla _ gen! *p* Wir tragen die Trümern in's Nichts.

p Corni.

fz

p

Wir tragen die Trümmern in's Nichts hin_ü_ber,und kla _ _

p

Wir tragen die Trümmern in's Nichts hin_ü_ber,und kla _ _

hin_ü_ber, wir tragen die Trümmern in's Nichts hin_ü_ber,und kla _ _

hin_ü_ber, wir tragen die Trümmern in's Nichts hin_ü_ber,und kla _ _

p

gen ü _ ber die ver _ lor _ _

p

gen ü _ ber die ver _ lor _ _

p

gen ü _ ber die ver _ lor _ _

p

gen ü _ ber die ver _ lor _ _

Fl. in 8va

f

un poco tardando.

Fl. in 8va....

p

ne Schö ne.

ne Schö ne.

ne Schö ne.

ne Schö ne.

loco.

Viola.

p

p

Maestoso.

Tenori.

Bassi.

PIANO=FORTE.

f Mäch_ti_ger der Er_den söh_ne, präch_ti_ger bau_e sie

f Mäch_ti_ger der Er_den söh_ne, präch_ti_ger bau_e sie

f

Tromboni.

Timp.

p wie_der, in dei_nem Bu_sen bau_e sie auf!

p wie_der, in dei_nem Bu_sen bau_e sie auf!

p *fz* *p* *f*

Ped.

Affettuoso.

CORO I.

Soprano e Alto.

Neuen Lebens_lauf ..... be_ginne,

Tenore e Basso.

Basso.

Neuen Lebenslauf be_ginne,

CORO II.

Soprano e Alto.

Neuen Lebenslauf be_gin_ _ _

Tenore e Basso.

Neuen Lebenslauf be_gin_ _ _

Neu_en

Clarinetti.

Ob.

PIANO=FORTE.

Fag.

mit hellem Sin_ne,

mit hellem Sin_ne,

_ _ _ _ ne,

mit hellem Sin_ne,

_ _ _ _ ne,

Lebenslauf be_gin_ne,

mit hellem Sin_ne,

Fl.

Ob.

Ped.

p
neuen Lebenslauf be gin_ _ ne,
p
neuen Lebenslauf be gin_ _ ne,
p
neuen Lebenslauf be_ginne,
p
neuen Lebenslauf be_ginne,
Clar.
f
Ped.
p
f
p
und neu_e Lie_ _der tö_ _ _ _ _ _nen da_rauf,
p
und neu_e Lie_ _der tö_ _ _ _ _ _nen da_rauf,
Fl.
f
Ped.
p
f

p
neuen Lebenslauf be_gin _ ne,
p
neuen Lebenslauf be_gin _ ne,
Viol. Solo
p
Ped.
p
und neue Lie_der tö_nen da_rauf,
p
und neue Lie_der tö_nen da_rauf,
p
und neue Lie_der tö_nen da_rauf,
p
und neue Lie_der tö_nen da_rauf,
p
Ped

p

neuen Lebenslauf be_gin_ _ ne,

p

neuen Lebenslauf be_gin_ _ ne,

p

p

neuen Lebenslauf,

p

neuen Lebenslauf be_gin_ne,

neuen Lebenslauf be_gin_ne,

p

neu_en Le_bens_lauf be_gin_ _ _ _ _ _ ne,

neu_en Le_bens_lauf be_gin_ _ _ _ _ _ ne,

p

neuen Lebens_lauf be_gin _ _ _ _ _ ne,

Lebens_lauf be_gin _ ne, mit hellem Sin_ _ _ ne,

be _ _ gin _ ne, mit hel _ _ lem Sin _ _ _ _ _ _ ne,

mit hel _ _ _ lem Sin _ _ _ _ _ _ ne, und neu_e Lie_der,

mit hel _ _ _ lem Sin _ _ _ _ _ _ ne, und neu_e Lie_der,

Ob.

tö _ _ _ _ _ nen da_rauf, tö _ _ _ nen da_rauf,

tö _ _ _ _ _ nen da_rauf, tö _ _ _ nen da_rauf,

und neu_e Lie_der tö _ _ _ nen da_rauf,

und neu_e Lie_der tö _ _ _ nen da_rauf,

Ob.

più mosso.

più ritard.

Basso.

Tenore.

f *p*

neuen Lebens_lauf be_gin _ ne, und neue Lieder tö_ _nen da_ _ _rauf, und

Ob.

Ped.

..... neu_e Lie_der tö_ _nen da_rauf,

Viol. Solo.

tö _ nen da _ rauf, und neu _ e

tö _ nen da _ rauf, und neu _ e

tö _ _ nen, tö _ nen da _ rauf, und neu _ e

tö _ _ nen, tö _ nen da _ rauf, und neu _ e

Ob.

Viol Solo.

Ped. Ped.

Lie _ der tö _ _ _ _ nen da _ rauf,

Lie _ der tö _ _ _ _ nen da _ rauf,

Lie _ der tö _ _ _ _ nen da _ rauf,

Lie _ der tö _ _ _ _ nen da _ rauf,

Soli.

f *p*

tö _ nen da_rauf, und

Soli.

f *p*

tö _ nen da_rauf, und

f

tö_ _ nen, tö _ nen da_rauf,

f

tö_ _ nen, tö _ nen da_rauf,

f *f* *p*

Ped. Ped.

f *f*

neu_e Lieder tö_ _ _ nen da_rauf, *p* tö _ _ nen da_rauf!

neu_e Lieder tö_ _ _ nen da_rauf; *p* tö _ _ _ nen da_rauf!

p

tö _ _ _ nen da_rauf!

p

tö _ _ _ nen da_rauf!

Ped. dim. *pp*

(Eingelegt S. 88.)

Nº XI. a. GEISTER=CHOR.

Allegro moderato.

CORO I.

Tenore I. — *p* — Wird er schreiben? Er wird schreiben.

Tenore II. — *p* — Wird er schreiben? Er wird schreiben, er wird schreiben.

Basso I. — *p* — Wird er schreiben, wird er schreiben? Er wird schreiben.

Basso II. — *p* — Wird er schreiben? Er wird schreiben.

CORO II.

Tenore I.

Tenore II.

Basso I.

Basso II.

PIANO=FORTE. — Ob. — *p* — Ped. — tremolando. — Timp. — cresc. — Ped. — *p*

p

Blut ist ein

p

Er wird nicht schreiben, er wird schreiben.

p

Er wird nicht schreiben, wird er nicht schreiben? er wird schreiben.

p

Er wird nicht schreiben, er wird schreiben, er wird schreiben.

p

Er wird nicht schreiben, Blut ist ein

Ob.

p

Ped.

Timp.

p

p
Blut ist ein ganz besond_rer Saft,wirkendim In _ nern Kraft. aus

p
Blut ist ein ganz besond _ rer Saft,wirkendim In _ nern Kraft aus

p
Blut ist ein ganz besond _ rer Saft, wirkend im Inern Kraftaus

ganz besond'rer Saft,Blutist ein ganz besond _ rer Saft, wirkend im Inern Kraftaus

p
Blut ist ein ganz besond_rer Saft,

p
Blut ist ein ganz besond _ rer Saft,

p
Blut ist ein ganz besond _ rer Saft,

ganz besond'rer Saft,Blut ist ein ganz besond _ rer Saft,

p

Kraft.

Kraft.

Kraft.

Kraft.

wirkend im In _ _ nern Kraft aus

wir_kend im In _nern Kraft aus

wir_kend im In _nern Kraft aus

wir_kend im In _nern Kraft aus

fp Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Kraft. Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Kraft. Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Kraft. Reisst ihn die Wun_de rasch nach

fp Kraft. Reisst ihn die Wun_de rasch nach

Ob.

fz

Violini. Ob.

fz

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

aus_sen, draussen wird er wil_der, wil_der hau_sen, draus_sen wird er wil_der, wil_der

fz *p* *fz* *p* *f*

hau _ _ _sen.

hau _ _ _sen.

hau _ _ _sen.

Mephistopheles.

hau _ _ _sen. Blut ist ein ganz be_sond_rer Saft. Blut ist ein ganz besondrer Saft.

hau _ _ _sen.

hau _ _ _sen.

hau _ _ _sen.

hau _ _ _sen. Blut ist ein ganz be_sond_rer Saft.

Ped.

p

Timp.

Nº XI b. GEISTER=CHOR.

Allegro moderato.

Soprano.

Alto.

Tenore.

Basso.

Piano=Forte.

f Hin_auf, hin_aus, kühn und munter, kühn und

f Hin_auf, hin_aus, kühn und munter, kühn und

f Hin_auf, hin_aus, kühn und munter, kühn und

f Hin_auf, hin_aus, kühn und munter, kühn und

f *fz* *ff*

munter, *p* sind wir einmal o_ben auf,

munter, *p* sind wir ein_mal o_ben auf, o_ben auf,

munter, *p* sind wir einmal o_ben auf, sind wir einmal o_ben auf,

munter, *p* sind wir einmal o_ben auf, sind wir einmal o_ben auf,

ff *p* *p*

dim.

f sind wir ein _ mal o _ _ ben auf, gehts wie_der her _ un _ ter, gehts wieder her _ un _ ter.

f sind ..... wir einmal o_ben auf,

dim.

f sind wir ein _ mal o _ _ ben auf, gehts wie_der her _ un _ ter, gehts wieder her _ un _ ter.

f sind wir o _ _ ben auf,

Fl.e Ob.

f

dim.

Fag.

Con brio.

mf Hinaus, hin _

p gehts wieder her _ un _ ter.

mf Hinaus, hin _

mf Hinaus, hin _

p gehts wieder her _ un _ ter, gehts wieder her _ un _ _ _ ter.

mf Hinaus, hin _

Con brio.

p

Ped.

Timp.

p

p

p

Più stretto.

auf, kühn und munter!

auf, kühn und munter!

auf, kühn und munter!

auf, kühn und munter!

Più stretto.

cresc.

f

p

f

ff
Hin_auf, hin_aus,

ff
Hin_auf, hin_aus,

ff
Hin_auf, hin_aus,

ff
Hin_auf, hin_aus,

cresc.

ff

sind wir ein_mal o_ben auf, sind wir ein_mal o _ ben auf,

sind wir ein_mal o_ben auf, sind wir ein_mal o _ ben auf,

sind wir ein_mal o_ben auf, sind wir ein_mal o _ ben auf,

sind wir ein_mal o_ben auf, sind wir ein_mal o _ ben auf,

8va loco. 8va loco.

geht's wieder her un - - - - ter,

geht's wieder her un - - - - ter,

geht's wieder her un - - - - ter,

geht's wieder her un - - - - ter,

Più moto.

p

p

p her un - - - - ter, her un - - - - - - - - -

p her un - - - - ter, her un - - - - - - - - -

p her un - - - - ter, her un - - - - - - - - -

p her un - - - - ter, her un - - - - - - - - -

ter, sind wir ein _mal o_ _ben auf, geht's

ter, sind wir ein _mal o_ _ben auf, geht's

ter, sind wir ein _mal o_ _ben auf, geht's.

ter, sind wir ein _mal o_ _ben auf, geht's.

wie_der her_un_ter, her_un_ _ _ _ _ _ _ ter.

wie_der her_un_ter, her_un_ _ _ _ _ _ _ ter.

wie_der her_un_ter, her_un_ _ _ _ _ _ _ ter.

wie_der her_un_ter, her_un_ _ _ _ _ _ _ ter.

cresc.

ff
Hin _ auf, hin _
ff
Hin _ auf, hin _
ff
Hin _ auf, hin _
ritard.
ff
Hin _ auf, hin _
ff
Ped.

aus, kühn und mun_ter, kühn und mun_ter!
aus, kühn und mun_ter, kühn und mun_ter!
aus, kühn und mun_ter, kühn und mun_ter!
aus, kühn und mun_ter, kühn und mun_ter!
Ped
tr
tr
sf
sf
Andante sostenuto.
f
Ped.

N° XII.

(S. 104–105.)

Vorspiel, und Scene in Auerbachs Keller in Leipzig.

Allegro molto.

Ped. *p* cresc. *pp*

f

Moderato.

f

p *f* *p* rallent.

Allegro.

f

Fl.

p

dol.

Più vivo.

f *fz* *fz* *fz* *fz*

Tempo Imo

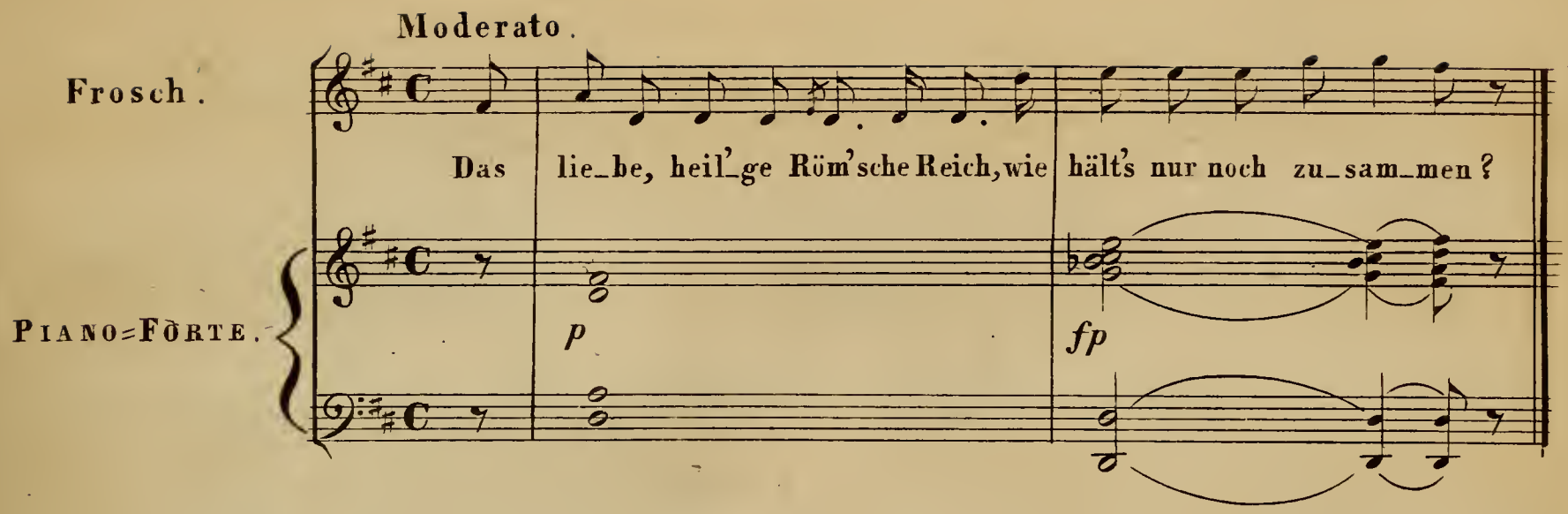
fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Corni

rallent poco a poco.

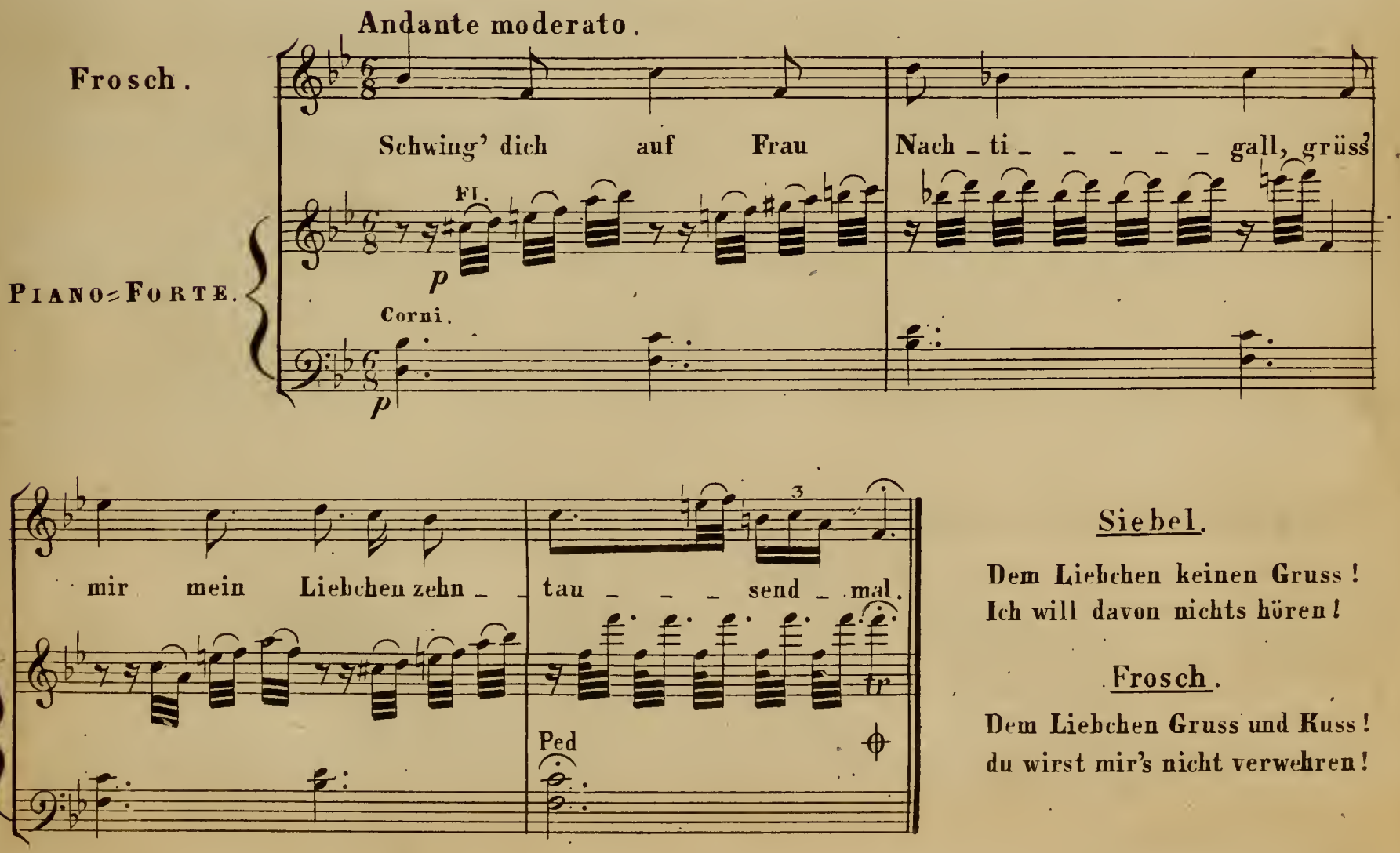
Più vivo.

fz *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*



Brander.

Ein garstig Lied! Pfuy! ein politisch Lied!
Ein leidig Lied! Dankt Gott mit jedem Morgen
Dass ihr nicht braucht für's Röm'sche Reich zu sorgen!
Ich halt' es wenigstens für reichlichen Gewinn,
Dass ich nicht Kaiser oder Kanzler bin.
Doch muss auch uns ein Oberhaupt nicht fehlen;
Wir wollen einen Papst erwählen.
Ihr wisst, welch eine Qualität
Den Ausschlag giebt, den Mann erhöht.

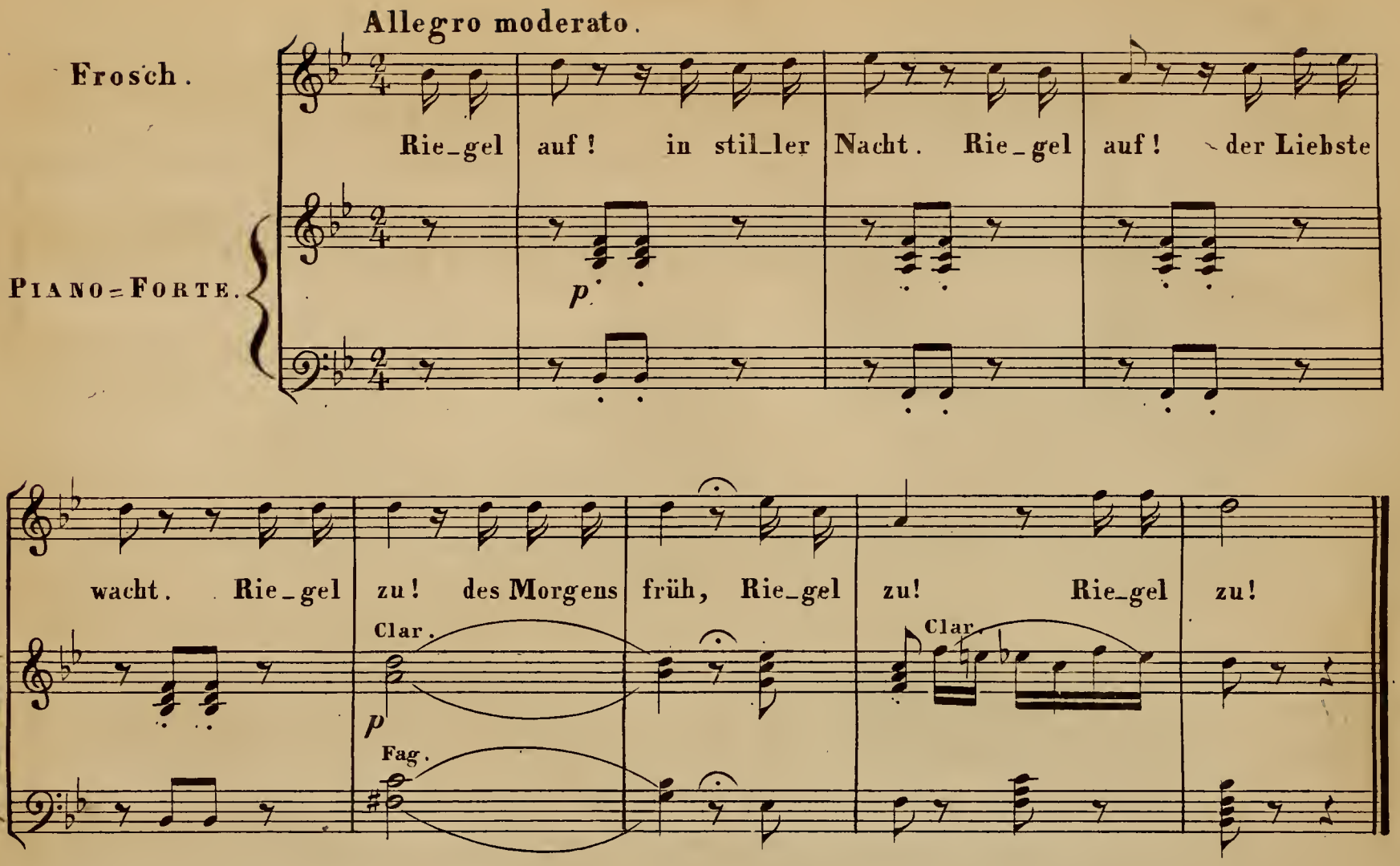


Siebel.

Dem Liebchen keinen Gruss!
Ich will davon nichts hören!

Frosch.

Dem Liebchen Gruss und Kuss!
du wirst mir's nicht verwehren!



Siebel.

Ja, singe, singe nur, und lob' und rühme sie!
Ich will zu meiner Zeit schon lachen.
Sie hat mich angeführt, dir wird sie's auch so machen.
Zum Liebsten sey ein Kobold ihr beschert!
Der mag mit ihr auf einem Kreuzweg schäkern;
Ein alter Bock, wenn er vom Blocksberg kehrt,
Mag im Galopp noch gute Nacht ihr meckern!
Ein braver Kerl von ächtem Fleisch und Blut
Ist für die Dirne viel zu gut.
Ich will von keinem Grusse wissen,
Als ihr die Fenster eingeschmissen!

Brander (auf den Tisch schlagend.)

Passt auf! passt auf! Gehorchet mir!
Ihr Herrn gesteht, ich weiss zu leben;
Verliebte Leute sitzen hier,
Und diesen muss, nach Standsgebühr,
Zur guten Nacht ich was zum Besten geben.
Gebt Acht! Ein Lied vom neusten Schnitt!
Und singt den Rundreim kräftig mit!

(S. 106.)

Nº XIII.

Andante moderato.

Brander.

PIANO=FORTE.

Es war ei_ne Ratt' im Kellernest, leb_te nur von Fett und But_ter,

mf

Allegro

hatt' sich ein Räuz_lein an_gemäst't, als wie der Doc_tor Lu_ther. Die Kö_chin hatt' ihr

Oboi. Viol. Ob.

mf Ped. Fag.e Corni *p*

Ped. *p*

Coro.

Gift ge_stellt; da ward's so eng' ihr in der Welt, als hätt' sie Lieb im Lei_be. Als

f *mf* *f*

Tempo Iº

rallent. Solo.

hätt' sie Lieb' im Lei_be. Sie fuhr he_rum, sie fuhr he_raus, und soff aus al_len

f *p*

Pfüt_zen, zer_nagt', zerkratzt' das gan_ze Haus, wollt' nichts ihr Wüthen nüt_zen; sie

thät gar man_chen Aengstesprung, bald hatt' das ar_me Thier ge_nug, als hätt' es Lieb' im

Ob. Viol. Ped. Ped. Viol. mf

Coro. Solo. Tempo Iº

Lei_be. Als hätt' es Lieb' im Lei_be. Sie kam vor Angst am hel_len Tag der

rallent.

Kü_che zu_ge_lau_fen, fiel an den Herd und zuckt' und lag, und thät erbärm_lich

Fag

ritard. Tempo Iº

schnau_fen. Da lach_te die Ver_gift'_rin noch; Ha! sie pfeift auf dem

Ob

Coro. ritard.

letz_ten Loch, als hätt' sie Lieb' im Lei_be. Als hätt' sie Lieb' im Lei_be.

ritard.

(S.110=111)

Nº XIV.

Moderato.

Mephistopheles.

Es war ein_mal ein Kö_ _nig, der hatt' ei_nen gros_sen

Piano=Forte.

f *p*

Floh, Ob.

Viol. Solo.

Frosch.

Horcht! Einen Floh! Habt ihr das wohl gefasst?
Ein Floh ist mir ein saubrer Gast.

es war ein_mal ein Kö_

f

nig, der hatt' einen grossen Floh, Ob. Viol. Solo. den liebt' er gar nicht we_

p *p*

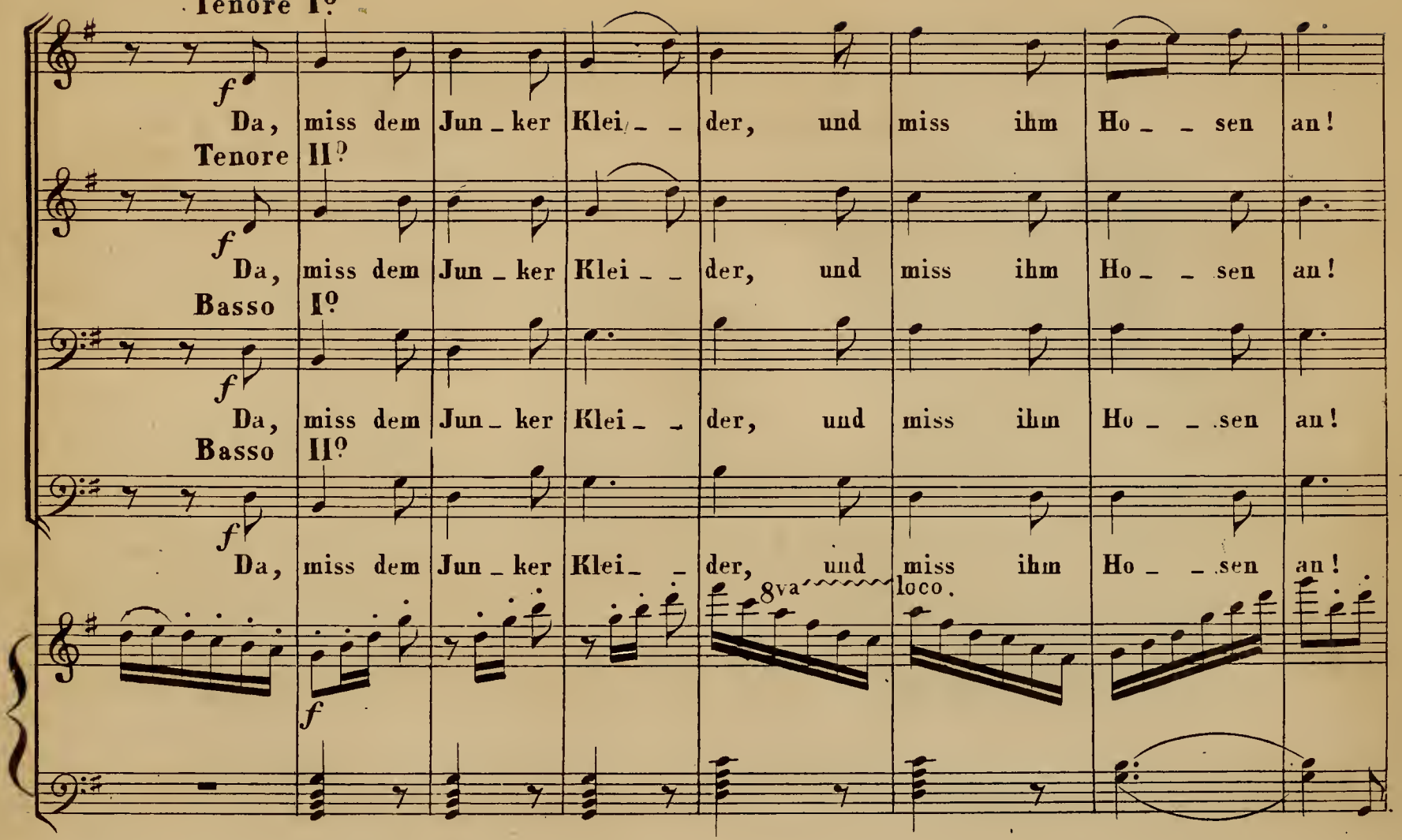
nig, als wie sei_nen eig'_nen Sohn. Da rief er sei_nen Schnei_ _der, der Schneider

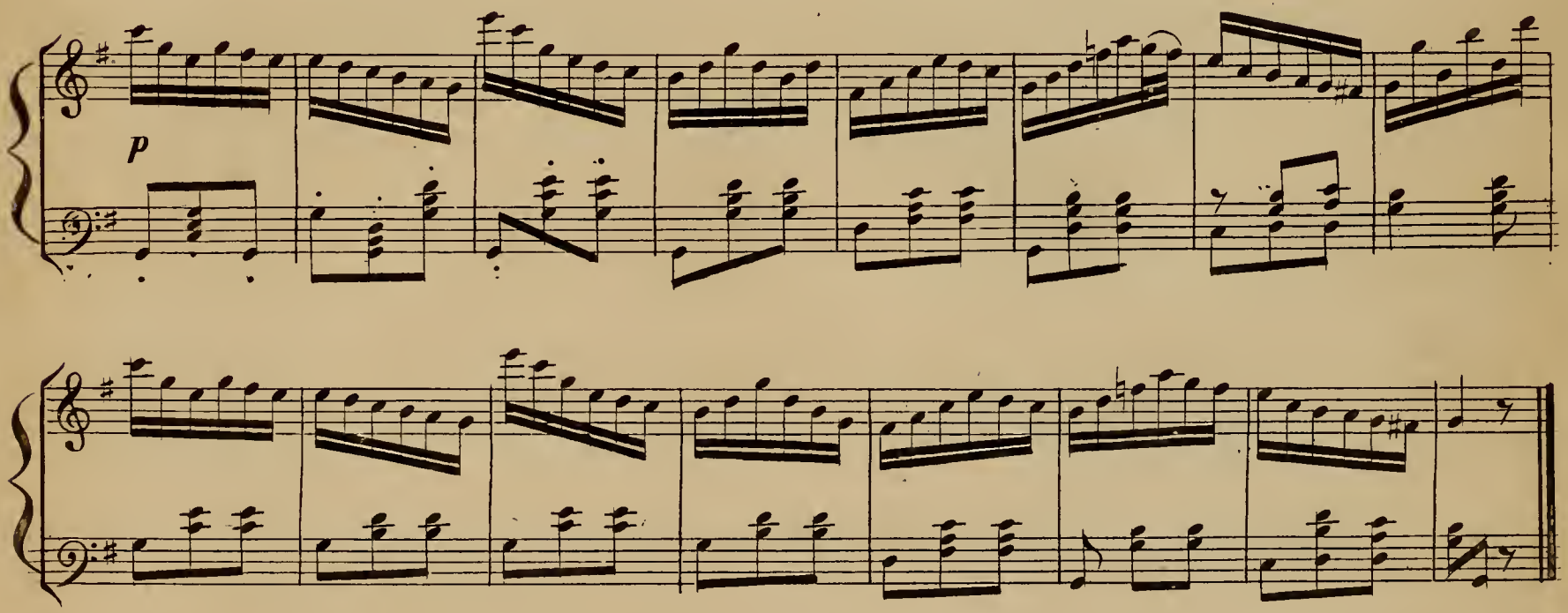
f Fag. *p*

kam her_an: Da, miss dem Jun_ker Klei_der, und miss ihm Ho_sen an!

Corni

CORO.





Brander.

Vergesst nur nicht dem Schneider einzuschärfen,
Dass er mir auf's genauste misst,
Und dass, so lieb sein Kopf ihm ist,
Die Hosen keine Falten werfen!

Mephistopheles.

PIANO=FORTE.

Str. 1. In Sam_met und in Sei _ de war er nun an _ ge _than,
Str. 2 Und Herrnund Fraun'am Ho _ _ fe, die wa _ren sehr ge _plagt,

Ob.

f *p* *p*

hatte Bän_der auf dem Klei _ de, hatt' auch ein Kreuz da _
die Kö_nigin und die Zo _ _ fe ge _sto _ chen und ge _

f

ran, und war so _gleich Mi _ni _ _ _ ster, und hatt' einen gros _ sen
nagt, und durf _ten. sie nicht kni _ _ _ cken, und weg sie. ju _ _cken

p

Stern. Da wur _den sei_ne Ge_schwis _ _ ter bei Hof' auch gros _ se Herrn.
nicht. Wir kni _cken und er_sti _ _ cken doch gleich wenn ei _ _ ner sticht.

Coro.

f

Da wur_den seine Ge_schwis_ter bei Hof' auch gros_se Herrn.
Wir kni_cken und er_sti__cken doch gleich wenn ei__ner sticht.

f

Da wur_den seine Ge_schwis_ter bei Hof' auch gros_se Herrn.
Wir kni_cken und er_sti__cken doch gleich wenn ei__ner sticht.

f

Da wur_den seine Ge_schwis_ter bei Hof' auch gros_se Herrn.
Wir kni_cken und er_sti__cken doch gleich wenn ei__ner sticht.

f

Da wur_den seine Ge_schwis_ter bei Hof' auch gros_se Herrn.
Wir kni_cken und er_sti__cken doch gleich wenn ei__ner sticht.

8va loco.

p

(S 114=115.)

Nº XV.

Mephistopheles.
mit seltsamen Gebärden.

Trauben trägt der Weinstock!

Moderato.

Alt. (NB. wird von einer Männerstimme im Falsett gesungen.)

Unsichtbare Stimmen.

Nasentenor.

Gurgelbass.

Trauben trägt der Wein_stock!

der

Oboi.

Viola.

PIANO=FORTE.

p

Ped.

Fag.

Violoncelli.

Hörner der Ziegenbock,

der

Wein_stock!

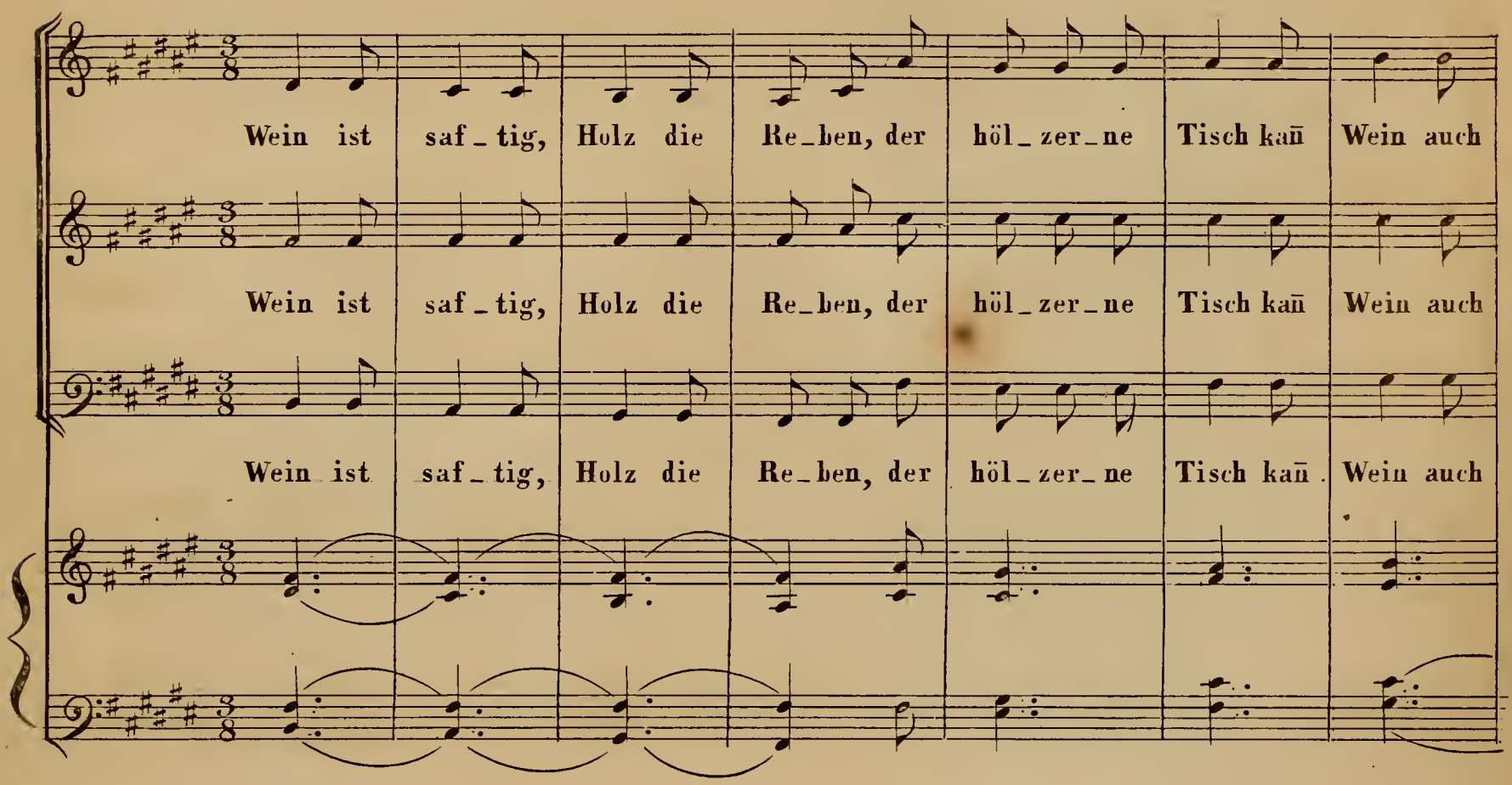
der Ziegenbock; der

Hör_ner der Ziegenbock; der

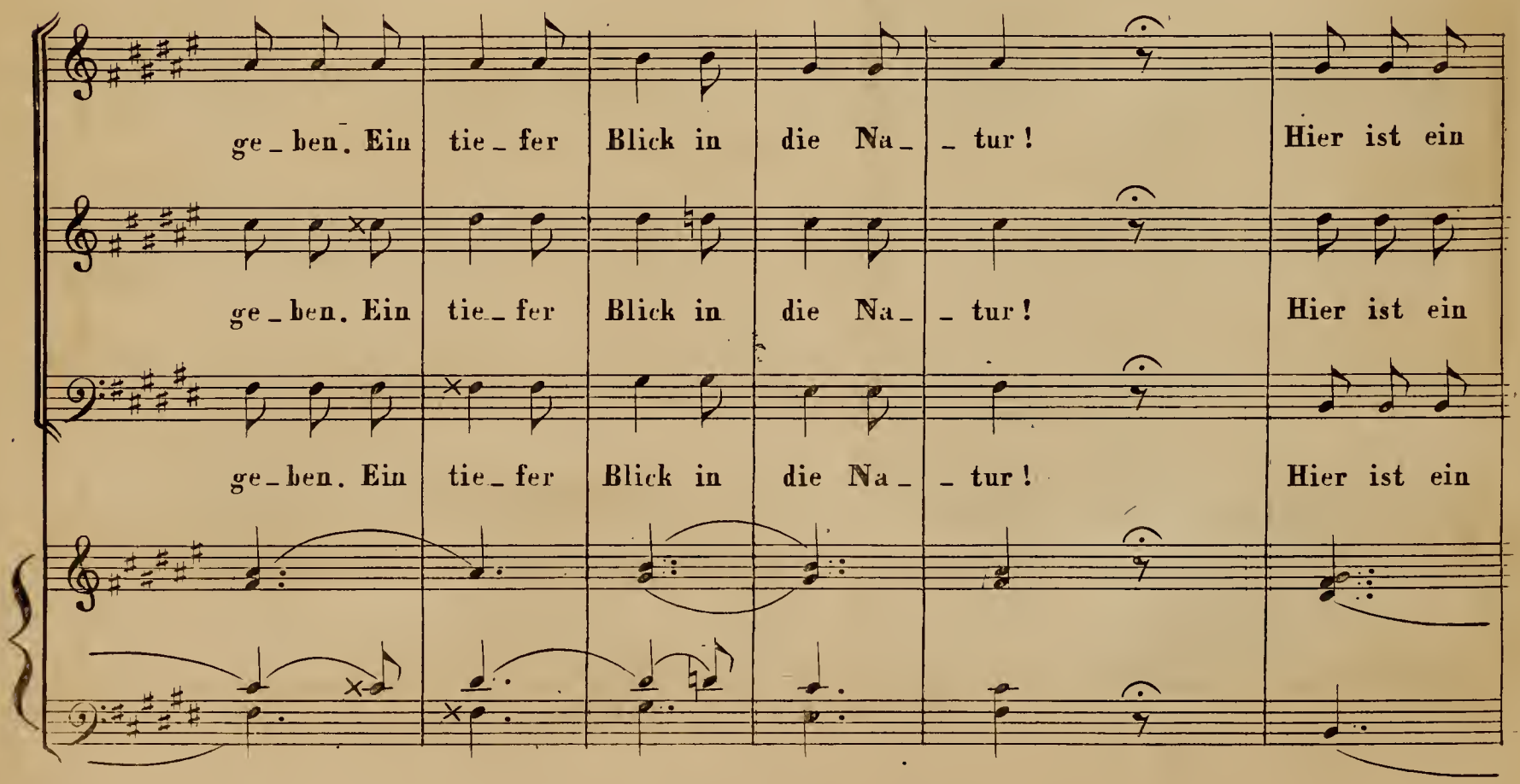
der Wein_stock! der Ziegenbock; der

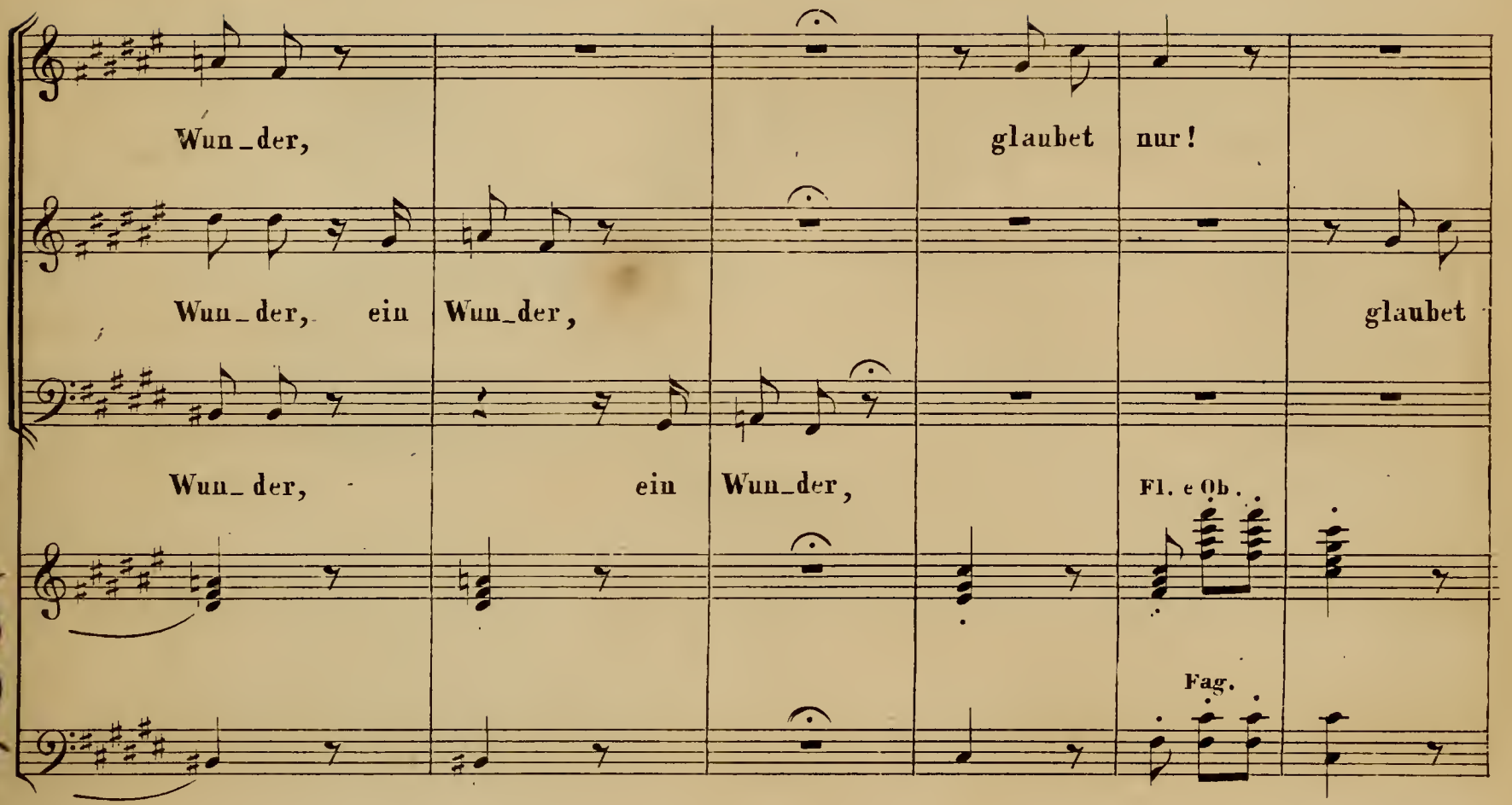
Viol. pizz.

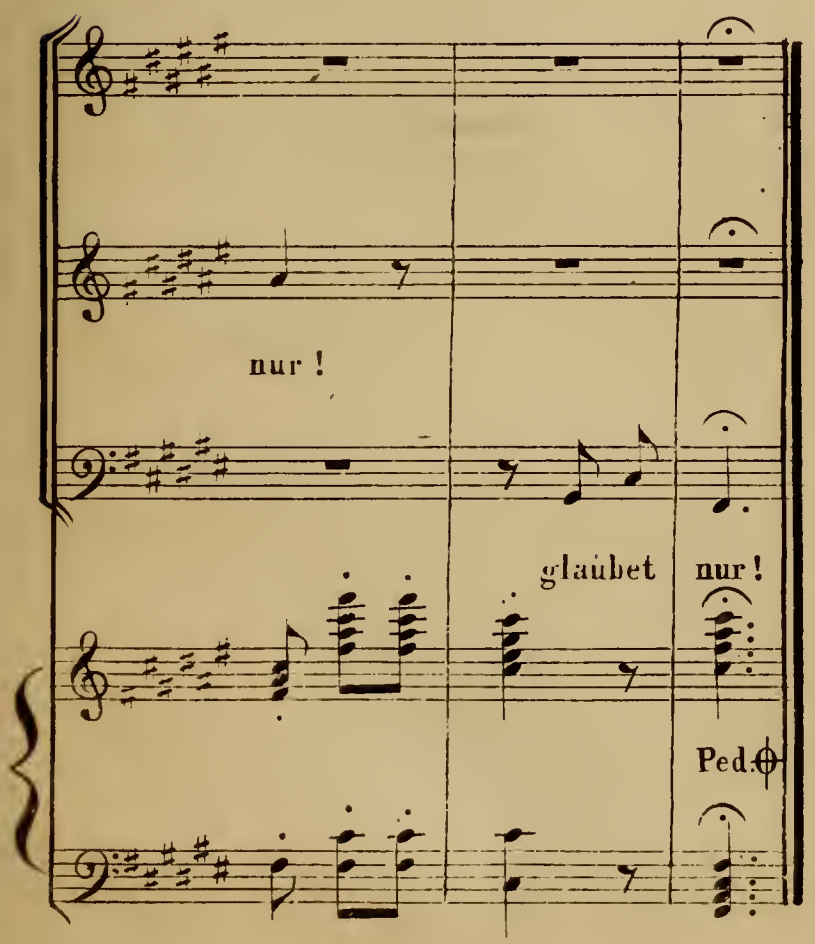
Wein ist saf_tig, Holz die Re_ben, der höl_zer_ne Tisch kaṅ Wein auch



ge_ben. Ein tie_fer Blick in die Na_tur! Hier ist ein Wunder,







Mephistopheles.

Nun zieht die Pfropfen und geniesst!

Alle.

(indem sie die Pfropfen ziehen, und jedem der verlangte Wein in's Glas läuft.)

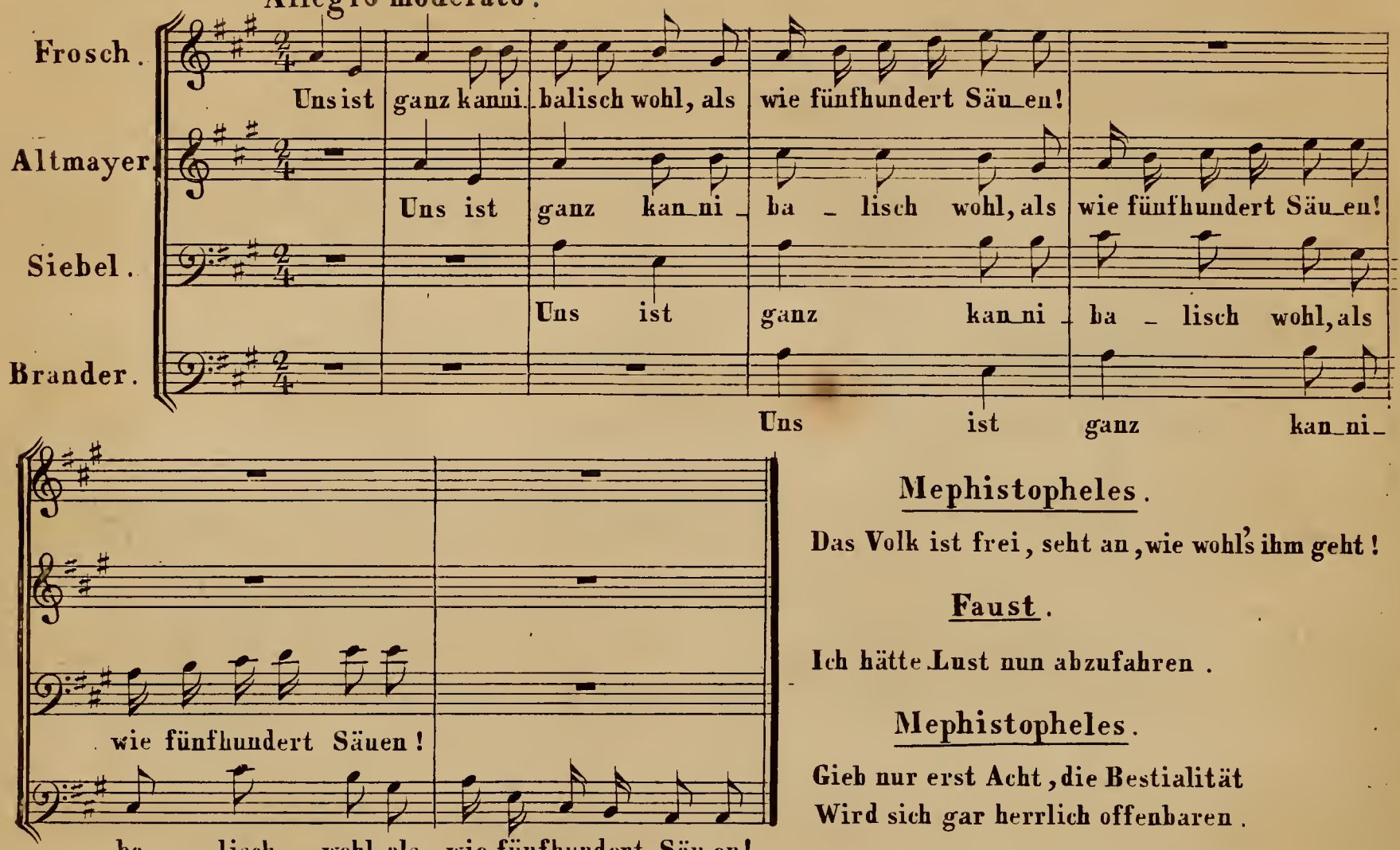
O schöner Brunnen, der uns fliesst!

Mephistopheles.

Nur hütet euch, dass ihr mir nichts vergiesst!

(Sie trinken wiederholt.)

(S. 115=116.)



Mephistopheles.

Das Volk ist frei, seht an, wie wohls ihm geht!

Faust.

Ich hätte Lust nun abzufahren.

Mephistopheles.

Gieb nur erst Acht, die Bestialität
Wird sich gar herrlich offenbaren.

Siebel.

(trinkt unvorsichtig, der Wein fliesst auf die Erde, und wird zur Flamme.)

Helft! Feuer! Helft! Die Hölle brennt!

Mephistopheles. (die Flamme besprechend.)

Sei ruhig, freundlich Element!
(zu dem Gesellen.)
Für diessmal war es nur ein Tropfen Fegefeuer.

Siebel.

Was soll das seyn? Wart! Ihr bezahlt es theuer!
Es scheinet, dass ihr uns nicht kennt.

Frosch.

Lass er uns das zum zweytenmale bleiben!

Altmayer.

Ich dächt', wir hiessen ihn ganz sachte seitwärts gehn.

Siebel.

Was Herr? Er will sich unterstehn,
Und hier sein Hokuspokus treiben?

Mephistopheles.

Still, altes Weinfass!

Siebel.

Besenstiel!
Du willst uns gar noch grob begegnen?

Brander.

Wart nur! Es sollen Schläge regnen!

Altmayer.

(zieht einen Pfropf aus dem Tisch, es springt ihm Feuer entgegen.)

Ich brenne! Ich brenne!

Siebel.

Zauberey!
Stosst zu! der Kerl ist vogelfrei!

(Sie ziehen die Messer und gehn auf Mephistopheles los.)

(S. 117.)

Mephistopheles
(mit ernsthafter Gebärde.)

Falsch Gebild und Wort verändern Sinn und Ort! Seyd hier und

Arditamente.

Frosch.

Altmayer.

Siebel.

Brander.

Piano Forte.

f

dort!

Frosch.

Weinber_ge! Seh' ich recht?

Altmayer.

Wo bin ich? Wel_ches schö_ne Land?

Siebel.

Und

p

(sie fassen sich bei den Nasen
und heben die Messer.)

. seht welche

(er fasst Frosch bei der Nase.)

Trauben gleich zur Hand!

Brander.

(er fasst Siebeln bei der Nase.)

Hier unter die_sem grünen Laube, seht, welch ein Stock! Seht, welche Traube!

Corni.

Trau_be, welch ein Stock! Seht, wel_che Trau_be!

welch ein Stock! Seht, wel_che Trau_be!

welch ein Stock! Seht, wel_che Trau_be!

seht, wel_che Trau_be, welch ein Stock! Seht, wel_che Trau_be!

Ped.

Timp.

sf

Mephistopheles.
(mit ernsthafter Gebärde.)

Irrthum, lass los der Au_gen Band! Und merkt euch wie der Teufel spasse.

Ardito.

Tenore I e II.

Basso I e II.

Piano=Forte.

f Und

f Und

f

(er verschwindet mit Faust.)

Allegro molto.

merkt euch wie der Teu_fel spas_ _ _ _ _ _ se.

Siebel.

merkt euch wie der Teu_fel spas_ _ _ _ _ _ se. Was

f cres_

Altmayer. Frosch.

Wie? War das dei_ne Na_se?

Brander (zu Siebel.)

gibt's? Und dei_ne hab' ich in der Hand!

cen_ _ _ do ff

(S. 138=143.)

Nº XVI. MELODRAM.

Andante moderato.

PIANO=FORTE.

p

p

Fl.

Viol. Solo.

p

Gretchen (spricht.)

Ich gäb' was drum,

p

wenn ich nur wüsst' wer heut der Herr ge_wesen ist!

Er sah' ge_wiss recht

p

Fl.

Viol.

p

wacker aus! und ist aus einem edlen Haus;

das konnt' ich ihm an der Stirne

Fag.

p

lesen_er wär' auch sonst nicht so keck gewesen. (ab.)

Mephist.

Herein, ganz leise, nur herein!

p

Ob.

Faust. Ich bitte dich, lass mich allein!

Mephist. Nicht jedes Mädchen hält so rein! (ab.)

(Faust rings aufschauend.)

pp

ppp

Timp.

Andante moderato e dolce.

Faust. Willkommen süs_ser Däm_mer_schein! der du diess Hei_lig_thum durch_

p

webst.. Ergreif mein Herz, du süs_se Lie_bes_pein! die du vom Thau der

Hoff_nung schmachtend lebst..... Wie ath_met rings Ge_fühl der

Stille, der Ord_nung, der Zu_frie_den_heit! In dieser Armuth wel_che Fül_le!

ob.

p

Ped.

In die_sem Ker_ker wel_che Se_lig_keit!

Tempo I^mo.

(Er wirft sich auf den ledernen Sessel am Bette.)

Fl.

p

p

(gesprochen.)

O nimm mich auf! der du die Vorwelt schon bei Freud' und Schmerz im offnen Arm em_pfangen! Wie

oft, ach! hat an die_sem Väter= Thron schon eine Schaar von Kindern rings gehangen!

Fl.

Vielleicht hat, dank_bar für den heil'gen Christ, mein Lieb_chen

Lento moderato.

hier, mit vol_len Kinder_wangen, dem Ahn_herrn fromm die welke Hand ge_

pp

pp

Ob.

küsst. Ich fühl', o Mäd_chen, dei_nen Geist der Füll' und Ordnung um mich

Viol. Solo.

Ob.

säuseln, der mütterlich dich täglich unter_weift, den Teppich auf den Tisch

Viol.

dich reinlich breiten heisst, so_gar den Sand zu deinen Füssen kräuseln. O liebe Hand!

fz

fz

so göttergleich! Die Hütte wird durch dich ein Himmelreich.

(gesungen.)

Vivace con moto.

Und hier! Was fasst mich für ein Wonnegraus! Hier möcht' ich volle Stunden säumen.

Viol. Solo.

Na_tur! Hier bildetest in leich_ten Träumen den einge_bornen Engel aus;

hier lagdas Kind! mit war_mem Le_ _ _ ben den zar_ _ _ _ten

Bu_ _ sen an_ _ ge_ _ füllt, und hier mit hei_lig rei_nem We_ _

ben ent - wirk - - - - te sich das Göt - - - ter -

Lento moderato. (gesprochen.)

bild! Und du! Was hat dich her - geführt?

Clar.

p

Wie innig fühl' ich mich ge - rührt!

Was willst du hier?

Was wird das Herz dir schwer? Armsel'ger

dolce.

Fl.

dim.

Faust! ich kenne dich nicht mehr. Um_ _ gibt mich hier ein

p

p

Viol. Clar.

Zauber_ duft? Mich drang's so grade zu geniessen, und fühle mich in Liebestraum

Fl.

zerfliessen! Sind wir ein Spiel von jedem Druck der Luft? Und träte sie den Au_genblick herein, wie

pp

würdest du für deinen Frevel büssen! Der grosse Hans, ach! wie so klein! läg', hingeschmolzen, ihr zu Füssen.

Vivace.

VIOLONCELLO.

Mephistopheles.

PIANO-FORTE.

pp Ge_ schwind! Geschwind! ich seh' sie unten.

p

kommen.

Faust. Fort!

Fort!

Ich kehre nimmermehr!

Ob.

Mephistopheles.

Hier ist ein Kästchen

leidlich schwer, ich hab's wo anders her _ _genommen. Stellt's hier nur immer in den

Schrein, ich schwör' euch, ihr vergehn die Sinnen; ich that euch Sä _ chelchen hinein, um

Lento molto.

eine andre zu gewinnen. Zwar Kind ist Kind und Spiel ist Spiel.

Faust. Ich weiss nicht soll

Corni e Fagotti.

Mephist. ich? Fragt ihr viel?

Moto Imo.

p Meint ihr vielleicht den Schatz zu wahren? Dann rath' ich eurer Lüstern

p

heit, die liebe schöne Tageszeit und mir die weitre Müh' zu sparen. Ich hoff' nicht dass ihr

geizig seyd! Ich kratz' den Kopf, reib' an den Händen

Nur fort ! ge_ _ schwind !_um euch das süsse junge Kind nach Herzens Wunsch

und Will' zu wen_ _den; und ihr seht drein, als solltet ihr in den Hörsaal hinein,

als stünden grau leibhaftig vor euch da Physik und Metaphysika! Nur fort !_ (ab)

poco a poco ritardando.

Lento

Ped.

Margarethe mit einer Lampe.

Lento (gesprochen.)

pp

Es ist so schwül, so dumpfig hie | und ist doch eben so warm nicht drauss'! | Es wird mir so, ich weiss nicht wie — | ich

Violoncello. Fag. Fl. Timp.

wollt', die Mutter käm' nach Haus. | Mir läuft ein Schauer über'n ganzen Leib, — | bin doch ein thöricht furchtsam Weib!

Fag. Fl. Fag. Ped. trem.

(sie fängt an zu singen.)

Lied. Lento moderato.

Gretchen. Es war ein König in Thule gar treu bis an das Grab, dem

p Fl. Violoncello.

ster _ bend sei _ ne Buh _ le ei _ nen gold'nen Be _ _ _ cher gab. Es

ging ihm nichts dar _ ü _ _ _ ber, er leert ihn je _ den Schmaus; die Au _ gen gin gen ihm

Fl Fag. Violoncello.

ü_ _ _ _ _ber, so oft er trank da_raus, die Au_ _gen gin_gen ihm

Fl.

p

Fag.

Violini.

Violoncello.

ü_ _ _ _ _ber, so oft er trank da_raus. Und als er kam zu

sterben, zählt' er sein'Städt'im Reich. Gönt' al_les sei_nem Er_ _ben, den

Fl.

Be_cher nicht zu_gleich. Er sass beim Kö_nigs mah_ _ _le, die

Rit_ter um ihn her ___, auf ho_hem Vä_ter=Saa_ _ _le, dort auf dem Schloss am

Fl.

Violini.

Violoncello.

Fag.

Violoncello.

Meer, auf ho_ _hem Vä_ _ _ter=Saa_ _ _ _ _le, dort auf dem Schloss am

Fl.

p Fag.

Meer.. Dort stand der al_te Zecher, trank letz_ _te Le_bens

Violoncello.

gluth, und warf den heil'_gen Be_ _ _cher hin_un_ter in die

Fl.

ritard.

Fluth. Er sah ihn stür_zen, trin _ _ ken und sin _ ken tief in's Meer_____, die

Fl.

ritard.

Fag.

Au _ _ gen thä_ten ihm sin _ _ _ _ ken, trank nie ei _ nen Trop _ fen mehr, die

Violoncello.

Fl.

p

Au _ _ gen thäten ihm sin _ ken _____, trank nie ei _ nen Trop _ fen mehr.

Corni.

C

C

C

(S. 143.) Lento moderato.

Melodram.

C

C

Wie kommt das schöne Kästchen hier herein?

p

Ich schloss doch ganz gewiss den

Fl.

f *p*

Schrein.. Es ist doch wunderbar!

Was mag wohl drinne seÿn?

più Moto.

Violini.

Vielleicht bracht's

Ob.

Viol.

jemand als ein Pfand, und meine Mutter lieh' darauf. Da hängt ein Schlüsselchen am Band,

un poco più vivo.

Più presto.

ich denke wohl ich mach' es auf! Was ist das? Gott im Himmel! Schau,

Ped.

so was hab' ich mein' Tage nicht ge_sehn! Ein Schmuck! Mit

Lento e dolce.

Corno.

Violoncello Solo.

dem könnt' eine Edelfrau am höchsten Feiertage gehn.

Wie sollte mir die Kette stehn?

Ob.

Fag.

Wem mag die Herrlichkeit ge_

Fl.

— hören?

rallent.

pp

Ach!

Wenn nur die Ohrring' meine wären!

Man sieht doch gleich ganz anders drein.

Fl.

p

pp

Andante moderato. (gesungen.)

Was hilft euch Schön heit, jun _ ges Blut? Das ist wohl al _ _ les schön und

Fl.

p

cresc.

p

gut, al _ lein man lässt's auch al _ _ les seÿn, man lobt euch halb mit Er _

p

sempre cresc.

bar_men. Nach Gol _ _ de drängt, am Gol _ _ de hängt doch al _ _ les. Ach wir

f *f* Ped. *p* *p*

Ar _ _ men! Nach Gol _ de drängt, am Gol _ de hängt doch al_les. Ach wir

Ob.

f colla parte.

Ar _ _ _ men, wir Ar _ _ men!

Fl. Viol. Solo.

p *p*

tr Ob.

p Violonc. *pp*

Nº XVII.

(S. 159.)

Con moto.

Faust.

Recit. a tempo.

f

Lass das! Es wird!—

Recit. a tempo.

Piano=Forte.

f *p* *fp*

p

Wenn ich em_pfin_de, für das Ge_fühl, für das Ge_fühl nach Na_men su_che,

fp *fp*

kei_nen fin___de, dann durch die Welt mit al__len Sin_nen schwei_fe, nach

al_len höch_sten Wor_ten grei_ _fe, und die_se Gluth, von der ich bren_ne, von

der ich bren_ne, un_end_lich, e_wig, e_wig nen_ne, ist

cresc. Ped.

das ein teuf_lisch Lü_gen_spiel? ist das ein teuf_ _lisch Lü_ _gen

Tromboni. Viol

f

spiel?

f Ped. decresc. ritard. Ped.

Nº XVIII.

(S. 160=167.)

Scene im Garten.

Allegro.

Violino Solo.

Piano=Forte.

Fl.

Gretchen. Ich fühl' es wohl, dass mich der Herr nur schont, herab sich lässt, mich zu be_schämen. Ein Reisender ist so ge_wohnt aus Gütigkeit fürlieb zu nehmen; ich weiss zu gut, dass solch' erfahrnen Mann mein arm Gespräch nicht unterhalten kann.

Viol.

Faust. Ein Blick von Dir, Ein Wort mehr unterhält, als alle Weisheit dieser Welt.

Fl.

(Er küsst ihre Hand.)

Gretchen. Incommodirt euch nicht!

Wie könnt ihr sie nur küssen? Sie ist so garstig, ist so rauh! Was hab' ich nicht schon alles schaffen müssen! Die Mutter ist gar zu ge-

Violino. Ob. Viola.

Violoncello.

Marthe.

-nau. Und ihr, mein Herr, ihr reis't so immer fort?

Mephist.

Ach, dass Gewerb und Pflicht uns dazu

Ob.

Fag.

treiben! Mit wie viel Schmerz verlässt man manchen Ort, und darf doch nun einmal nicht bleiben! Marthe

In raschen

Jahren geht's wohl an, so um und um frei durch die Welt zu streifen; doch kömt die böse Zeit heran, und sich als

Hagestolz allein zum Grab zu schleifen, nein, das hat noch Keinem wohl gethan.

Ob.

Mephist.
Mit Grausen seh' ich das von

weiten. **Marthe.**

Drum, werther Herr, berathet euch in Zeiten.

dolce.

Gretchen.
Ja, aus den Augen, aus dem

p

Sinn! Die Höflichkeit ist euch ge=läufig; allein ihr habt der Freunde häufig, sie

sind verständiger als ich bin.

Faust.

O Beste! glaube, was man so verständig nennt, ist oft mehr Eitelkeit und

Più moto.

Fl.

tr tr

Faust.

Kurzsinn. Ach, dass die Einfalt, dass die Unschuld nie sich selbst und

Gretchen.

Wie?

Violino Solo.

accelerando.

p

sempre piu.

ihren heil'gen Werth erkennt! Dass Demuth, Niedrigkeit, die höchsten Gaben der

(Violino Solo col Pianoforte.)

Fl.

liebevoll austheilenden Na-tur— **Gretchen.**

Denkt ihr an mich ein Augenblickchen nur, ich werde Zeit genug an

Andantino.

Viol.

Fl.

euch zu denken haben.

Faust. *f* Ihr seid wohl viel allein?

Gretchen. Ja, unsre Wirthschaft ist nur klein, und doch will sie versehen seyn.

Fag.e Corni

p

Wir haben keine Magd; muss kochen, fegen, stricken und nähn, und laufen früh und spat; und meine Mutter

Tempo primo.

ist in allen Stücken so accurat!

Nicht dass sie just so sehr sich einzuschränken hat; mein Vater hinterliess ein hübsch Vermögen, ein

Häuschen und ein Gärtchen vor der Stadt.

Doch hab' ich jetzt so ziemlich stille Tage; mein

Bruder ist Soldat, mein Schwesterchen ist todt. Ich hatte mit dem Kind wohl meine liebe

Noth; doch übernähm' ich gern noch einmal

alle Plage, so lieb war

Faust.

Ein Engel, wen dir's glich.

mir das Kind

Violino Solo.

Gretchen.

Ich zog es auf, und

herzlich lieb't es mich. Es

war nach meines Vaters Tod ge=

boren, die Mutter gaben wir ver=loren, so

elend wie sie damals lag, und sie erholte sich sehr langsam nach und nach.

Violoncello.

Da konnte sie nun nicht dran denken das arme Würmchen

dolce.
Fl.in 8va.

p

selbst zu tränken, und so erzog ich's ganz allein, mit Milch und Wasser; so ward's mein. Auf meinem Arm, in

p

meinem Schoos war's freundlich, zappelte, ward gross.

Viol.

Faust.
Du hast gewiss das reinste Glück empfunden.

Fl.

rallent.

Gretchen.
Doch auch gewiss gar manche schwere Stunden.

Viol.Solo.

tr

p

Des Kleinen Wiege stand zu Nacht an meinem Bett', es durfte kaum sich regen, war ich erwacht; bald musst' ich's tränken,

bald es zu mir legen, bald, wenn's nicht schwieg, vom Bett' aufstehn, und tänzelnd in der Kammer

Fl. in 8va.

dolce.

auf und nieder gehn, und schon am Waschtrog stehn; und an dem Herde sorgen, und Da
früh am Tage dann auf dem Markt immer fort wie heut so morgen.

p

geht's, mein Herr, nicht immer muthig zu; doch schmeckt dafür das Essen, schmeckt die Ruh.

Violino.

Violoncello.

Marthe.

Die armen Weiber sind doch übel dran: ein Hagestolz ist schwerlich zu be=

Fag

più vivace.

Ob.

Fag.

Mephist. Es käme nur auf eures Gleichen an, mich eines Bessern zu be_lehren.
kehren.

Marthe.

Sagt grad', mein Herr, habt ihr noch nichts gefunden? Hat sich das Herz nicht

irgendwo gebunden?

Mephist.

Das Sprüchwort sagt: ein eigner Herd, ein braves

Fag.

f

Ob.

Weib, sind Gold und Perlen werth.

Marthe.

Ich meine, ob ihr niemals Lust bekomen?

Mephist.
Man hat mich überall recht höflich aufgenomen.

Marthe.
Ich wollte sagen: ward's nie Ernst in eurem Herzen?

Fag.

Mephist.
Mit Frauen soll man sich nie unterstehn zu scherzen.

Marthe.
Ach, ihr versteht mich nicht!

Mephist.
Das thut mir herzlich

Flauto.

leid! Doch ich versteh' dass ihr sehr gütig seyd.

dolce.

Faust.
Du kanntest mich, o kleiner Engel,

wieder, gleich als ich in den Garten kam?

Gretchen.
Saht ihr es nicht?

ich schlug die Augen nieder.

Faust.
Und du verzeihst die

Freiheit, die ich nahm, was sich die Frechheit unterfangen, als du jüngst aus dem Dom ge= gangen?

Gretchen.

Ich war bestürzt, mir war das nie geschehn; es konte niemand von mir übels sagen. Ach, dacht' ich, hat er in deinem Betragen was

Freches, Unanständiges gesehn? Es schien ihn gleich nur anzu = wandeln, mit dieser Dirne grade hin zu handeln. Ge =

steh' ich's doch! Ich wusste nicht was sich zu eurem Vortheil hier zu regen gleich be = gonnte;

DUO.

Gretchen.

al_lein ge_ _ _ wiss, ich war recht bös' auf mich, dass ich auf euch nicht böse werden konn _ te.

Faust.

p

p

dolce.

Fl.

Faust.

Süss Lieb _ _ chen,

Ob.

p

süss Lieb _ _ chen,

Ob.

Viol.

Ob.

(Sie pflückt eine Blume.)

Gretchen.

Lasst ein_mal!

süss Lieb _ _ chen!

Fl.

Viol.

p

Nein, es soll nur ein Spiel.

Was soll das? Einen Strauss?

Ob.

Fl.

p

cresc.

p

Geht! ihr lacht mich aus, nein, ihr lacht mich aus! Er liebt mich, er liebt mich

Wie?

Sa_ge doch,

Ob.

Fl.

Ob.

Fl.

pp

nicht, er liebt mich, er liebt mich nicht, er liebt mich nicht.

Er liebt mich, er liebt mich nicht,

was murmelst du?

Fl.

er liebt mich, er liebt mich nicht, er liebt mich, er liebt mich nicht, er liebt mich, er liebt mich nicht,

was mur _ melst du?

Ob.

Fl.

(halb laut.)

er liebt, er liebt mich nicht, er

O du hol _ des An _ ge _ sicht! o du hol _ des Himels=An _ gesicht!

Ob.
crersc.

Viol.

f

Ob.

fz

(das letzte Blat ausrupfend mit holder Freude.)

liebt mich, er liebt mich nicht, er liebt mich, er liebt mich nicht, er liebt mich!

Fl.

p

Ja, mein Kind!

Fl.

Ob.

f *f*

decres.

Er

Lass dieses Blumen_wort dir Götter_aus_spruch seyn. Er liebt dich!

Fl.

f

liebt mich! Er liebt mich! Mich ü _ ber_läuft's!

Ver steht du, was das heisst? Er liebt dich!

(Er fasst ihre beiden Hände.)

Ob. Fl. Ob. Fl.

p

(mit Unwillen.)

O_schaudre nicht! o schaudre nicht! Lass die_sen Blick, lass die_sen

Ob. Fle Ob. Viol.

f *f* *fz* *p*

Ped. con anima. cresc.

Corni e Fag. Viol.

p

Hän_dedruck dir sa _ gen, was un _ _ aus sprech _ lich ist, was unaus_

Ob.

p

Fag.

f

Fl.

sprech _ lich ist: sich hin zu ge_ben ganz und ei_ne Won _ ne zu füh _ _ _

Ob.

cresc.

p

Allegro.

Gretchen.

die e_wig, die e_wig seyn muss,

Faust.

len, die e_wig, die e_wig seyn muss!

Fl.

Fl. e Ob.

ff *p* *f* *p* *p*

Agitato.

e - - - - - wig, e - - - - - wig,

e - - - - - wig, e - - - - - wig,

Viol.

e_wig, e_wig, e_wig, e - wig! Ihr En - - - de wür - - de Ver -

e_wig, e_wig, e - wig! Ihr En - - - de wür - - de Ver -

p

Timp.

zweif - - - - - lung seÿn, Ver - zweif - lung seÿn; ihr

zweif - - - - - lung seÿn, Ver - zweif - lung seÿn; ihr

ff

Ped.

crescen - - - - do.

En_de wür_de Ver_zweiflung seyn, ihr En _ _ de wür_de Ver_zweiflung

En_de wür_de Ver_zweiflung seyn, ihr En _ _ _ _ de wür_de Ver_zweif_lung

Fl.

mf

seÿn, wür_de, wür_de Ver_zweif_lung seÿn. Nein, kein

seÿn, wür_de, wür_de Ver_zweif_lung seÿn. Nein, kein En _ de,

pp

f

f

En _ de, nein, nein, nein, kein En _ de, nein,

nein, kein En _ de, nein, nein, kein En _ de, nein,

Ob.

Fl.

Ob.

f

con anima.

p

nein, nein, kein En _ de, nein, nein, nein, kein

nein, nein, kein En _ de, nein, nein, nein, kein

Fl. Ob. Fl. cresc.

En _ _ _ _ _ de, kein En _ _ _ _ _ _ _ de!

En _ _ _ _ _ de, kein En _ _ _ _ _ _ _ de!

f *f* *f*

Fl.

f

Ped.

Nº XIX.

(S. 167=169.)

VIOLONCELLO.

PIANO=FORTE.

Viol. Solo. Fl. in 8va.

pp

pp

poco crescendo.

poco forzando.

dolce.

Ped.

forzando.

rallentando un poco.

Fl.

rallentando un poco.

Marthe. Mephist. Marthe.

Die Nacht bricht an. Ja, und wir wol_len fort. Ich bät' euch länger hier zu bleiben, al_

p

Violoncello col Basso.

p

lein es ist ein gar zu bö _ _ ser Ort. Es ist als hätte niemand nichts zu treiben und nichts zu

p

poco piu moto.

schaffen, als auf des Nachbarn Schritt und Tritt zu gaf_fen, und man komt in's Ge_

f

f

re_ _ _ de, wie man sich immer stellt. Und unser Pärchen?

Violoncello.

Fl.

p

Mephist.

Ist den Gang dort aufgeflogen, muthwill'ge Sommervögel!

Ob. 3

Fl. 3

Marthe.

Er scheint ihr gewogen. Das ist der Lauf der Welt, das ist der Lauf der Welt, das

Und sie ihm auch. Das ist der Lauf, das ist der Lauf der Welt, das

Allegro moderato con anima.

ist der Lauf der Welt, der Lauf der Welt.

ist der Lauf der Welt, der Lauf der Welt.

Violino Solo e Clar.

dolce.

p

Violino.

tr

Fl.

f

Violoncello.

dim.

Tempo I^mo e forzando sempre più.

Violoncello.

Viol. Solo e Clar.

dolce.

Più moto.

f

Fl.

f

Clar.

Fl.

Viol.

rallent.

f

f

p

(S. 168=169.)

Agitato. **Scene im Gartenhäuschen.**

Gretchen.

Er kommt, er kommt so schnell, er wird mich fra _ _ gen,

p

da draus_sen ists zu hell, nein, nein, ich kaṅs nicht sa _ gen.

Violonc: Solo.

Faust.

Ha Schelm, so neckst du mich! Willst du's nicht sa_ _ gen:

p

Gretchen.

ach ich lie_ be, lie_be Dich! wie sollt' ich nicht fra_ _ gen? Was soll denn a_ ber

Faust.

das, wa_rum verfolgst du mich? Ich will kein'An_der. Was ich

will? Nur dich, ich will ..... nur dich .....

Ped.

Gretchen

Mich ..... ? wa_rum ..... ver_folgst du mich? wa_

Faust.

Ped. Ped. Ped.

rum, wa_rum ver_folgst du mich? Ver_

Ich will nur dich, nur ..... dich!

rallent.

Ped. *p*

Violoncello.

langst du noch ein_mal .....

was du ge - nom - - - - men?

Komm an mein Herz....., du

bist, du bist will - kom - - - - men.

Faust.

Ah, ... wel _ _ _ chen süs_ _ _ _ _ _ _ _ sen

Schatz hab' ich ..... ge _ nom _ _ _ _ men!

Un poco più mosso.

Gretchen.

Komm an mein Herz, du

bist, du bist will _ kom _ _ _ _ _ men.

Faust.

So sey denn Herz an Herz ..... sich

Clar.

dolce.

hoch, ... sich hoch ..... will _ kom _ _ _ _ _ men!

ralent.

Gretchen.

Komm an mein Herz ..... du

Faust.

bist ..... will _ kom_men, komm an . mein

Ah,

wel_ _ _ _ chen süs_ _ _ sen

Herz, komm an mein Herz,

Schatz, hab' ich ge_ _ _ nom _ _ _ _ men! Süss

decrescendo.

komm ....., komm !

Lieb_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ chen !

Ped.

Tempo di Minuetto.

Marthe.

Klu_ge Frau und klu_ger Freund ken_nen sol_che Flam_men,

Mephist.

Klu_ge Frau und klu_ger Freund ken_nen sol_che Flam_men,

p

bis der Herr es red_lich meint, lasst sie nicht bei_ _sam_men.

bis der Herr es red_lich meint, lasst sie nicht bei_ _sam_men.

(Mephistopheles klopft an.)

mf

Allegro.

Faust.
Wer da?

Ein Thier!

Mephist.
Gut Freund!

Endlich so gefällst du mir, wer Ge_le_genheit ge_

p

Marthe.
Wer Ge_le_genheit ge_nommen, schlecht willkomen, schlecht will_

ge_ben, der soll le_ben, der soll le_ben.

Agitato.

Gretchen.
Sag', wer hat es uns..... ge_ ge_ben, die_ses Le_ben, die_ses

kommen.

Faust.
Sag', wer hat es uns ge_ ge_ben, die_ _ _ ses

p

Le_ben, sag', wer hat es uns ge_ge_ben?

nie_ _ _ mals wird es

Le_ben, wer hat es uns ge_ge_ben?

nie_ _ mals wird es

uns ..... ge_nommen, dies Will_kom_ _ men,

dies Will_kom_ _ men!

uns ge_nommen,

dies Will_ _kom_men,

dies Will_

Mephist.

Wer Ge_legenheit ge_geben,

der soll le_ben, der soll

Nie_ _ _ _ _ mals?

kom_men, nein, nein, nie_ _ _ _ mals!

Marthe.

Sag', wer

le_ben!

Wer Ge_le_gen_heit ge_nommen, schlecht willkommen!

Ob.

Timp.

Tempo I^mo.

p

p

Sag', wer hat es uns ge_ge_ben, die_ _ses Le_ben, wer

hat es uns ge_ge_ben, die_ses Le_ben, die_ses Le_ben, sag', wer

hat es uns ge_ge_ben? nein, nie_ _mals wird ..... es uns ..... ge_

hat es uns ge_ge_ben? nein, nie_ _mals wird ..... es uns ..... ge_

ralent.

nom_men,

dies ..... Will_kom_men!

ralent.

Marthe.

Ja, es ist

nom_men, dies Will_kom_men,

dies ..... Will_kom_men!

Mephist.

Es ist wohl Zeit zu scheiden.

ralent.

Corni

Gretchen.

Auf bal_dig Wie_ _ _ der_ sehn!

Faust.

Muss ich den gehn?

Marthe.

spät, mein Herr. A_ de!

Mephistopheles.

S'ist Zeit, s'ist

p

ritard.

Die Mut_ter würde mich _ Lebt wohl,

Darf ich euch nicht ge_lei_ten?

spät, s'ist Zeit zu scheiden.

accelerando poco.

ritard.

Allegro moderato.

Violoncello.

Faust.

Muss ich denn fort?

Marthe.

hier ist ja nicht der

p

lebt wohl, A _ _ de!

Ort.

Mephistopheles.

Ja mein Herr, es ist wohl Zeit zu

fp

ad lib.

Faust.

Lebt

muss ich denn gehn?

schei_den.

colla voce.

wohl....., auf bal _ _ dig, bal _ dig Wie _ _ _ _ der

ad lib.

Lebt wohl, auf bal _ _ dig, bal _ dig Wie _ _ _ _ der

Tempo I^mo.

Violonc.

Violonc. tacet.

Flauti.

Tempo I^mo.

sehn! Du lie _ _ _ ber Gott! was so ein Mann nicht al _ _ les,

sehn! O wel _ _ _ _ _ chen süs _ _ sen Schatz hab'

Klu_ge Frau'n und klu_ger Freund

Tempo I^mo.

Klu_ge Frau'n und klu_ger Freund

al _ _ _ les den _ _ _ den kann! Beschämt nur steh' ich vor ..... ihm

ich ..... ge _ nōmen; so sey ..... denn

ken_nen, ken_nen sol_che Flamēn. Bis der Herr es red_lich

ken_nen, ken_nen sol_che Flamēn. Bis der Herr es red_lich

poco rallentando.

da, und sag' zu al_ _ _ len Sa_ _ _ chen ja. Bin doch ein arm un_wis_send

Herz an Herz sich hoch..... will_kom_men! O! du

meint, lasst sie, lasst sie nicht bey_ sam_men.

meint, lasst sie, lasst sie nicht bey_ sam_men. Wer Ge_le_gen_heit ge_

Clar.

poco rallentando.

Kind, be_greif' nicht was er an mir findt....., bin ein arm..... un_wis_send Kind.

hol_ _des Himmels_an_ge_ _sicht, o du hol_des An_ge_sicht,

Wer Ge_ _le_gen_heit ge_nom_men, schlecht will_kom_ _men;

ge_ben, der soll le_ben, wer Ge_ _le_gen_heit ge_nom_men, schlecht will_kom_ _men;

Moderato.

A _ _ de, auf bal_dig Wie_der _ _ sehn!

A _ _ de, auf bal_dig Wie _ der _ sehn!

s'ist Zeit zu scheiden, s'ist spät mein Herr, s'ist Zeit zu schei _ _ den.

s'ist Zeit zu scheiden, s'ist spät mein Herr, s'ist Zeit zu schei _ _ den.

Fl. Viol. Fl. Viol. Moderato.

mf con anima.

p

Flauto.

tr tr

Gretchen.

p

Le_bet wohl! Faust. A_de!

Le _ _ bet wohl! A_de!

f

Flauto.

p

Gretchen ad lib.

Bin doch ein arm un_wis_send Kind!

colla voce.

a tempo.

p

Ped.

pp

(S. 177=178.)

Nº XX.

Lento.

Gretchen.

PIANO=FORTE.

un poco più moto.

tempo Imo.

più moto.

Fl. Viol. Fl.

Fl. Ob. Fl.

Ped.

Meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer; meine Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer;

Viol. Ob. Fl. Ob.

ritard.

con moto.

ich fin_de sie, ich fin_de sie nimmer und nimmermehr,

Lento.

nein, nimmer,

nim _ mermehr. Mei _ _ ne Ruh' ist hin, Fl. ich finde sie nimmer und

f Viol.

nim _ mer, nim _ _ mer _ _ mehr. Ob. cresc.

Allegro moderato.

Wo ich ihn nicht hab' ..... ist ..... mir das Grab, die ganze Welt ist mir ver_

f

con moto.

gällt, wo ich ihn nicht hab' ist mir das Grab. Mein ar _ mer Kopf ist mir ver_rückt, mein

Fl.

p *f* *p* *f* *p*

ar_mer Sinn ist mir zer_stückt. Mei_ _ne Ruh' ist hin, mein Herz

ist. schwer; mein ar_mer Kopf ist mir ver_rückt, mei_ _

Fl.

Fag.

ne Ruh' ist hin, mein Herz ist

Lento.

schwer. piu moto.

Fl. Ob. Fl. Viol.

ritard.

ritard.

Fag.

Andante e dolce .

Fl.

Nach ihm nur schau' ich zum Fenster hin _ aus,

Viol.3

p

Ped.

nach ihm nur geh' ..... ich aus dem Haus.

Ped.

Sein hoher Gang, sein' ed _ _ le Ge _ stalt,

cresc.

fz

f

Ped.

seines Mundes

p

Lä _ cheln, sei _ ner Au _ gen Ge _ walt,

cresc.

und seiner Re _ de

p

Zau _ _ ber _ fluss, ... und sein

Fl.

sempre piu moto.

Hän_dedruck und ach sein Kuss! Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich fin_de

f *p*

Molto agitato.

sie, ich fin_de sie nim_ _mer und nim_mer_mehr, ach nimmer_ _mehr.

p

cresc.

Mein Bu_sen

p

drängt sich nach ihm hin. Ach dürft' ich fas_sen und halten ihn! Und küssen ihn, so wie ich wollt', an

ritard.

Tempo Imo

seinen Küssen ver_gehen sollt'! Mein ar_mer Sinn ist mir zer_stückt, mein ar_mer Kopf ist

Fl.

p p p

mir ver_rückt, mei_ _ _ ne Ruh' ist hin, mein

Animato.

Herz ist schwer. Mein ar_mer Sinn ist mir zer_

f p f p

più moto.

stückt, mei_ _ _ ne Ruh' ist hin, ...

..... mein Herz ..... ist schwer,.....

f

Fl. e Ob.

p

mei _ _ ne Ruh' ist hin.

colla voce. *f* con sentimento.

Fl.

Viol. Solo.

f

pp

Violonc.

Nº XXI.

Scene im Zwinger.

Lento assai.

Gretchen.
(vor dem Andachtsbilde der Mater dolorosa.)

PIANO=FORTE.

Clar.

Violonc.

Ach nei _ _ _ ge, du Schmerzen _ rei _ _ che, ... dein Ant _ litz gnä _ dig, gnä _ dig mei _ ner Noth! Ach

nei _ _ ge, du Schmerzen _ rei _ _ che, dein An _ litz gnädig mei _ ner Noth! Das

Lento non tanto.

Schwert im Her _ zen, mit tau _ send Schmerzen blickst auf zu dei _ nes Soh _ nes Tod. Zum Va _

mf

pp

ter blickst du, und Seuf_zer schickst du hin_auf, hin _ auf

Clar.

cresc.

um sein'. und dei _ ne Noth. Ach

Tempo Imo.

C

nei _ _ ge, du Schmerzen_rei _ _ che, dein

C

p

C

Agitato.

Ant _ litz gnä _ dig mei _ _ _ _ ner

Noth.

Violino Solo.

cresc.

f

Wer füh _ _ let, wie wüh_let der Schmerz mir im Ge_bein?

Clar.

Clar.

p

cresc.

ach, der Schmerz mir im Ge _bein? Wer füh_let, wie

Clar.

wüh _ _let der Schmerz mir im Ge _bein?

f

Was mein ar _ _ mes

p

Herz hier ban_ _get, was es zit_tert, was ver_langet,

weisst nur du, nur du al_lein! Was mein ar_ _mes Herz ver_ _

Clar.

Fag.

lan_ _get, was es zit_ _ _tert, was.... ver_lan_get, weisst..... nur

Clar.

Fag.

du, nur du al_lein, weisst nur du, nur du al_lein! Wer

Clar.

Fag.

Clar.

füh_let, wie wüh_let der Schmerz mir im Ge_bein? ach, der

cresc. Fag.

Schmerz mir im Ge_bein? Wer füh_let, wie wüh_let der.

Andante moderato con sentimento.

Violoncello.

Schmerz mir im Ge_bein?

Andante moderato.

rallent.

Wo_hin ich im_mer ge_he, wie weh, wie weh, wie

rallent. cresc.

we _ he wird mir im Bu_sen, im Bu _ _ sen hier! Ich bin auch

Clar.

rallent. cresc.

kaum al _ lei_ne, ich wein', ich wein', ich wei _ _ ne, das Herz zerbricht in mir. Die

C C C

Piu moto. Violoncello. Fag.

C C C

p

Scher_ben vor mei_nem Fen _ _ ster be _ thaut' ich mit Thrä _ _ _ nen,

C C C

p

ach! als ich am frü _ _ _ hen Mor _ gen dir die _ _ _ _ se Blu _ _ _ men

Clar.

cresc.

brach. Schien hell' in meine Kammer die Sonne früh her_auf, sass ich in al_ _lem

Clar.

accelerando

accelerando.

Agitato.

Jam_ _mer in mei_ _nem Bett schon auf.

mf

p

Clar.

mf

dolce.

Hilf! ret_te mich, ret_te mich, ret_te mich von

f

Lento.

fz

Schmach ..... und Tod! Nei _ _ ge, du Schmerzen_rei _ _ che....., dein

Ped. *fz* *f* *p*

Timp.

fz

Ant_litz mei_ner Noth, ach, mei _ ner Noth! Ach nei _ ge, du Schmerzen_rei _ _ che, dein

Violonc.

Ant_litz gnä_dig mei _ _ ner Noth!

p

Violonc.

pp

Ped.

pp

Nº XXII. LIED.

(S. 194.)

Lento.

Guitarre.

Mephistopheles.

Tromboni e Corni.

Piano=Forte.

f

Was machst dumir vor Lieb_chensThür Ka_thrinchenhier bei frü_hemTa_ges_bli_ _cke? Lass,
euch in Acht! Ist es vollbracht,dañ gu_te Nachtihr ar_men,ar_men Din_ _ger! Habt

p

lass es seyn! Er lässt dich ein, als Mäd_chen ein, als Mäd_chen nicht zu rü_ _cke. ..... Nehmt
ihr euch lieb, thut kei_nem Dieb nur nichts zu Lieb, als mit dem Ring am Fin_ger. .....

(S. 199–201.)

Nº XXIII.

Metronome de Mälzel. ♩=60.

Seelenamt im Dom.

Largo.

PIANO-FORTE.

f Ped. *p* *fz* *fz*

Soprano.

Metronome ♩=66.

p

Re-qui-em ae-ter-nam, re-qui-em ae-

Alto.

p

Re-qui-em ae-ter-nam, re-qui-em ae-

Tenore.

p

Re-qui-em ae-ter-nam, re-qui-em ae-

Basso.

p

Re-qui-em ae-ter-nam, re-qui-em ae-

Gretchen und böser Geist.

Die folgenden Noten deuten die Länge und Kürze der Sylben an und werden im Takte und im Tone des Accords gesprochen.

Adagio.

p *f* Ped. *p* *f*

ter _ nam dona e_is, Domine! et lux per _ pe _ _ _ tu_a

ter _ nam dona e_is, Domine! et lux per _ pe _ _ _ tu_a

ter _ nam dona e_is, Domine! et lux per _ pe _ _ _ tu_a

ter _ nam dona e_is, Domine! et lux per _ pe _ _ _ tu_a

Böser Geist.

Wie anders, Gretchen, war dir's, als du noch voll Unschld hier zum Altar

Clar.

Clar.

p

Fag.

Ped.

Timp.

pp

lu _ _ _ ce _ at e _ _ _ _ is!

lu _ _ _ ce _ at e _ _ _ _ is!

lu _ _ _ ce _ at e _ _ _ _ is!

lu _ _ _ ce _ at e _ _ _ _ is!

cresc.

p Re _ qui _ em ae _

cresc.

p Re _ qui _ em ae _

cresc.

p Re _ qui _ em ae _

cresc.

p Re _ qui _ em ae _

tratst, aus dem vergriffnen Büchelchen Ge_ bete lalltest, halb Kinderspiele, halb Gott im Herzen! Gretchen! Wo steht dein

Viol.

p cresc.

ter _ nam do _ na, do _ na e _ _ _ is, Do_mi_ne!.

ter _ nam do _ na, do _ na e _ _ _ is, Do_mi_ne!

ter _ nam do _ na, do _ na e _ _ _ is, Do_mi_ne!

ter _ nam do _ na, do _ na e _ _ is, Do_mi_ne!

Kopf? In deinem Herzen, welche Missethat?

Fag.

Ped. Timp.

Fag. Violoncello.

Eine Stimme am Altar dem Chor gegenüber.

Te de _ _ cet hym _ _ nus De_ _ us! in Si _ _ on, ti _ _ bi red_

Violae.

Violonc.

Bet'st du für dei_ner Mut_ter See _ le, die durch

de _ _ _ tur vo _ tum in Je _ ru _ salem. Ex _ au _ di o _ ra _ tio _ _ _ nem me _ am! ad te

dich zur lan gen, lan gen Pein hin _ ü _ ber schlief? Auf dei _ ner

Metronome ♩=56.

p

p Et lux per _ pe _ _ tu _ a lu _ _ ce _ at

p Et lux per _ pe _ _ tu _ a lu _ _ ce _ at

om _ nis ca _ ro ve _ ni _ et.

tutti.

p Et lux per _ pe _ _ tu _ a lu _ ce _ _ at

p Et lux per _ pe _ _ tu _ a lu _ _ ce _ at

Schwelle wes _ sen Blut?

_ Und un _ ter deinem Herzen

p

cresc.

e _ _ _ _ is.

e _ _ _ _ is.

e _ _ _ _ is.

e _ _ _ _ is.

regt sich's nicht quillend schon,

p Re _ _ qui_em ae _ _ter _ nam do _ na,

p Re _ _ qui_em ae _ _ter _ nam do _ na,

p Re _ _ qui_em ae _ _ter _ nam do _ na,

p Re _ _ qui_em ae _ _ter _ nam do _ na,

und ängstet dich und sich mit

p

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

ahnungsvol_ler Ge_genwart?

cresc.

ralent. un poco.

fz do _ na e _ _ _ is, Do_mi _ ne!

fz do _ na e _ _ _ is, Do_mi _ ne!

do _ na e _ _ _ is, Do_mi _ ne!

fz do _ na e _ _ is, Do_mi _ ne!

ralent. un poco.

Ped. *fp*

fp

Metronome ♩=104.

f Di_es irae, di_es

f Di_es irae, di_es

f Di_es irae, di_es

f Di_es irae, di_es

Gretchen.

Agitato.

Weh! Clar.

Weh! Viol. Clar.

wär'ich Viol. Clar.

f *p*

f *p*

f *p*

Gran Tamburo.

fz

fz

fz

il_la solvet saeclum in fa_villa, teste.

il_la solvet saeclum in fa_villa, teste.

il_la solvet saeclum in fa_villa, teste

il_la solvet saeclum in fa_villa, teste.

3

der Gedankenlos, die mir herüber und hinüber gehn wi_der mich! Weh!

f *p* *f* *p* *f* *p* *f*

fz *fz* *fz*

David cum Si_bil_la. *f* Quan_tus tre_mor est fu_tu_rus,

David cum Si_bil_la. *f* Quan_tus tre_mor est fu_tu_rus,

David cum Si_bil_la. *f* Quan_tus tre_mor est fu_tu_rus,

David cum Si_bil_la. *f* Quan_tus tre_mor est fu_tu_rus,

Böser Geist.

Weh! Wär'ich der Gedanken los! Grim fasst dich!

f

Fl. e Ob.

quan_do ju_dex est ven_tu_rus, cun_cta stricte dis_cus_

dolce.

quan_do ju_dex est ven_tu_rus, cun_cta stricte dis_

dolce.

quan_do ju_dex est ven_tu_rus, cun_cta stricte dis_

dolce.

quan_do ju_dex est ven_tu_rus, cun_cta stricte dis_cus_

Gretchen.

Weh!

Wär' ich hier weg!

p

Violoncello. Allegro moderato.

f

su_rus.

_cus_su_rus.

_cus_su_rus.

su_rus.

Böser Geist.

Grimm fasst dich!

f Ped.

f Timp.

f Ped.

f

Solo.

Tu_ _ _ ba mi_rum spar_gens so_num,

Die Posaune tönt!

Tromboni.

Viol.

Solo.

Tu_ _ _ ba

mi_rum spar_gens so_num,

per se_ _ pul_chra re_ _ gi_o_num,

Die Gräber beben!

Clar.

per ..... se_

pul _ _ chra re_ _ _ gi_o _ num

co _ get

f co _ _ _ get

Weh dir!

Tutti.

om _ _ _ _ nes, om _ _ _ _ nes, om _ _ _ _ nes, om _ _ _ _ nes

an _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ te, an _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ te, an _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ te, an _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ te

ralent.

pp

thro _ *p* num, an _ te

thro _ *p* num, an _ te

p *pp*

thro _ num, an _ te

p *pp*

thro _ num, an _ te

ralent.

Ped.

Timp.

pp

Metronome ♩=104.

ralent: molto.

pizz.

thro - - - - - - - num.

thro - - - - - - - num.

thro - - - - - - - num.

thro - - - - - - - num.

Mors .....

Mors .....

Mors .....

Mors .....

ralent: molto.

Die Gräber beben!

Trombe.

pp ppp cresc. sempre. Timp. e Violoncelli. f Ped. p Tromboni. f

cresc.

f stu - pe - - - - - - - - - bit, fz et .....

f stu - pe - - - - - - - - - bit, fz et .....

f stu - pe - - - - - - - - - bit, fz et .....

f stu - pe - - - - - - - - - bit, fz et .....

cresc. Timp. f f

Violino Solo

tr

p

na - - - tu - - - - - - - ra,

p cum .....

na - - - tu - - - - - - - ra,

p cum .....

na - - - tu - - - - - - - ra,

p cum .....

na - - - tu - - - - - - - ra,

p cum .....

un poco piu moto.

Violino Solo.

p

Timp.

tr

re - - - sur - - - - - - - - - get cre - - - - - - -

re - - - sur - - - - - - - - - get cre - - - - - - -

re - - - sur - - - - - - - - - get cre - - - - - - -

re - - - sur - - - - - - - - - get cre - - - - - - -

Fl.

Viol.

tr tr

a tu ra ju

a tu ra ju

a tu ra ju

a tu ra ju

tr tr

decresc.

di can ti re spon

decresc.

di can ti re spon

decresc.

di can ti re spon.

decresc

di can ti re spon

Viol.

decresc.

Und dein

Ped. Ped.

Violino.

Violoncello.

molto ralentando.

su _ _ ra.

Li _ ber, liber, li _ _ ber,

su _ _ ra.

Li _ ber, liber, li _ _ ber,

su _ _ ra.

Li _ ber, liber, li _ _ ber,

su _ _ ra.

Li _ ber, liber, li _ _ ber,

Gretchen.

Herz, aus Aschenruh' zu Flammenqualen wieder aufgeschaffen, bebt auf!

Wär' ich hier weg!

Trombe.

molto ralentando.

Ob.

Ped. Ped.

Fag.

Timp.

Lento.

CORO I.

Solo.

li_ber scrip_tus pro_fe _ re _ _ _ tur, in quo

Solo.

liber scrip_tus pro_fe _ re _ _ _ tur, in quo

Solo.

liber scrip_tus pro_fe _ re _ _ _ tur, in quo

Solo.

liber scriptus profe_ re _ _ _ _ _ tur,

CORO II.

Gretchen und böser Geist.

Mir ist als ob die Orgel mir den Athem versetzte,

PIANO=FORTE.

Harpa.

p

Fag e Corni.

to _ tum conti _ ne _ tur, un _ _ de mun _ _ _ dus ju _ di _

to _ tum conti _ ne _ tur, un _ _ de mun _ _ _ dus ju _ di _

to tum conti _ ne _ tur, un _ _ de mun _ _ _ _ dus ju _ _ _ di _

sf *sf*

in quo totum conti _ ne _ _ _ _ _ _ tur, unde mundus ju _ di _

Gesang mein Herz im Tiefsten lös'te.

Fl.

Fag.

Corni.

Fag.

sempre accelerando.

ce_ _ tur. Li_ _ber scriptus pro_ _ fe_ _ re_ _ _ tur, in ..... qua

ce_ _ tur. Li_ ber scriptus pro_ _ fe_ _ _ re_ _ _ tur, in qua

ce_ _ tur. Li_ ber scriptus pro_ _ fe_ _ re_ _ _ tur, in qua

ce_ _ tur. Liber scriptus pro_ _ fe_ _ re_ _ _ tur, in qua

pp

Liber scriptus profe_retur,

pp

Liber scriptus profe_retur,

3 3

(frei im Ton.)

Wär' ich der Gedanken los! Mir ist, als ob die Orgel mir_ den Athem ver_

sempre accelerando.

Soli a due.

to_tum conti_ne_ _tur, un_ _ _de..... mun_dus ju_ _di_ ce_ tur. Mun_dus ju_di_cetur.

to_tum conti_ne_ _tur, un_ _ _de mun_dus ju_ _di_ ce_ _ tur.

to_tum conti_ne_ _tur, un_ _ _de mun_dus ju_ _di_ ce_ _ tur.

to_tum conti_ne_ _tur, un_ _ _de mun_dus ju_ _di_ ce_ _ tur.

in quo totum conti_netur, unde mundus judi_ ce_ _ tur.

in quo totum conti_netur, unde mundus judi_ ce_ _ tur.

setzte, Gesang mein Herz im Tiefsten löste.

Ped. Ped.

tremol.
Timp.

Grave.

f *ff*

Ju_dex cùm se_de_bit,

f *ff*

Ju_dex cum se_de_bit,

f *ff*

Ju_dex cum se_de_bit,

f *ff*

Ju_dex cum se_de_bit,

pp *pp*

Ju_dex er go cum se_de_ _ _ _ bit,

pp *pp*

Ju_dex er go cum se_de_ _ _ _ bit,

3 3

Mir wird so eng! Die Mauern=Pfeiler befangen mich!

Violini. Corni. Trombe. Corni.

f *pp* *f* *p* *pp*

Ped. Ped.

Timp.

ppp *f>* *pp*

Violoncello.

f *p*

pizz.

f

quid _ _ quid la _ _ tet, ad _ _ _ pa _ re _ bit,

f

quid _ _ quid la _ _ tet, ad _ _ _ pa _ re _ bit,

f

quid _ _ quid la _ _ tet, ad _ _ _ pa _ re _ bit,

f

quid _ _ quid la _ _ tet, ad _ _ _ pa _ re _ bit,

f

quid _ _ quid la _ _ tet, ad _ _ _ pa _ re _ bit,

Das Gewölbe drängt mich!

Trombe.

f *f*

Ped. Ped. Ped.

Violae.

f *p* *p* Timp.

sempre un poco ralentando.

nil in_ ul_ _ _ _ tum re_ _ _ _ ma_ ne_ bit, nil in_

nil in_ ul_ _ _ _ tum re_ _ _ _ ma_ ne_ bit, nil in_

nil in_ ul_ _ _ _ tum re_ _ _ _ ma_ ne_ bit, nil in_

nil in_ ul_ _ _ _ tum re_ _ _ _ ma_ ne_ bit, nil in_

sempre un poco ralentando.

Oboi

pp

Timp.

ralent. molto.

Metronome ♩=63.

Più moto.

p col' arco.

ul_ _ _ tum re_ma_ne_bit. Quid sum, miser, tunc dic_tu_rus? quem patronum ro_ga_

ul_ _ _ tum re_ma_ne_bit. Quid sum, miser, tunc dic_tu_rus? quem patronum ro_ga_

ul_ _ _ tum re_ma_ne_bit. Quid sum, miser, tunc dic_tu_rus? quem patronum ro_ga_

ul_ _ _ tum re_ma_ne_bit. Quid sum, miser, tunc dic_tu_rus? quem patronum ro_ga_

Gretchen.

Luft! Luft!

ralent. molto.

Böser Geist.

Verbirg dich!

Clar.

Sünd' und

p

dolce.

tu _ _ _ rus? | mf cum vix | fz justus, justus, | justus sit se _ | cu _ _ rus?

dolce.

tu _ _ _ rus? | mf cum vix | fz justus, justus, | justus sit se _ | cu _ _ rus?

dolce.

tu _ _ _ rus? | mf cum vix | fz justus, justus, | justus sit se _ | cu _ _ rus?

dolce.

tu _ _ _ rus? | mf cum vix | fz justus, justus, | justus sit se _ | cu _ _ rus?

Schande bleibt nicht verborgen. | Luft? Licht? | Weh, wehdir!

dolce.

Fag.

mf | fz dolce.

Metronome ♩=72.

p

(Eine Stimme am Altar.)

Re _ quiem ae _ _ | ter _ _ _ nam do _ na e _ is | do _ mine, et lux per _ _

Böser Geist.

Ihr Ant _ litz wen den | Clar. Ver _ klär _ _ _ te von dir

p

pe_tua lu_ce_at e_is cum sanctis tu_is in ae_ter_num,

ab. Die Hän_de dir zu rei chen

pp

Quid sum,mi_ser,tunc dic_ tu_rus?

Quid sum,mi_ser, tunc dic_ tu_rus?

Tutti.

qui_a pi_us es. Quid sum,mi_ser, tunc dic_ tu_rus?

Quid sum,mi_ser, tunc dic_ tu_rus?

Gretchen.

schauert's den Rei_nen. Weh! Mir wird so eng!

quem pa_tro_num ro_ga_tu_ _ rus?

quem pa_tro_num ro_ga_tu_ _ rus?

quem pa_tro_num ro_ga_tu_ _ rus?

quem pa_tro_num ro_ga_tu_ _ rus?

mf cum vix justus, justus,

mf cum vix justus, justus,

mf cum vix justus, justus,

mf cum vix justus, justus,

Clar.

Das Gewölbe drängt mich! Luft! Licht! Nachbarin! Ein Fläschchen!

mf

p jus_tus sit se_cu_rus?

p jus_tus sit se_cu_rus?

p jus_tus sit ..... se_cu_rus?

p jus_tus sit se_cu_rus?

— (Sie fällt in Ohnmacht.)

tremolo.

Flauti.

Ped.

Timp.

sempre piano.

p

pp

Ped.

sf p

(S. 237–247.)

N° XXIV.

Scene im Kerker.

Lento.

Gretchen.
(wahnsinnig.)

Mei_ne Mutter, die Hex', ... die mich umgebracht hat! .... Mein

Violino Solo.

Ob.

PIANO=FORTE.

Ped. Ped.

Violoncello Corda C.G.armonique.

Vater, der Schelm, ... der mich ges_sen hat! ..... Mein Schwesterlein klein' hub auf ..... die Bein', an

fz

Ped.

rallent. adlib.

Allegro.

ei_nen küh_len Ort; ..... da ward ich ein schö_nes Waldvö_ge_lein, da ward ich ein Waldvö_ge_

Fl.

lein; fliege fort, ... flie_ge fort, ... flie_ge fort, fliege fort, fliege fort, fliege fort, fliege fort, fliege fort!

fz fz

Ped. Ped.

Violoncello.

piu moto.

Faust. (aufschliessend) Sie ahnet nicht, dass der Geliebte lauscht, Die Ketten klirren hört, das Stroh das rauscht. (er tritt ein.)

Gretchen. Weh! Weh! Sie kommen. Bitt'rer Tod!

Faust. (leise.) Still! Still! ich komme dich zu befreien.

Gretchen. Bist du ein

con anima.

Viol.

Mensch, so fühle meine Noth.

Faust. Du wirst die Wächter aus dem Schlafe schreien! (er fasst die Ketten.)

Gretchen. Wer hat dir Henker diese Macht Ueber mich gegeben! Du holst mich schon um Mitternacht.

Er-

barme dich und lass mich leben!

Andante ma non troppo.

Ist's morgen früh nicht zeitig genung?

Bin ich doch noch so jung, so jung! Und soll schon sterben!

accelerando.

Schön war ich auch, und das war mein Ver_der_ben.

Nah war der Freund,

Fl.

più mosso.

Ob.

nun ist er weit; rissen liegt der Kranz, die Blumen zer streut. Fasse mich nicht

so gewaltsam an! Schone mich! Was hab' ich dir gethan? Lass mich nicht vergebens flehen,

Fl.

hab' ich dich doch mein Tage nicht gesehen!

Faust. Werd' ich den Jammer überstehen!

tr

Gretchen. Ich bin nun ganz in deiner Macht. Lass mich nur erst das Kind noch

tränken. Ich herzt' es diese ganze Nacht; sie nahmen mir's um mich zu kränken und sagen nun, ich hätt' es umgebracht. Und niemals werd' ich wieder

froh! Sie singen Lieder auf mich! Es ist bös von den Leuten! Ein altes Mährchen endigt so, wer heisst sie's deuten?

Fl.

Faust.

(wirft sich nieder) Ein

con Moto.

Clar.

agitato molto.

Liebender liegt dir zu Füssen die Jammerknecht=schaft

p

aufzuschliessen.

Gretchen.

O lass uns knien die Heil'gen anzu_rufen!

p

Sieh! unter diesen Stufen, unter der Schwelle siedet die Hölle! Der Böse, mit furchtbarem

ralent. molto.

Con moto crescendo.

f

Grimme, macht ein Getöse!

Faust.

Gretchen! Gretchen!

Gretchen.

(aufmerksam.)

Ah! Das war des Freundes Stimme! Wo

f

più Agitato.

Fl. in 8va.

ist Er? Ich hab' ihn rufen hören. Ich bin frei! Mir soll niemand wehren. An seinen

Hals will ich fliegen, an seinem Busen liegen! Er rief Gretchen! Er stand auf der Schwelle. Mitten durch's Heulen und Klappen der Hölle,

ralent.

durch den grim= migen, teuflischen Hohn, er= kannt' ich den süssen, den liebenden Ton.

Faust. Ich bins!

Gretchen. Du bists! O sag's noch ein= mal!

Allegro.

Flauto.

(ihn fassend.)

Er ist's! Er ist's! Wohin ist alle Qual? Wohin die Angst des Kerkers? der Ketten? Du bist's!

8va loco.

Kömst mich zu retten! Ich bin gerettet! — Schon ist die Strasse wieder da, auf der ich

dich zum erstenmale sah. Und der heitere Garten, wo ich und Marthe deiner warten!

più lento.

Faust.
Komm mit! Komm mit!

Gretchen.
— O weile!

piano con anima.

Weil' ich doch so gern wo Du

Faust.
weilest. Eile! Wenn du nicht eilest, werden wir's theuer büssen müssen!

(Anmerkung.)
Jede Fermate dauert nur, so lange gesprochen wird — der folgende Satz unterbricht sogleich den Sprecher.

Gretchen.
Wie? du kannst nicht mehr küssen? Mein Freund, so kurz von mir ent= fernt, und hast's Küssen verlernt? Wa

rum wird mir an deinem Halse so bang? Wenn sonst von deinen Worten, deinen Blicken ein ganzer

Himmel mich über_drang, und du mich küsstest als wolltest du mich ersticken. Küsse mich! Sonst küss' ich

ralent.

dich! O weh! deine Lippen sind kalt, sind stum. Wo ist dein Lieben ge_blieben? Wer brachte mich drum?

ralent.

Faust.
Kom! Folge mir! Liebchen, fasse Muth!
Ich herze dich mit tausendfacher Gluth;
Nur folge mir! Ich bitte dich nur diess!

Gretchen.
Und bist du's denn?
colla voce.

Und bist du's auch gewiss?

Faust.
Ich bin's! Komm mit!

p

Andante con moto.

Clar.

Gretchen.

Du machst die Fesseln los, nimmst wieder mich in deinen Schoss. Wie kōmt es, dass du dich vor mir nicht scheust? — Und weisst du denn, mein Freund, wen du be

Violonc.

Fl. Ob.

Faust.

freist? Kōm! Kōm! Schon weicht die tiefe Nacht.

Gretchen.

Meine Mutter hab' ich umge_bracht, mein Kind hab' ich er_tränkt. War es

nicht dir und mir ge_schenkt? Dir auch — Du bist's! ich glaub' es kaum. Gib deine Hand! Es ist kein Traum. Deine liebe Hand!

Con moto.

Violoncello.

Aber sie ist feucht! Wische sie ab! Wie mich däucht ist

Con moto.

Blut dran. Ach Gott! was hast du gethan! Stecke den Degen ein;

Largo animato.

Faust.

ich bitte dich drum! Lass das Vergangne vergangen seyn. Du bringst mich um.

Gretchen.

Nein, du musst übrig bleiben! Ich will dir die Gräber be =

p

Clar.

dolce.

schreiben, für die musst du sorgen gleich morgen; der Mutter den besten Platz geben, meinen Bruder sogleich dar = neben,

Violonc.

rallent. poco.

con anima.

mich ein wenig bei Seit', nur nicht gar zu weit! Und das Kleine mir an die rechte Brust. Niemand wird sonst bei mir liegen! Mich an deine Seite zu

fp

f p

p

schmiegen das süsses, ein holdes Glück! Aber es will mir nicht mehr ge= lingen; mir ist's als müsst' ich
war ein mich zu dir

zwingen, als stiessest du mich von dir zurück; und doch bist du's und blickst so gut, so fromm.
Agitato.
Faust. Fühlst du dass

Gretchen. Faust. Gretchen.
ich es bin, so kom! Da_hin_aus? In's Freie. Ist das Grab drauss, lauert der Tod,

so komm! Von hier in's ewige Ruhebett und weiter keinen Schritt _ Du

cresc.

gehst nun fort? O Heinrich, könnt' ich mit!

Faust.

Du kanst! So wolle nur! Die

f *cresc.*

ralent.

Thür steht offen.

Gretchen.

Ich darf nicht fort;

für mich ist nichts zu hoffen.

Was hilft es fliehen? Sie lauern doch mir auf.
Es ist so elend betteln zu müssen,
Und noch dazu mit bösem Gewissen!
Es ist so elend in der Fremde zu schweifen,
Und sie werden mich doch ergreifen!

Faust. Gretchen.

Ich bleibe bei dir! Ge=

Moto agitato

schwind! Ge=schwind! Rette dein armes Kind. Fort! Immer den Weg am Bach hin= auf, ueber den

ob. sempre più

Steg, in den Wald hin=ein, links wo die Planke steht, im Teich. Fass' es nur gleich! Es will sich

agitato.

heben, es zappelt noch! Rette! Rette!

Faust.
Besinne dich doch!
Nur Einen Schritt,
so bist du
frei!

Lento ad lib.
colla voce.

Gretchen.
(ängstlich.)
Wären wir nur den Berg vorbei! Da

Timp.

sitzt meine Mutter auf einem Stein, es fasst mich kalt beim Schopfe! Da sitzt meine Mutter auf einem Stein und wackelt mit dem

piu Moto.

Tempo primo.

piu Moto.

Violonc.

Viol. Solo.

Kopfe; sie winkt nicht, sie nickt nicht, der Kopf ist ihr schwer, sie schlief so lange, sie wacht nicht mehr! Sie

dolce.
Fl.

schlief, damit wir uns freuten. Ach, es waren glückliche Zeiten!

più mosso.

Faust.
Hilft hier kein Flehen,
hilft kein Sagen; so
wag' ich's dich hinweg
zu tragen.

Gretchen.
Lass mich! Nein, ich
leide keine Gewalt!
Fasse mich nicht so
mörderisch an!

Clar.

p

Sonst hab' ich dir ja alles zu lieb gethan.

Ob. Fl.

Faust.

Der Tag graut! Liebchen!

Gretchen.

(feierlich.)

p

Tag! Ja es wird Tag! der letzte Tag dringt herein; mein

più moto e con anima.

Hochzeittag sollt' es seyn! Sag' niemand dass du schon bei Gretchen warst.

con

Weh meinem Kranze! Es ist eben geschehn! Wir

moto.

cresc.

Agitato.

f

werden uns wieder= sehn; aber nicht beim Tanze!

Die Menge drängt sich, man hört sie

Fl. Ob.

nicht. Der Platz, die Gassen können sie nicht fassen, die Glocke ruft, das Stäbchen bricht.

f

Wie sie mich

Clar.

f

p

binden, binden und packen! Zum Blutstuhl bin ich schon entrückt. Schon zuckt nach jedem Nacken

Tromboni.

cresc. *f* *pp* *f*

die Schärfe die nach meinem zückt. Stumm liegt die Welt wie das Grab!

Faust.

O wär' ich nie ge boren.

cresc. *f*

Più moto.

Violoncello.

ff

Mephistopheles.

Auf! oder ihr seyd ver _ loren. Unnützes Zagen! Zaudern und Plaudern! Meine

ff

Tromboni.

Pferde schaudern, der Morgen dämmert auf.

Fl. Ob. Viol. *f* *f*

pizz. **Gretchen.** Was steigt aus dem Boden herauf?

Fl. *mf* *fz*

Der! der! Schick' ihn fort! Was will der am heil'gen Ort?

p *fz*

Er will mich! **Faust.** Du sollst leben!

p *fz*

Gretchen. Gericht

Violino Solo.

dolce.

cresc.

Gottes! Dir hab' ich mich übergeben! Mephist. Komm!

cresc.

komm! Ich lasse dich mit ihr im Stich.

arco dolce.

Gretchen.
Dein bin ich,

Clar. Fl. Viol.

dolce.

Vater! Rette mich!

Ihr Engel! Ihr heiligen Schaaren, lagert euch um - her,

cresc.

mich zu bewah - ren!

Heinrich! mir graut's vor dir!

Trombe.

cresc.

ralent.e forzando.

Adagio.

ff

f

Chor der Engel.

Adagio.

Gloria, gloria in ex _ cel _ sis

Gloria, gloria in ex _ cel _ sis

Mephist.

Her zu mir, her zu mir!

Sie ist gerichtet!

ralent.e forzando molto.

Adagio.

Ped.

ralent.e forzando molto.

Violonc.

De _ o, ge_rettet. ge_rettet, gerettet!

De _ o, ge_rettet. ge_rettet, gerettet!

(Stime von oben.) Stimme von innen, verhallend.

Ist gerettet! Hein_rich! Heinrich!

Viol.

rallent.

Ped.

Ped.

Ped.

tremol.

Nº XXV. HEXEN=SCENE.

(S. 121=127.)

Andante lento.

Violoncello.

Faust.
Mephistopheles.
Kater.

Hexe, Kater, Kätzin, die Thiere.

PIANO=FORTE.

f

Ob. Fl. picc. in 8va. Fag. Ob.

rinforzando. rfz rfz rfz

rfz rfz rfz rfz

Ob. Fag. Ob.

rfz rfz rfz rfz rfz

ff ff pizz. col 'arco.

tremol. Ob. Fag.

ff ff

Andante.

p

tremol. tremol. tremol.

Andante.
Violonc.

p

Corda D. Corda G. Corda C.

Viol.

Fl. picc.

p

a tempo.

ralent.

p

a tempo.

Violonc.

ralent.

f

p

ralent. a tempo.

Corda D. Corda G. Corda C.

Mephist. Sieh, welch ein zierliches Ge_schlecht! Das ist die Magd! das ist der Knecht! Es
(verzögernd.)

p f p

a tempo.

p f ralent. p

scheint, die Frau ist nicht zu Hause?

Die Thiere. (im Chore singend zu sprechen.)

Bei'm Schmause, aus dem Hau_se zum Schornstein hin_aus! Wie

Violino.

p

Violonc.

Oboi.

lange pflegt sie wohl zu schwärmen?

Die Thiere.

So lang' wir uns die Pfoten wärmen.

Mephist.
Nein, ein Discours wie dieser da,
Ist g'rade der den ich am liebsten führe!

f f p

Viol.

So sagt mir doch! verfluchte Puppen! Was quirlt ihr in dem Brei her_um?

Fag.

So, da habt ihr ein gross Pu_bli_cum.

Die Thiere.

Wir kochen breite Bettel_suppen.

Fag.

a tempo.

Ob.

ritard.

a tempo.

Corda G. Corda C. Corda D.

Kater. O würfle nur gleich und mach mich reich, und lass mich gewinnen! Gar

Violonc.

a tempo.

Fag.

ritard.

Mephist.

schlecht ist's be_stellt, wär' ich bei Geld, so wär' ich bei Wie Sinnen.

Fag.

Con moto.

glücklich würde sich der Affe schätzen, könnt' er nur auch in's Lotto setzen!

Con Moto.

Ped.

p

accelerando.

cresc.

fp

piu f

accelerando.

cresc.

Tempo Imo.

Faust. Was seh' ich? Welch ein himmlisch Bild zeigt sich in diesem Zauberspiegel!

O Liebe, leihe mir den schnellsten deiner Flügel, und führe mich in ihr Ge_fild!

Kater. Das ist die

Welt; sie steigt und fällt und rollt be_ _stän_dig; sie klingt wie Glas: wie

Faust. Ach wenn ich nicht auf dieser Stelle bleibe, wenn ich es wage nah zu gehn, kann ich sie nur als wie im Nebel sehn! Das schönste Bild von einem Weibe!

bald bricht das? Ist hohl in_ _wendig. Hier glänzt sie

sehr und dort noch mehr, ich bin le = bendig! Mein lieber Sohn, halt' dich davon! Du musst

f

Mephist.

Was soll das Sieb?

p

Faust.

Ist's möglich, ist das Weib so

sterben! Sie ist von Thon, es giebt Scherben. Wärst du ein Dieb, wollt'

f

p

schön? Muss ich an diesem hingestreckten Leibe

ich dich gleich er _ ken_nen. Sieh durch das Sieb! er _ _ kennst du den Dieb, und

pf

den Inbegriff von allen Himmeln sehn?

Mephist.

Und die_ser Topf?

darfst ihn nicht nennen? Der alberne Tropf! Er kennt nicht den Topf, er

pf

cresc.

So etwas findet sich auf Erden?

Mephist.

Natürlich, wen ein Gott sich erst sechs Tage plagt, und selbst am Ende Bravo sagt, da muss es was Gescheidtes werden.

Un_höfliches Thier!

kennt nicht den Kessel!

cresc.

Ped.

pizz.

Kater.

Den

fp *f*

Maestoso.

f arco.

Mephist.

Hier sitz' ich wie der König auf dem Throne, den Scepter halt' ich

Wedel nim hier und setz' dich in den Sessel.

Maestoso.

fp *f* *fp* *f* *f* *f*

Bockstriller. Con moto.

hier, es fehlt nur noch die Kro _ _ _ ne.

Die Thiere.

O sey doch so gut', mit Schweiss und mit Blut die Kro _ ne zu leimen! Nun

Faust. (gegen den Spiegel) Weh mir! ich werde schier ver _ rückt.

Mephist. Nun

ist es geschehn! Wir reden und sehn, wir hö _ ren und reimen.

Fl.

fängt mir an fast selbst der Kopf zu schwanken.

Die Thiere.

Und wenn es uns glückt, und wenn es sich schickt, so

Ob.

Faust. Mein Busen fängt mir an zu brennen! Entfernen wir uns nur geschwind! Mephist. Nun, wenigstens muss man bekennen, dass es sind es Ge_dan_ken!

aufrichtge Poeten sind. (Der Kessel läuft über; es entsteht eine grosse Flamme; die

Flauto.

Violoncello.

Hexe kommt durch den Schornstein mit entsetzlichem Geschrei.)

Hexe. Au!

Ped.

fp *fp* *fp*

Au! Au! Au! Ver_damm_tes Thier, au, au, au, au, ver_fluch_te Sau! Ver_

fp *fp* *fp*

ff

fp *fp* *sf* *ff*

säumst den Kessel, ver_sengst die Frau! Ver_fluch_ _ _ tes Thier!

fp *fp* *ff*

sf *sf*

f *f* *f* *f* *f*

Was ist das hier? Wer seyd ihr hier? Was wollt ihr da? Wer schlich sich ein? Die Feuer_pein euch in's Ge_

sf *f* *f* *f* *f*

f

bein! .....

Fl.

Mephist.

(im gleichen Rhythmus mit den Violoncellen.)

f

Ent_zwey! Entzwey! Da liegt der Brei! Da liegt das Glas! Es

Ped.

f

ist nur Spass, der Tact, du Aas, der Tact, der Tact zu dei_ner Me_lo_dey.

Con gravita.

molto marcato.

Er_kennst du mich? Gerippe! Scheusal du! Er_kennst du deinen Herrn und Meister? Was hält mich ab, so

Oboi

Con gravita.

tr

molto marcato.

schlag' ich zu, zer- schmett're dich Katzen-Geister!
und deine

sf *ff* *sf*

tremolando

Violino.

Violoncello.

p

Violoncelli.

fp

Ob.

Corda D. Corda G. Corda A.

Fag.

rallent.

Ped.

a tempo.

f *pf* *p*

a tempo.

p *p*

3 9999 05677 053 8